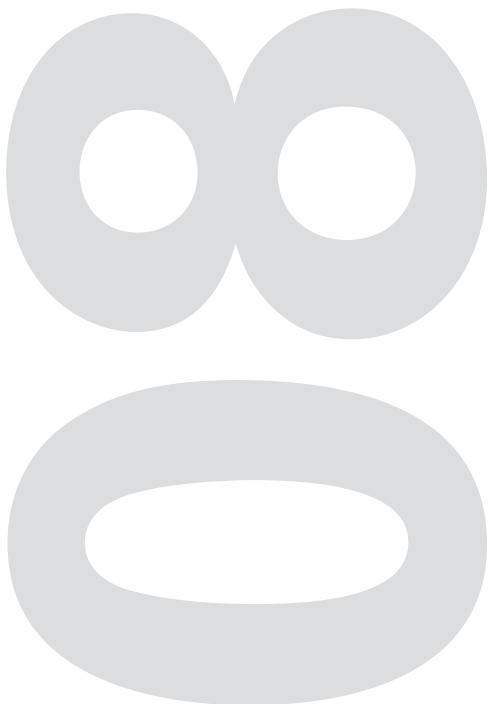




Stadt Bern

Jahresbericht 2008

**Statistik
Band 3**



Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 00
F 031 321 60 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2008

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden ⁹	
III.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat verabschiedet)	10
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2008 noch nicht verabschiedet)	42
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	47
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	72
VII.	Übersicht über die Fristenverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat	78
VIII.	Übersicht über den Abschreibungsantrag des Gemeinderats an den Stadtrat	86

Dienststellen

1000	Gemeinde und Behörden	87
010	Stadtrat	89
020	Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)	90
030	Gemeinderat	90
	Gemeinderatssitzungen	90
	Mandate	90
040	Stadtkanzlei	92
	Stadtarchiv	92
	Arbeitsgericht	92
	Mietamt	93
1100	Präsidialdirektion	95
110	Abteilung Kulturelles	97
120	Denkmalpflege	103
130	Stadtentwicklung	108
150	Bauinspektorat	111
170	Stadtplanungsamt	122
1200	Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	127
210	Stadtpolizei	129
220	Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle	132
230	Polizeiinspektorat	146
240	Sanitätspolizei	154
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	155
260	Wirtschaftsamt	159
270	Tierpark	160
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	161

1300	Direktion für Bildung, Soziales und Sport	163
300	Direktionsstabsdienste	165
310	Sozialamt	168
320	Schulamt	174
350	Alters- und Versicherungsamt	187
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	189
380	Sportamt	190
1500	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	193
510	Tiefbauamt	195
570	Vermessungsamt	214
580	Verkehrsplanung	215
870	Abfallentsorgung	220
1600	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	221
620	Liegenschaftsverwaltung	223
630	Steuerverwaltung	226
640	Personalamt	230

Jahresbericht 2007

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Allgemeiner Teil

I. Abstimmungen

	24. Februar	1. Juni	30. November
Stimmberechtigte	81'636	82'344	81'715
Stimmbeteiligung	29'965	39'558	42'074
Stimmbeteiligung			
In Prozenten	36.71%	48.04%	51.49%
Zahl der Vorlagen	2	3	4

24. Februar 2008

1. **Neuer Infrastrukturstandort Forsthaus West**
Angenommen mit 23'682 Ja gegen 3'362 Nein
2. **Zonenplan Ausserholligen III**
Angenommen mit 23'767 Ja gegen 2'932 Nein

1. Juni 2008

Teilrevision des Reglements über die Gebührenerhebung durch die Stadtverwaltung Bern

Variante A

- 1.1. **mit Neuregelung der Parkkartengebühren**
Abgelehnt mit 19'916 Nein gegen 14'563 Ja

Variante B

- 1.2. **ohne Neuregelung der Parkkartengebühren**
Abgelehnt mit 18'554 Nein gegen 14'220 Ja

Stichfrage

- 1.3 **Welcher Variante geben Sie den Vorzug**
Stimmen Variante I: mit Neuregelung 14'706
Stimmen Variante II: ohne Neuregelung 14'624
Die Variantenfrage ist unerheblich, da beide Varianten abgelehnt sind
2. **Reglement betreffend die Benützung des städtischen Teils des Bahnhof Bern (Bahnhofreglement)**
Angenommen mit 26'820 Ja gegen 9'042 Nein
3. **Initiative Bärenparking**
Abgelehnt mit 23'660 Nein gegen 12'655 Ja

30. November 2008

1. **Zonenplan Feuerwehrkaserne Viktoriastrasse 70/70a**
Angenommen mit 30'297 Ja gegen 3'799 Nein
2. **Überbauungsordnung Murtenstrasse 10-66**
Angenommen mit 30'162 Ja gegen 3'518 Nein
3. **Zonenplan ZPP Mingerstrasse**
Angenommen mit 31'930 Ja gegen 2'219 Nein
4. **Produktengruppen-Budget 2009 der Stadt Bern**
Angenommen mit 23'224 Ja gegen 9'342 Nein

Gemeindewahlen vom 30. November 2008

Am 30. November 2008 haben die Stimmberechtigten den Stadtrat, den Gemeinderat sowie das Stadtpräsidium gewählt. Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich bei 43.7%. Die detaillierten Wahlprotokolle und Statistiken können beim Stimmregister bezogen werden.

Um die 80 Sitze im **Stadtrat** bewarben sich 202 Frauen und 291 Männer (insgesamt 493 Personen) auf 20 Listen. Gewählt wurden 34 Frauen (42.5%) und 46 Männer (57.5%) aus 18 Listen. 20 der gewählten Stadtratsmitglieder sind neu. Die Verteilung der Sitze fiel wie folgt aus:

Grüne Partei Bern – Demokratische Alternative	2
jungfreisinnige stadt bern	1
Die Liberalsozialen	0
Jimmy Hofer	2
die Mitte – gemeinsam für Bern	1
FDP Männer	6
Sozialdemokratische Partei SP / JUSO	20
CVP Familie-Arbeit-Sicherheit	3
JA! Junge Alternative	2
Schweizerische Volkspartei SVP / JSVP	8
EDU wahre Werte – christliche Werte	1
FDP Frauen	3
Schweizer Demokraten SD	1
Arbeitnehmer- und Rentnerpartei ARP	0
Grüne Freie Liste GFL	9
Evangelische Volkspartei EVP	2
Grünliberale GLP	4
Grünes Bündnis und gewerkschafterInnen - gb	8
Kommunistische Liste - PdA	1
Bürgerliche demokratische Partei BDP	6

Für den **Gemeinderat** bewarben sich insgesamt elf Personen auf vier Listen (RotGrünMitte, Bürgerliche Mitte, «die Mitte - gemeinsam für Bern» und Jimmy Hofer). Mit Ausnahme von Stephan Hügli wurden die bisherigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in ihrem Amt bestätigt. Neu gewählt wurde Reto Nause, CVP.

gewählt:	Stimmen
Regula Rytz, gb,	24'154
Alexander Tschäppät, SP	23'640
Edith Olibet, SP	20'787
Barbara Hayoz, FDP	20'427
Reto Nause, CVP	13'915

nicht gewählt:	Stimmen
Daniel Klauser, junge grüne	18'960
Beat Schori, SVP	13'529
Stefan Hügli, die Mitte	7'117
Claude Grosjean, die Mitte	1'102
Rolf Schrag, die Mitte	948
Jimmy Hofer	4'750
Martin Schneider	2'486

Für das **Stadtpräsidium** kandidierten Alexander Tschäppät, SP, Barbara Hayoz, FDP, und Jimmy Hofer. Alexander Tschäppät wurde in seinem Amt bestätigt und mit 19'797 Stimmen (58.66%) erneut als Stadtpräsident gewählt. Barbara Hayoz erzielte 12'116 Stimmen (35.90%), Jimmy Hofer 1'834 Stimmen (5.44%).

II. Initiative, Volksvorschläge und Referenden

Zustande gekommene Initiative und Referenden

Am 1. Dezember 2007 wurde das Referendum **„Bahnhofreglement NEIN- Öffentlicher Raum für alle!“** gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 29. Januar 2008 wurden die benötigten Unterschriften eingereicht; das Referendum ist demzufolge zustande gekommen.

Am 16. Januar 2008 wurde die Initiative **„Für eine sichere Stadt Bern“** gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 16. Juli 2008 wurden die benötigten Unterschriften eingereicht; die Initiative ist demzufolge zustande gekommen.

Am 28. März 2008 wurde die Initiative **„Für einen autofreien Bahnhofplatz“** gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 27. September 2008 wurden die benötigten Unterschriften eingereicht; die Initiative ist demzufolge zustande gekommen.

Am 4. Juli 2008 wurde die Initiative **„Familienfreundliches Bern: Für Kindertagesstätten ohne Wartelisten (KITA-Initiative)“** gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 3. Januar 2009 wurden die benötigten Unterschriften eingereicht; die Initiative ist demzufolge zustande gekommen.

Am 20. August 2008 wurde die Initiative **„EnergieWendeBern“** gestartet. Bis zum Ablauf der Sammelfrist am 19. Februar 2009 wurden die benötigten Unterschriften eingereicht; die Initiative ist demzufolge zustande gekommen.

III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)

Motionen

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Oskar Balsiger, SP) vom 25. November 2004: Fuss- und Veloverkehrsfreundliche Stadt: Konzept/Projekt Velos parkieren im ganzen Stadtgebiet vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2008 vom Stadtrat behandelt am 27. März 2008

Motion Peter Blaser (SP) vom 3. Mai 2001: Für eine konsequente Parkplatzbewirtschaftung vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2008 vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 16. August 2007: Reglement zur Förderung und zum Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008 vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 16. August 2007: Verbot der polizeilichen „Distanzwaffe“ Gummischrot vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008 vom Stadtrat behandelt am 8. Mai 2008

Motion Erich J. Hess (JSVP) vom 16. August 2007: Sozialinspektorinnen/Sozialinspektoren und Einführung von Kontrollmechanismen zur Bekämpfung des Sozialmissbrauchs vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008 vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 23. August 2007: Transparenz zulassen - für eine breit abgestützte Sozialaufsicht vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008 vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 16. August 2007: Sozialbehörde auch für die Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008 vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 23. August 2007: Schluss mit der Verkehrsmisere in Bern West – der Gemeinderat muss endlich handeln: Bernstrasse/Morgenstrasse vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008 vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 13. September 2007: Anreize für Mitarbeitende der Stadtverwaltung bei Wohnsitz in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008 vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 23. August 2007: Keine Neubesetzung der Leitung Abteilung Kulturelles mehr!
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Motion PUK 2003 (Annemarie Sancar-Flückiger, GB/Ernst Stauffer, ARP) vom 15. Januar 2004: Klarheit schaffen im Polizeibereich
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 23. August 2007: Braucht es für die stadtbernischen Volksschulleitungen eine Frauenquote?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 23. August 2007: Unabhängige Kontrollen von Sozialhilfebezügern einführen
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 19. Januar 2006: Hochwasserschutz Aare Bern: Gezielte Kiesentnahmen sind auch zwischen Schwellenmätteli und Felsenau dringend notwendig
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 13. September 2007: Jedes Kind soll schwimmen lernen
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 2. Dezember 2004: Kindergärten und Schulen: Schmierereien umgehend entfernen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 6. September 2007: Ordnungsamt in der Stadt Bern einführen
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen/Pascal Rub) vom 18. Oktober 2007: Konsequentes Handeln bei gewalttätigen Demonstrationen und Verzicht auf völlig verfehlte Deeskalationsstrategie für geordnete und friedliche Demonstrationen in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 18. Oktober 2007: Änderung des Kundgebungsreglements
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Motion Reto Nause (CVP) vom 20. September 2007: Sicherheitslage in der Stadt Bern verbessern – subito!
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger, SP) vom 18. Oktober 2007: Masterplan Bahnhof Bern: Sichere, kurze und direkte Umsteigebeziehungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 18. August 2005: Die Stadt Bern schafft zusätzliche Lehrstellen
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. Oktober 2007: Publikum schützen / Spreu vom Weizen trennen an Demonstrationen – „Entfernungsartikel“ einführen
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Motion Reto Nause (CVP) vom 20. September 2007: Exekutivmitglieder sollen das Vertrauen der Bevölkerungsmehrheit geniessen: Majorzwahlen einführen
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 22. November 2007: Schliessung und Verkauf der Reitschule – Itze längts!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Atomausstieg als Ziel – Beteiligungsstrategie überdenken
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Weiterführung der Berner Anti-Sprayer-Aktion „Casa Blanca“ – neu auch im Bollwerk, am Nydeggestalden und in den angrenzenden Quartieren!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Motion PVK (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 9. September 1999: Zur Brünnenplanung: Betriebs- und Gestaltungskonzept für das Basis-, Übergangs- und Quartierstrassennetz in Bümpliz/Bethlehem/Bottigen – Realisierungs- und Kreditvorlage
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Motion Fraktion FDP (Christoph Müller) vom 25. August 2005: „Hochwasserschutz – Die Zeit zum Handeln ist gekommen!“
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Motion Beat Gubser (EDU) vom 1. November 2007: Gegenkundgebungen am selben Tag verbieten
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 15. November 2007: Kurse in Gewaltprävention
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 31. Januar 2008: Keine Sozialhilfe für Autobesitzer
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Interfraktionelle Motion SVP/JSVP, FDP mit SD und ARP (Simon Glauser, SVP/Philippe Müller, FDP/Dieter Beyeler, SD/Ernst Stauffer, ARP) vom 27. März 2008: Massnahmenkatalog Grundsatzpapier Sozialhilfe: Marschhalt einlegen
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 17. Januar 2008: Aktiv für Kinder: 60 neue Kita-Plätze pro Jahr
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg)-Thunplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 3. Juni 1999: Veloverbindung Breitenrain-Ittigen (Umfahrung Wankdorfplatz)
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Martina Dvoracek, GB) vom 3. April 2003: Roller, Scooter und Motorräder gehören nicht auf Velo-Abstellplätze – sie benötigen gesonderte Parkplätze
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Rudolf Friedli, SVP) vom 8. November 2007: Heruntergekommene Bushaltestellen und Garderobengebäude bei Sportplätzen in Stand setzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 26. Juni 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Erik Mosza, GFL) vom 15. November 2007: „Klima Bern 2020“ als Legislatorschwerpunkt für 2009 – 2012
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 15. November 2007: Schluss mit der Bettelei – Der Gemeinderat muss endlich handeln!
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 22. November 2007: Die Reitschule darf gewalttätigen Demonstranten keinen Unterschlupf mehr gewähren
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Anna Coninx, GFL) vom 3. November 2005: Die Zukunft des Alkistübli muss im Hinblick auf die Umgestaltung und Sanierung des Bahnhofplatzes und der Christoffelunterführung gesichert werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Motion Fraktion SP (Rudolf Käsermann) vom 6. Dezember 1979: Gestaltung, Nutzung und Betreuung der Kleinen Allmend; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Tagesschulplatz gesetzlich verankern
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 31. März 2005: Empowerment-Projekte für Schulabgängerinnen; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 27. November 2008

Motion Ueli Stückelberger (GFL)/Reto Nause (CVP) vom 21. Februar 2008: Alternative Verkehrsführung zur Realisierung des autofreien Bahnhofplatzes – Lösung durch Konsens
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus West; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Motion Fraktion FDP (Anastasia Falkner/Christoph Zimmerli) vom 14. Februar 2008: Sichere Schulwege – Einführung von Pedibus in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 7. Juni 2007: Wohnüberbauung Mutachstrasse bis Ende 2008 (Ende der Legislatur) abschliessen
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD) vom 31. Januar 2008: Demo-Route für die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008

Motion Fraktion FDP (Anastasia Falkner, FDP) vom 17. Januar 2008: Wann mache ich mich strafbar, - was bedeutet „Schutzalter“? Aufklärung über die strafrechtlichen Konsequenzen und Prävention muss ebenfalls zum Lehrplan gehören!
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008: Freibad Marzili: Erweiterung mit abgetrenntem, beheiztem Schwimmbecken sowie sanfte Renovation des Freibades
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Motion Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 21. Februar 2008: Lieber Cash statt Öko-Crash – das ÖkoInfo-Mobil auf dem Prüfstand
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Simon Röthlisberger, JA!/Daniele Jenni, GPB) vom 30. Januar 2003: Berner Bahnhof: Stühle und Bänke zurück!; Abschreibung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008

Motion Reto Nause (CVP) vom 14. Februar 2008: Zur Einführung des „Bobby-Prinzip“ in Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 14. Februar 2008: Demo- und Kundgebungsverbot während Sitzungen des Stadtrats
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

Jugendmotion (Basil Linder) vom 3. April 2008: Legale Graffitiwände in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 23. Oktober 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Roland Jakob, SVP) vom 24. April 2008: Ist die Ausbildungsqualität auch bei den Volksschulleitungen sichergestellt?
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 30. März 2006: Förderung von integrativen Unterrichtsprojekten in der Stadt Bern; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD) vom 28. Februar 2008: Weg mit der Polleranlage in der Berner Hotelgasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 14. Februar 2008: „Subers Bärn – zäme geits“ muss auch in den Aussenquartieren gelten!
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Motion Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 29. November 2007: Innovative Kampagne gegen Littering
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 13. März 2008: Teilweise Öffnung des Friedhofswegs zur Verkehrsentlastung an der Laubeggstrasse!
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Motion Beat Gubser (EDU) vom 21. Februar 2008: Fussgänger- und evtl. Veloüberführung Schwarzenburgstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 14. Februar 2008: Aktiv für Kinder: autofreier Pausenplatz beim Breitenrainschulhaus
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 21. Februar 2008: Sozialinspektoren einführen – wann erwacht Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD) vom 27. März 2008: Bauarbeiten Tram Bern West, Öffnung der Morgenstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Motion Fraktion SVP/JVSP (Peter Bühler, SVP) vom 6. März 2008: Die Strassenverbindung zwischen Murten- und Waldmannstrasse muss wieder geöffnet werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern – Kinderolympiade in Bern; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 27. November 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil/Beat Schori, SVP) vom 13. März 2008: Wenn schon keine Steuersenkungen, dann wenigstens sofortiger Gebührenstopp! vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern; Abschreibung Punkt 1 vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 26. Januar 2006: Öffentlicher Verkehr in der Region Bern – ein integrales Produkt aus einer Hand! vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Motion Beat Gubser (EDU) vom 24. April 2008: Dalai Lama – Trennung von Religion und Staat in der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2008

Motion Fraktion SP (Fabio Tanner) vom 15. Februar 1990: Sinnvolle Verwendung des EMPFA-Geländes; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Motion Fraktion JB (Lilo Lauterburg) vom 15. März 1990: Kredit für die Ausarbeitung einer Überbauungsordnung für das EMPFA-Areal; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Margrith Beyeler, SP) vom 15. März 2007: Systematische Abschöpfung von Planungsmehrwerten – ein Beitrag zur langfristigen Haushaltsanierung; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Interfraktionelle Motion SVP/JSVP, FDP, GFL/EVP mit CVP (Peter Bernasconi, SVP/Dolores Dana, FDP/Peter Künzler, GFL/Edith Leibundgut, CVP) vom 27. März 2008: Ja zu einem Teilverkauf des Elektrizitätswerkes Bern (ewb) max. 49 % der Aktien vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Motion Bernhard Eicher (JF) vom 3. April 2008: EWB-Teilverkauf für Minergie-Offensive und Schuldenabbau vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 23. März 2006: Zum Schutz von Bevölkerung und Kindern vor gefährlichen Hunden; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 27. März 2008: Der Seniorenrat ist nichts weiter als ein linker Club auf Kosten der Steuerzahler! vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 27. März 2008: Bildungsoffensive in den städtischen Kindertagesstätten vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Motion Dieter Beyeler/Robert Meyer (SD) vom 22. Mai 2008: Subventionssperre für die IKUR vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa, GFL) vom 29. Mai 2008: Reitschule schützen: Gewaltprobleme lösen vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Motion Luzius Theiler (GPB) vom 24. April 2008: Stöckacker Süd: Sanierung oder Abriss und Ersatzbau? Der Stadtrat soll entscheiden! vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 24. April 2008: Spielfelder für den Breitensport vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 24. April 2008: EWB strategisch auf erneuerbare Energie statt Atomenergie ausrichten vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008

Motion Dieter Beyeler/Lydia Riesen-Welz (SD) vom 24. April 2008: Vermüllung des öffentlichen Raumes (Kornhausplatz) verhindern vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 29. Mai 2008: Berücksichtigung der Fussgängeranliegen bei Baustellen im öffentlichen Raum vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Conradin Konzetti/Peter Künzler, GFL) vom 17. Januar 2008: Verwaltungsstruktur optimieren – Reorganisation vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2008

Motion Agglomerationskommission (AKO) (Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Ursula Marti, SP) vom 22. Mai 2008: Regionalkonferenz: Zuständigkeit für Behördeninitiative und Behördenreferendum dem Stadtrat übertragen vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2008

Motion Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer, GFL) vom 21. August 2008: Wohnbau-
planung Mutachstrasse bis Ende 2009 abschliessen
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2008

Motion Reto Nause (CVP) vom 15. Mai 2008: Ausländerrecht vollziehen
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 19. Juni 2008: Beitrag zum Abbau der
Absenzen: „Stinktage“ für die Stadtverwaltung
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2008

Motion Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist/Ruedi Keller, SP) vom 15. Mai 2008: Die Kornhaus-
bühne der Jugend!
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 21. August 2008: „Gurten Gipfel“ mit
den Nachbargemeinden zur offenen Diskussion über die künftige gemeinsame Zusammenar-
beit und die Möglichkeit einer Fusion
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008

Motion Dieter Beyeler/Robert Meyer (SD) vom 14. August 2008: Steuerliche Gerechtigkeit für
Familien
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008

Motion Fraktionen SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Beat Zobrist, SP/Barbara Streit-Stettler,
EVP/Natalie Imboden, GB/Daniel Kast, CVP) vom 23. Oktober 2003: Befreiung neuer Kinder-
tagesstätten von der WerG-Bewilligungspflicht
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Motion Fraktion FDP (Anastasia Falkner) vom 29. Mai 2008: Menschenhandel und Bettelerei –
Massnahmen zum Schutz der Schwächsten sind jetzt zu ergreifen
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 30. Oktober 2008: Trotz
gescheiterter RGM Drogen- und Suchtpolitik! Drogenanlaufstellen in der Stadt Bern schlies-
sen und neu im Neufeld zusammenlegen
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 5. Juni 2008: Bevölkerung soll über stadt-
weites Bettelverbot entscheiden
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2008

Motion Reto Nause (CVP)/Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Juli 2008: Sprachaustausche
und bilingualer Sachfachunterricht in Zusammenarbeit mit der „Französischen Schule“
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2008

Motion Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller, JA!/Emine Sariaslan, GB) vom 5. Juni 2008: Faire
Computer für die Stadtverwaltung
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2008

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 26. April 2007: Glühbirnen-Verbot in den Räumlichkeiten der Stadt Bern – Ein kleiner Schritt, aber in die richtige Richtung; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2008

Motion Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 19. Juni 2008: Dankeschön-Fest EURO 2008

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Motion Fraktion SP (Andreas Zysset) vom 27. April 2000: Wohnstadt Bern – Piazza Breitenrain

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Motion Beat Schori (SVP)/Philippe Müller (FDP) vom 3. Juli 2008: Jetzt aber Schluss mit der Bettelei

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 3. Juli 2008: EnergieWendeBern (1): Mit einem „Effizienzbonus“ Anreize setzen, um den Stromverbrauch zu senken

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 3. Juli 2008: EnergieWendeBern (2): Contracting als wirksames Instrument für mehr Stromeffizienz von Grosskunden

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Motion Daniele Jenni (GPB)/Catherine Weber (GB)/Anne Wegmüller (JA!) vom 1. Juni 2006: Die Anwendung von Artikel 29 Absatz 1 Buchstabe b PolG: Anpassung der Wegweisungspraxis an neu festgelegte rechtliche Vorgaben und Einleitung des Verzichts auf Ihre Anwendung

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Marina Dvoracek, GB/Gabriela Bader, GFL/Michael Aebersold, SP) vom 24. Februar 2005: Die Stadt Bern setzt sich gegen eine Staumauererhöhung der Kraftwerke Oberhasli AG ein

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Motion Catherine Weber (GB) vom 8. Juni 2000: Ein „Berner Partnerschaftsbuch“: Lesbische, schwule und nicht-eheliche Paare sollen besser gestellt werden

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interfraktionelle Motion SP/JSUO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Motion Margrith Beyeler-Graf (SP), Verena Furrer-Lehmann (GFL), Urs Jaberg/Christoph Müller (FDP), Margrit Stucki-Mäder (SP), Ueli Stückelberger (GFL) vom 17. Juni 2004: Aktive Wohnpolitik: Massnahmen für die Legislaturplanung 2005 – 2008
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard) vom 25. Oktober 2007: 6. Oktober 2007: Die Verantwortlichen zur Kasse bitten
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008
vom Stadtrat behandelt am 31. Januar 2008

Dringliche Motion Hasim Sönmez (SP) vom 29. November 2007: Bettelverbot für die Berner Innenstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 13. März 2008

Dringliche Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Jaisli/Thomas Weil (SVP)/Beat Gubser (EDU) vom 29. November 2007: Das „Paradisli“ gibt zu reden – Vorschläge zur Entschärfung der Situation
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 008
vom Stadtrat behandelt am 13. März 2008

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 24. Januar 2008: Keine durchgeladenen Armeewaffen in unserer Hauptstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Dringliche Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 24. Januar 2008: Kein Einsatz von Soldaten der Schweizer Armee mit durchgeladener Dienstwaffe auf dem Gebiet der Gemeinde Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Dringliche Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 31. Januar 2008: Kunstprojekt Tram Bern West – stopp!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP) vom 31. Januar 2008: Keine Räumung der Kulturoase „Paradisi“ bis zum Baubeginn!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008
vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Dringliche Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 14. Februar 2008: Kultur ja, aber bitte mit Konzept!
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 8. Mai 2008

Dringliche Motion Fraktion FDP (Dolores Dana) vom 6. März 2008: Jetzt die Weichen stellen für eine alternative Verkehrsführung!
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 3. April 2008: Sachgerechte Öffnungszeiten bei den Tagesschulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Dringliche Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF/Ueli Haudenschild, FDP) vom 3. April 2008: Rettung des Botanischen Gartens im Interesse der Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Dringliche Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, SVP/JSVP mit CVP (Beat Zobrist, SP/Peter Künzler, GFL/Peter Bernasconi, SVP/Edith Leibundgut, CVP) vom 3. April 2008: Gemeinsam Verantwortung übernehmen für den Botanischen Garten
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 3. April 2008: Sachgerechte Öffnungszeiten bei den Tagesschulen
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 3. April 2008: Keine Betriebsferien in den städtischen Kindertagesstätten
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Dringliche Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 3. Juli 2008: Der Verkauf von Bauland wird ausgeschlossen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. September 2008

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO mit ARP (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress der Stadt Bern muss endlich ein Ende haben!
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008
vom Stadtrat behandelt am 6. November 2008

Dringliche Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 14. August 2008: Mindestens zwei Kurse pro Stunde und Richtung auf der Linie 30.570 Bern Brünnen-Frauenkappelen-Mühleberg ab Fahrplanjahr 2010!
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2008
vom Stadtrat behandelt am 6. November 2008

Dringliche Motion Fraktion FDP (Dolores Dana/Philippe Müller, FDP/Bernhard Eicher, JF) vom 14. August 2008: Kein Moratorium für Gartenwirtschaften
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2008
vom Stadtrat behandelt am 6. November 2008

Dringliche Motion Fraktion FDP (Philippe Müller/Dolores Dana) vom 11. September 2008: Vernünftiges Poller-Regime vor Spital-Zufahrt
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008
vom Stadtrat behandelt am 27. November 2008

Dringliche Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 18. September 2008: Leinenzwang für Hunde in der Winterhalde, im Stapfenackerschulhaus und im Bachmätteli
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! mit GPB (Lea Bill, JA!/Karin Gasser, GB/Luzius Theiler, GPB) vom 18. September 2008: Zwischenzeitliche Verlängerung der Öffnungszeiten der Drogenanlaufstelle an der Hodlerstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2008
vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Postulate

Postulat Ueli Stückelberger (GFL) vom 16. August 2007: Programm zur Gesundheitsförderung zwecks Reduktion der Krankheitstage in der Verwaltung
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Christine Michel/Natalie Imboden, GB) vom 16. August 2007: Unterstützung der „0,7 %-Kampagne Gemeinsam gegen Armut“ durch die Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Cristina Anliker-Mansour/Myriam Duc (GB) vom 14. Juni 2007: Schwimmen für kleine Kinder: Fördern statt behindern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 16. August 2007: Überfüllte öffentliche Abfallkübel – der Gemeinderat muss endlich handeln!
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008
vom Stadtrat behandelt am 13. März 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 23. August 2007: Mobile Sitzgelegenheiten auf dem Bundesplatz
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Anne Wegmüller, JA!/Stefan Jordi, SP) vom 16. August 2007: Zu Fuss und mit dem Velo an die EURO 08!
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 28. Februar 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Anna Magdalena Linder/Nadia Omar, GFL) vom 13. September 2007: Ausbau der Aufgabenhilfe in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Thomas Göttin, SP) vom 16. August 2007: Bericht zu den bestehenden Controlling- und Kontrollinstrumenten in der Sozialhilfe: Aufzeigen des Ergänzungsbedarfs

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin/Giovanna Battagliero, SP) vom 16. August 2007: Stärkung der Sozialbehörde der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Anna Magdalena Linder, GFL) vom 6. September 2007: Busverbindung über die Bremgartenstrasse

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 16. August 2007: Autofreie Visitenkarte am Bahnhofplatz in Bern: Szenarien prüfen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Ueli Stüchelberger (GFL) vom 16. August 2007: Renaturierung des Lötschenbachs auf dem Gebiet der Gemeinde Bern – 2. Versuch

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 16. August 2007: PET-Behälter in den Stadtparks

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 13. März 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Cristina Anliker-Mansour, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 23. August 2007: Strategie für eine sozialräumliche Orientierung in der Soziokultur und Gemeinwesenarbeit in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Cristina Anliker-Mansour/Christine Michel, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 23. August 2007: Was macht die Stadt Bern, um die Stellung von gut qualifizierten Migrantinnen im Arbeitsmarkt zu verbessern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 23. August 2007: Der „Rote Platz“ – ein wichtiger Quartierspiel- und Treffpunkt im Marzili darf nicht verschwinden

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Franziska Schnyder, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. September 2007: Das Parlament in die Finanzplanung einbeziehen
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 20. September 2007: Farben bringen Freude, auch in den Kindergärten im Kleefeld
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Rolf Zbinden (PdA) vom 13. September 2007: Freie Fahrt auf BERNMOBIL für Armutsbetroffene
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (3): Energieeffizienz schafft Beschäftigung und Arbeitsplätze: Potentialanalyse für Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 6. September 2008: Klimafreundliche Stadt Bern (1): Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Zur Planung der Waldstadt „Bremer“ – Bern braucht städtebauliche Impulse!
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. Mai 2007: Ein neues Stadtquartier „Waldstadt“?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill/Anne Wegmüller, JA!) vom 6. September 2007: Lancierung von aufsuchender Jugendarbeit in der Berner Innenstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 22. November 2007: Abfalltrennung auch im öffentlichen Raum
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 18. Oktober 2007: Aufhetzerische und gewalttätige Mitglieder des Stadtrats müssen ihres Amtes enthoben werden
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Claudia Kuster, SP) vom 29. November 2007: Einrichtung von angepassten Wohnheimsituationen für alternde, pflegebedürftige Menschen mit Suchtverhalten

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 20. September 2007: Mehr Informationen zum Personal der Stadtverwaltung im Controllingbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008

vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 29. November 2007: Steuersenkung auch in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 15. November 2007: Grosse Schanze – grosse Chance: Jetzt anpacken

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Postulat Daniel Lerch (CVP) vom 25. Oktober 2007: Ausgesteuert was nun?

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 29. November 2007: Soziale Sicherheit: Genügend Fachpersonal für die Sozialdienste

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 5. Juni 2008

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Ausstieg aus Fessenheim: Unterstützung des trinationalen Atom Schutzverbands

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Kulturstätten-Konzept

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 1. November 2007: Holt mehr Senioren und Seniorinnen ins Kleezentrum!

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 29. November 2007: Auszeichnung für nachhaltige Wohnobjekte

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 26. Juni 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Christina Anliker-Mansour/Christine Michel, GB) vom 20. September 2007: Ein Pilotprojekt „jahrgangsgemischte Schulklassen“ als Fortsetzung des Projekts Basisstufe in Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 22. November 2007: ESP Ausserholli- gen mit 6 Frauenplätzen

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 29. November 2007: ÖV-Erschliessung Von Roll und Bremgartenstrasse

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Postulat Edith Leibundgut (CVP)/Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 15. November 2007: För- derung der Freizeitbeschäftigung von Kindern

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 29. November 2007: Wer geht in Bern an die Urne?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battaglio, SP) vom 22. November 2007: Auswertung Kontrolle Bettelerei im Stadtzentrum und Durchsetzung Bettelverbot im Bahnhof

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Postulat Fraktion G/JA! (Karin Gasser/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 29. November 2007: Alkoholverkauf im Bahnhof stärker regulieren

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 26. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in de Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Lohntransparenz auch in der Kultur

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2008

vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 8. Mai 2008: Bern⁺ Stadtforum im Korn- haus

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2008

vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Postulat Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 17. Januar 2008: Heimstätte für Drogenabhängige
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 24. Januar 2008: Liebe BernMobil, „Vidmar“ steht für Kultur, nicht für Kommerz!
vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 17. Januar 2008: Verkauf von Werbefläche auf Gebührensäcken der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 31. Januar 2008: Messung von nicht-ionisierender Strahlung in der Stadt Bern durch die Mobilfunkbetreiber
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Modellpark Kleine Allmend; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Postulat Fraktion FDP (Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Zimmerli) vom 14. Februar 2008: Achtung Kinder! – auch auf der Brunnadernstrasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 31. Januar 2008: Alternativen zu Videoüberwachung im öffentlichen Raum in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 31. Januar 2008: Ausbau des Gratis-service beim Arbeitsgericht der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 14. Juni 2007: Stadt soll Eignerinteressen von Unternehmen (Verwaltungsrat) selbst wahrnehmen
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 6. März 2008: Wettbewerb für schnelle Steuerzahler

vom Gemeinderat verabschiedet am 2. Juli 2008

vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 27. März 2008: Die neuen Abfallsäcke der Stadt Bern sind teurer geworden und qualitativ schlechter!

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 14. Februar 2008: Ist die Linie 30 ein zeitgemässes ÖV-Angebot?

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Stéphanie Penher, GB/Anna Linder, GFL/Stefan Jordi, SP) vom 14. Februar 2008: Die Berner Fanarbeit muss nach gutem Start gesichert werden

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan/Christine Michel, GB) vom 14. Februar 2008: Kinder mit Migrationshintergrund sollten unabhängig davon, ob ihre Eltern Sozialhilfe beziehen, Zugang zu Kita haben

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Cristina Anliker, GB): vom 14. Februar 2008: Mehr Transparenz beim Anmeldeverfahren für Kindertagesstätten

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Guglielmo Grossi/Miriam Schwarz, SP) vom 14. Februar 2008: Fremdenfeindliche Diskriminierungen beim Einlass in Berner Discos und Clubs verhindern!

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Adäquate Mieten für Kulturorte

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 14. Februar 2008: Jugendliche: eine Generation unter Verdacht?

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Postulat Luzius Theiler (GPB) vom 21. Februar 2008: Realisierung der Aushangstellen für nichtkommerzielle Anzeigen bei den Wartehallen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und an anderen geeigneten Orten gemäss Artikel 16 des Reklamereglements

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 21. Februar 2008: Eine pragmatische städtische Regelung für den Aushang von Kleinplakaten vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008 vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB) vom 8. Mai 2008: Case Management im Suchtbereich vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 28. Februar 2008: Erarbeitung eines Gewaltpräventionsprojektes für die Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen/Beat Zobrist, SP) vom 13. März 2008: Saubere Stadt Bern: Wie weiter mit der Reinigung und Abfallentsorgung in der Innenstadt? vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2008 vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger/Giovanna Battagliero, SP) vom 6. März 2008: Das "Lichtspiel" bleibt in Holligen vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB/Lea Bill, JA!) vom 27. März 2008: Konzept zur Wiedereingliederung qualifizierter Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 27. März 2008: Transparentes KITA-Informationssystem für Eltern vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 27. März 2008: Überarbeitung der Praxis zur Priorisierung der Kita vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 13. März 2008: Bern⁺ als Bildungsstandort nutzen, im Schanzenpostareal am Bahnhof Bern? vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 8. Mai 2008: Bern⁺ mit Stadtmodell vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Postulat Beat Gubser (EDU) vom 27. März 2008: Familieninterne Kinderbetreuung fördern vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Postulat Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Vereinfachung, bessere Verständlichkeit und Verknüpfung von PGB, Jahresbericht, IAFP und Legislaturrichtlinien; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 24. April 2008: Einführung eines Onlineschalters auf der Webseite der Stadt Bern vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Christof Berger, SP) vom 26. Juni 2008: Kulturangebote in der Reitschule vor Unannehmlichkeiten schützen vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 24. April 2008: Bierhübeli-Kreisel wiederherstellen vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Markus Lüthi, SP) vom 8. Mai 2008: EURO 08 und dann....? Eine Partnerstadt für Bern! vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Oktober 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 8. Mai 2008: Bern hat zu wenig Hallenbad-Wasserfläche – sind Traglufthallen die geeignete Lösung? vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden, GB) vom 22. Mai 2008: Auf dem Weg zur „Stadtregion Bern“: Grundlagenstudie für künftige Diskussionen über Gemeindefusionen notwendig vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 15. Mai 2008: Aktionsplan für die Stadt Bern zur Reduktion der Feinstaub- und Ozonbelastung vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP) vom 22. Mai 2008: Bern Tourismus – Benchmarking der Tourismusorganisationen wichtiger Schweizer Städte vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008

Postulat Luzius Theiler (GPB) vom 5. Juni 2008: Weg mit dem Gitterzaun beim Eingang zur Neuengass-Unterführung vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Roland Jakob/Manfred Blaser, SVP) vom 30. Oktober 2008: Keine Steuergeldverschwendung mehr für die gescheiterte RGM Drogen- und Suchtpolitik! vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 29. Mai 2008: Gegen Armut: Integration statt Ausschluss vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 5. Juni 2008: Optimierung der Lichtsignalanlagen im Nachtbetrieb, ein Beitrag zur Verminderung der verkehrsbedingten Umweltbelastung vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Christine Michel, GB) vom 5. Juni 2008: Wohnungstauschbörse als Massnahme zur Eindämmung des Wohnflächenverbrauchs vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Miriam Schwarz, SP/Erik Mozsa, GFL/Karin Gasser, GB) vom 5. Juni 2008: Langfristige Sicherung der soziokulturellen Angebote auf der Engehalbinsel vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Urs Frieden, GB) vom 12. Juni 2008: Ein Dach für den Breitensport vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 3. Juli 2008: Einführung des Parkticket-Bingo in den Parkhäusern der Stadt Bern! vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2008

Postulat Rania Bahnan Buechi (GFL)/Barbara Streit-Stettler (EVP) vom 3. Juli 2008: Koordination und Anpassungen der Informationsangebote im Integrationsbereich sind gefragt! vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Dringliche Postulate

Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 18. Oktober 2007: Sanierung Fassade Kramgasse 36: Chance packen und unsäglichen Stilbruch an der schönsten Gasse der Welt beheben! vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2008 vom Stadtrat behandelt am 24. Januar 2008

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP) vom 22. November 2007: "Keine kommerzielle Bettelei" im städtischen Teil des Bahnhofs vom Gemeinderat verabschiedet am 23. Januar 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. März 2008

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 29. November 2007: Öko-Geschirr und Mehrwegbecher auch auf der Fan-Meile! vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008 vom Stadtrat behandelt am 13. März 2008

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 17. Januar 2008: Tram Bern West – Informationsoffensive statt Verkehrschaos vom Gemeinderat verabschiedet am 26. März 2008 vom Stadtrat behandelt am 27. März 2008

Dringliches Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 6. März 2008: Tram Bern West; das geplante Verkehrschaos muss verhindert werden vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008 vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 21. Februar 2008: Keine unbemannten Flugobjekte (Drohnen) und Superpumas der Armee über der EURO-Stadt Bern, weder vor, während oder nach der EURO 08
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Dringliches Postulat Barbara Streit-Stettler (EVP)/Daniela Lutz (GFL) vom 21. Februar 2008: EURO 08: Gratis Trinkwasser für alle
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Dringliches Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 27. März 2008: Wieder spielt der Gemeinderat mit seiner KMU-feindlichen Haltung mit Arbeitsplätzen und Existenzen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Dringliches Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 15. Mai 2008: Quartiere vor dem Ausweichverkehr des Wankdorfkreisel-Bau schützen
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Dringliches Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 14. August 2008: Gastgewerbe im Aussenraum der oberen Altstadt zulassen/illegales Parkieren einschränken
vom Gemeinderat verabschiedet am 5. November 2008
vom Stadtrat behandelt am 6. November 2008

Dringliches Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Gisela Vollmer, SP/Erik Mosza, GFL) vom 11. September 2008: Wankdorf City: Neuer Stadtteil ohne Wohnungen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 12. November 2008
vom Stadtrat behandelt am 27. November 2008

Dringliches Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 4. September 2008: Bern West darf nicht im Regen stehen
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. November 2008
vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Dringliches Postulat Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 11. September 2008: Sicherheitsprobleme spitzen sich zu Todesfall vor der Reithalle
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Interpellationen

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 29. November 2007: „Quan Terra“: Gehen das Quartier und seine BewohnerInnen vergessen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 20. September 2007: Zugang in die Aare für die Berner Bevölkerung muss auch während der EURO 2008 gewährleistet sein!

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2008

vom Stadtrat behandelt am 28. Februar 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour/Hasim Sancar, GB) vom 20. September 2007: Jahrgangsgemischte Schulklassen in Bern: Erfahrungen und Perspektiven

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. Januar 2008

vom Stadtrat behandelt am 3. April 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 16. August 2007: Kunst im öffentlichen Raum: Wie transparent sind die Abläufe?

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008

vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 16. August 2007: Wer entscheidet über Kunstprojekte beim Tram Bern-West?

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008

vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 22. November 2007: Drogenabhängigen Menschen vermehrt den Weg vom Überleben zurück ins Leben ermöglichen

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. Januar 2008

vom Stadtrat behandelt am 8. Mai 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 23. Februar 2006: Wo steckt die Begrüssungsdokumentation für Neuzugezogene in der Stadt Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 28. Februar 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Karin Gasser, GB) vom 18. Oktober 2007: Minderjährige können in Bern weiter Tabak kaufen!

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 8. Mai 2008

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 18. Oktober 2007: Demonstrationen mit und ohne Bewilligung

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 18. Oktober 2007: Reitschule und Krawalle ohne Ende

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. Oktober 2007: Krawall in Bern – Fragen zur Sicherheit

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Ueli Jaisli, SVP) vom 18. Oktober 2007: Einmal mehr wurde das Polizei-Korps wegen Unfähigkeit seiner Führung zu „Prügelknaben“ degradiert!

vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 15. Mai 2008

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 25. Oktober 2007: Ein zweites Fünfstern-Hotel in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 8. Mai 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 25. Oktober 2007: Velo-Hauslieferdienst Bern – wie weiter?

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 25. Oktober 2007: Nutzungskonzept für den neuen Bahnhofplatz – wo bleiben Sicherheit und Sauberkeit?

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Februar 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2008

Interpellation Fraktion GFL/EVP /Nadia Omar/Anna Magdalena Linder, GFL) vom 15. November 2007: Velorikschas

vom Gemeinderat verabschiedet am 12. März 2008

vom Stadtrat behandelt am 22. Mai 2009

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler, GFL) vom 22. November 2007: Arbeitsbedingungen Stadt und Kanton

vom Gemeinderat verabschiedet am 19. März 2008

vom Stadtrat behandelt am 24. April 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster/Miriam Schwarz, SP) vom 29. November 2007: Genügend Angebote für suchtkranke Menschen der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 26. März 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Interpellation Fraktion FDP (Dolores Dana) vom 14. Februar 2008: Wie hoch sind die Kulturförderungsbeiträge wirklich?

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 29. Mai 2008

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 18. Oktober 2007: Verkommt das Kinder Ferienlager Fiesch zu einer linken Propagandaschmiede?

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Christina Anliker-Mansour, GB) vom 29. November 2007: Anteil Fremdsprachiger und Einfluss grosser Klassen auf Schülerleistungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 17. Januar 2008: Gemeinderat bricht Projekt Stadthaus ab

vom Gemeinderat verabschiedet am 30. April 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 27. März 2008: Steht die Kita Altenberg vor der Schliessung?

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 8. Mai 2008

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 17. Januar 2008: Lichtausstrahlung der öffentlichen Beleuchtung Richtung Himmel

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 17. Januar 2008: Starke Blendung durch die neuen Strassenleuchten reduzieren

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 17. Januar 2008: „Das Land, das die Fremden nicht beschützt, geht bald unter“ (Johann Wolfgang von Goethe): Folgen der Asylgesetzrevision für Betroffene in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Ernst Stauffer (ARP) vom 17. Januar 2008: Verstärkte Polizeipräsenz in der Innenstadt ohne dass für den Steuerzahler zusätzliche Kosten anfallen. Finanzwunder oder Falschaussage?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Christoph Berger, SP) vom 24. Januar 2008: Plant die Stadt auch in Richtung Kulturnutzung auf dem Gaswerkareal?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 14. Februar 2008: Sololauf des Stadtpräsidenten?

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Fraktion FDP (Dolores Dana/Philippe Müller) vom 24. Januar 2008: Poller-Posse und Pleiten zum Zweiten

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 19. Juni 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 24. Januar 2008: Integrative Schulmodelle auf der Oberstufe – Vergangenheit oder Zukunft?

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008

vom Stadtrat behandelt am 26. Juni 2008

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 24. Januar 2008: Massnahmen zur Eindämmung politischer Irrläufe von Exekutivmitgliedern der Gemeinde Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 12. Juni 2008

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 24. Januar 2008: ewb – Fragen zum strategischen Entscheid des Gemeinderats
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Interpellation Luzius Theiler (GPB) vom 13. März 2008: „Prioritäre Verfahren“ bei der Behandlung von Baugesuchen – „Lex Ölscheich“ oder zweierlei Recht beim Bauen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 26. Juni 2008

Interpellation Luzius Theiler (GPB) vom 24. Januar 2008: Riesen-Bauprojekt für ein Automuseum in Riedbach: Was hat der Stadtpräsident dem Öl-Scheich versprochen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 26. Juni 2008

Interpellation Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 3. April 2008: Ein Führungsproblem in der Abteilung Kulturelles?
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Christine Michel/Natalie Imboden, GB) vom 24. Januar 2008: Finanzierung Zentrum Paul Klee. Doch ein Fass ohne Boden?
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 31. Januar 2008: Mehr Lärm und CO₂ über Bern wegen neuer Boeing 737-500 und Billig-Flügen im Belpmoos?
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 28. Februar 2008: Konflikt im Bauhauptgewerbe: Wie kann die Stadt Bern zu guten Arbeitsbedingungen im Bau beitragen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP) vom 21. Februar 2008: Riedernrain: Bessere Anbindung an den öffentlichen Nah- und Fernverkehr in Sicht?
vom Gemeinderat verabschiedet am 28. Mai 2008
vom Stadtrat behandelt am 3. Juli 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Michael Aebbersold, SP) vom 27. März 2008: Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit (SARZ) – Wann kommt die Abstimmung?
vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 21. Februar 2008: Chaos in den RGM-Direktionen – wer hat noch den Überblick?
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 21. August 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini/Miriam Schwarz, SP) vom 21. Februar 2008: EURO 08: Aktiv gegen Frauenhandel
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Interpellation Henri-Charles Beuchat (CVP) vom 21. Februar 2008: Aufsicht verbessern – Preisabsprachen bekämpfen, das ewb im Visier der WEKO!
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Juni 2008
vom Stadtrat behandelt am 14. August 2008

Interpellation Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 8. Mai 2008: Regiert der Gewerkschaftsbund in der Stadt Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 24. April 2008: Billiger Wahlkampf oder Repräsentationspflicht, was gehört ins Pflichtenheft des Stapi?
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 24. April 2008: Wilde Plakatierung: „Demobündnis 1. Mai“ zur Rechenschaft ziehen
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion FDP (Dolores Dana/Philippe Müller) vom 24. April 2008: Poller-Sperre vor dem Spital? (Poller-Posse zum Dritten)
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 30. Oktober 2008

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 24. April 2008: Rotes WC-Häuschen vor Kirche und Geschäften
vom Gemeinderat verabschiedet am 20. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 29. Mai 2008: Wie lange schaut der Gemeinderat dem Katz- und Mausspiel der Stadtnomaden und Stadttauben noch zu?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP) vom 24. April 2008: Verkauf ewb: Das „Tafelsilber“ ist weg und der Strompreis steigt!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. August 2008
vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 8. Mai 2008: Vandalismus an den Schulen; behauptet der Gemeinderat etwas, das so ganz und gar nicht den Tatsachen entspricht?

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 5. Juni 2008: Wie steht es um das Präsidium des vbg?

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. September 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 22. Mai 2008: Aufhebung des kantonalen Gesetzes über die Erhaltung von Wohnraum – eine Gefahr für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Hauptstadt?

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Dieter Beyeler/Robert Meyer (SD) vom 19. Juni 2008: Alleinstehende Sozialhilfebezügler in Mehrzimmerwohnungen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 10. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 5. Juni 2008: Wie steht der Gemeinderat zum „Konzept für eine kindergerechte Stadt“ von 1999?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Interpellation Luzius Theiler (GPB) vom 29. Mai 2008: „Verfreiwilligung“ der Polizei im Bahnhofgebiet?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Interfraktionelle Interpellation SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Liselotte Lüscher, SP/Barbara Streit-Stettler, EVP/Emine Sariaslan, GB) vom 5. Juni 2008: Seniorenrat der Stadt Bern: Sind Verbesserungen notwendig?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 13. November 2008

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 24. April 2008: Bern verliert Traditionsunternehmen im Monatstakt: Was unternimmt der Gemeinderat?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 5. Juni 2008: Zuvielstandsämter – können die Bernerinnen und Berner auch in Zukunft im Schloss Bümpliz Ja sagen?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion FDP (Anastasia Falkner) vom 5. Juni 2008: Integrationsvereinbarungen in der Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 5. Juni 2008: Standort-Marketing – Imagekampagne für die Stadt Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion FDP (Mario Imhof) vom 5. Juni 2008: Unbewilligte Antifa Demonstration erlaubt?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Hasim Sancar, GB) vom 22. Mai 2008: Politische Vorgaben des Gemeinderats für den Polizeieinsatz beim „reclaim the streets“

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 20. November 2008

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 12. Juni 2008: Armeeeinsatz an der EURO 08 in Bern – Dichtung und Wahrheit

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 12. Juni 2008: Käfighaltung an der EURO 08 – Dichtung und Wahrheit, Fortsetzung

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

vom Stadtrat behandelt am 4. Dezember 2008

Interpellation Luzius Theiler (GPB) vom 5. Juni 2008: Wieso ist der Gemeinderat nicht gegen die illegale Verschandelung der denkmalgeschützten Liegenschaft Elfenstrasse 6 eingeschritten?

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. September 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Christof Berger/Beat Zobrist, SP) vom 22. Mai 2008: „La Cappella“ – Bern darf den guten Ruf als Hauptstadt der Kleinkunst nicht verlieren!

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 19. Juni 2008: Umweltzonen für die Stadt Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 19. Juni 2008: Internet-Auftritt der Stadt Bern: Sieht so die aktive Promotion des Wirtschaftsstandortes Bern aus?

vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Oktober 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Markus Lüthi, SP) vom 26. Juni 2008: Das orange Wunder von Bern: Diese Freundschaft muss gepflegt werden!

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Ruedi Keller, SP) vom 22. Mai 2008: Bern Tourismus – Leistungsträger im Dienste der Stadt oder rechtsbürgerlicher Interessenverein?

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008

Interpellation Luzius Theiler (GPB)/Lea Bill (JA!) vom 26. Juni 2008: Bespitzelt Securitas auch in Bern?

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008

Interpellation Beat Gubser (EDU) vom 3. Juli 2008: Ist die ewb-Abteilung Öffentliche Beleuchtung noch fähig alle Arbeiten für die Stadt Bern zeitgerecht zu erledigen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Oktober 2008

Interfraktionelle Interpellation GB/JA!, GFL/EVP (Stéphanie Penher, GB/Nadia Omar, GFL) vom 24. April 2008: Fahrtencontrolling Wankdorf-Center
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. November 2008

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 14. August 2008: Kommerzielles Plakatmonopol in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Dezember 2008

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 11. September 2008: Gezielte Diskreditierung des Metropolitanraums Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2008

Interpellation Dieter Beyeler/Robert Meyer (SD) vom 4. September 2008: Goldener Fallschirm für Sozialdienst-Chefbeamten
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Dezember 2008

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 4. September 2008: Berner Burgergemeinde mit der Einwohnergemeinde vereinigen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interpellation Luzius Theiler (GPB) vom 14. August 2008: Zur angekündigten Bussenrazzia gegen sog. Abfallsünder: PINTO als Ghüderpolizei?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interpellation Luzius Theiler (GBP) vom 21. August 2008: Weniger Wegweisungen in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 14. August 2008: Sag mir wo die Vögel sind?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interpellation Robert Meyer/Dieter Beyeler (SD) vom 11. September 2008: CIA-Europa-Zentrale in Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 16. Oktober 2008: Fragen zur Finanzierung der Kulturlegi in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Dezember 2008

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2008 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Dringliche Interfraktionelle Motion SVP/JSVP, FDP mit CVP (Roland Jakob, SVP/Pascal Rub, FDP/Bernhard Eicher, JF/Reto Nause, CVP) vom 4. Dezember 2008: Legalisierung der Strassencafés: Stadt soll Bewilligungskosten übernehmen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Rudolf Friedli, SVP) vom 8. März 2007: Der Gemeinderat soll für die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder in den ausgelagerten Betrieben zuständig sein (Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009, SRB 102 vom 28. Februar 2008)

Motion Reto Nause (CVP) vom 14. August 2008: Zur Kooperation der Stadt Bern mit dem Verein Open Air auf dem Bundesplatz zwecks regelmässiger Durchführung einer nationalen 1. August-Feier auf dem Bundesplatz

Motion Robert Meyer/Dieter Beyeler (SD) vom 4. Dezember 2008: Hände weg von Wahlcomputern! (Sie können gar nicht missbrauchssicher sein)

Postulat Fraktion GB/JA (Anne Wegmüller/Lea Bill, JA!) vom 26. Juni 2008: Wegleitung für Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse in der Stadt Bern

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 18. September 2008: Periodische Überprüfung der städtischen Gesetzgebung

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 30. Oktober 2008: Immer noch Chaos in den RGM-Direktionen – wer hat noch den Überblick?

Interpellation Robert Meyer/Dieter Beyeler (SD) vom 4. Dezember 2008: (Zu) dicke Post an die Stimmbürger – Anzahl Wahl- und Abstimmungsgeschäfte pro Urnengang ist zu begrenzen

Präsidialdirektion

Motion Reto Nause (CVP) vom 20. November 2008: „Swiss Rock Hall of Fame“ – die Stadt engagiert sich für ein Zukunftsprojekt mit nationaler Ausstrahlung für Kultur und Tourismus: Ein Rockmuseum

Postulat Luzius Theiler (GPB) vom 27. November 2008: Für Massnahmen der Stadt gegen den Abbau des Briefkastenangebotes

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 20. November 2008: Ist das Bauinspektorat mit dem Auftrag des Verkehrscontrolling überfordert?

Interpellation Susanne Elsener (GFL) vom 27. November 2008: Welt-Diabetestag: Die Schweiz und die Welt leuchten blau, Bern bleibt dunkel

Interpellation Luzius Theiler (GPB) vom 27. November 2008: Was unternimmt der Gemeinderat gegen den massiven Abbau des Briefkastenangebotes in der Stadt Bern?

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 20. November 2008: Bessere Startbedingungen für Jungunternehmen in der Stadt Bern

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 20. November 2008: Bessere Rahmenbedingungen für ansässige Unternehmen durch Abbau bürokratischer Hürden und Lasten

Motion Reto Nause (CVP) vom 20. November 2008: Für mehr sichtbare Patrouillenpräsenz der Polizei im Marziliquartier – insbesondere rund um die Kita, die Schule und die pädagogische Hochschule

Motion Ruedi Keller (SP) vom 27. November 2008: EnergieWendeBernSOZialverträglich: Atomausstieg ja, aber ohne Gefährdung des ewb und seiner Arbeitsplätze!

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. November 2008: Ein Dach statt Beton über dem Kopf: Das Recht der Asylsuchenden auf eine menschenwürdige Unterkunft

Postulat Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 27. November 2008: Kostenerlass für Veranstaltungen: Ja, aber mit Grenzen

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen/Patrizia Mordini, SP) vom 27. November 2008: Besseres Tourismusangebot für das UNESCO-Weltkulturerbe Altstadt von Bern, insbesondere für den Hauptanziehungspunkt Zeitglockenturm

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 4. Dezember 2008: EnergieWendeBern: Geothermie – Potential und Realisierbarkeit für Bern abklären

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour, GB) vom 14. August 2008: Ausbau der Schulsozialarbeit an den Berner Schulen

Motion Reto Nause (CVP)/Susanne Elsener (GFL) vom 14. August 2008: Aufwertung des Vorplatzes der Reitschule durch einen Skatepark: Planungskredit bzw. Baugenehmigung durch die Stadt

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 11. September 2008: Ausbau von Spielgruppen fördern und Zugang für sozioökonomisch benachteiligte Familien erleichtern

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 23. Oktober 2008: Familien stärken – Kinder fördern: schritt-weise weiter mit Primano bis zur Basisstufe

Motion Dieter Beyeler (SD) vom 30. Oktober 2008: Anonyme Meldestelle für Sozialmissbrauch

Interfraktionelle Motion SVP/JSVP, FDP (Peter Bernasconi,, SVP/Philippe Müller, FDP) vom 20. November 2008: Einsetzung einer unabhängigen Task Force im Sozialbereich

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Griffige Sanktionen in der Sozialhilfe

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Sozialhilfe nicht höher als Arbeitseinkommen

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Generalvollmacht zur Überprüfung der Angaben bei Sozialhilfe

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Echte Gegenleistungen von Sozialhilfebeziehenden

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Klare Weisung bei Missbrauchsverdacht im Sozialdienst

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 18. September 2008: Klare Weisungen betr. Sanktionen im Sozialdienst (Sanktionskatalog)

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 23. Oktober 2008: Bessere Erfassung von förderungsbedürftigen Kindern

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Ruedi Keller, SP/Hasim Sancar, GB) vom 30. Oktober 2008: Reitschule: Koordination der Aktivitäten der einzelnen Direktionen tut Not!

Postulat Reto Nause (CVP) vom 30. Oktober 2008: Kinder erwerbstätiger Eltern sind bei der Vergabe von Kitaplätzen prioritär zu berücksichtigen

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, GFL/EVP (Miriam Schwarz, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Daniela Lutz, GFL) vom 30. Oktober 2008: Prävention statt spätere Sozialhilfeabhängigkeit von Jugendlichen

Interpellation Rolf Zbinden (PdA) vom 30. Oktober 2008: Notbremse für die anmassende Öffentlichkeitsarbeit von PINTO

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion Fraktion FDP (Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Zimmerli) vom 21. August 2008: Gesamtheitliche Planung Matte jetzt!

Motion Robert Meyer/Dieter Beyeler (SD) vom 21. August 2008: Verkehrsschilderfreie Zonen

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Andreas Flückiger, SP/Peter Künzler, GFL) vom 11. September 2008: Planung Bahnhof: Boxenstopp – Zukunft nicht verbauen, Variantenfähiger öffnen

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 11. September 2008: Innovativere Tarifpolitik zur Entlastung des öffentlichen Verkehrs in Spitzenzeiten

Motion Dieter Beyeler (SD) vom 16. Oktober 2008: Signalisation Einbahnstrasse mit Ausnahmeregelung anstelle Polleranlagen

Postulat Barbara Streit-Stettler (EVP)/Peter Künzler/Nadia Omar (GFL) vom 18. September 2008: Von der 50. zur 80. Begegnungszone in der kommenden Legislatur

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. September 2008: Kleiner Aufwand – grosse Fehlwirkung: 50 Begegnungszonen sind genug!

Postulat Fraktion GB/JA! (Emine Sariaslan, GB) vom 23. Oktober 2008: Sitzplätze für gefährdete Fahrgäste in Tram und Bussen

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO/Stefan Jordi, SP) vom 30. Oktober 2008: Sicher nach Hause – Verbesserung des Moonliner-Angebots

Postulat Dieter Beyeler (SD) vom 6. November 2008: Familiengärten – lieber Auswärtige, als wuchernde Unkrautfelder

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 13. November 2008: Brückensuizide: Bern ein trauriger Rekordhalter

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP) vom 20. November 2008: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!

Interpellation Robert Meyer/Dieter Beyeler (SD) vom 20. November 2008: Der Verkehrsschilderwald muss „ausgeholt“ werden

Interpellation Robert Meyer/Dieter Beyeler (SD) vom 20. November 2008: Der „Ampel-Countdown“ würde Nerven und Umwelt schonen

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL) vom 11. September 2008: Einbezug des Amtes für Umweltschutz (AfU) bei der Planung von Sanierungen und Umbauten von stadteigenen Liegenschaften

Dringliches Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker Mansour/Emine Sariaslan, GB) vom 30. Oktober 2008: Totalsanierung im Gäbelbach

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 14. August 2008: Sozialbericht 2008: Zahlbarer und attraktiver Wohnraum in allen Stadtteilen

Postulat Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler/Michael Aebersold, SP) vom 30. Oktober 2008: Wohnen in der Stadt Bern: Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau

Postulat Luzius Theiler (GPB) vom 6. November 2008: Für bezahlbare umweltgerechte Wohn- und Arbeitsplätze und für einen Lorraine-Quartiertreff am Centralweg 9

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz-Beck/Erik Mozsa, GFL) vom 20. November 2008: „Rebgut der Stadt Bern (Bielersee) – Umstellung auf Bio-Betrieb“

Postulat Fraktion SP/JUSO (Patrizia Mordini, SP) vom 27. November 2008: Keine Kinderarbeit bei Vergaben im städtischen Beschaffungswesen (Berücksichtigung der ILO-Kernüberkommen)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Susanne Elsener, GFL) vom 27. November 2008: „Rebgut auf der St. Petersinsel – Umstellung auf Bio-Betrieb“

Interpellation Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 18. September 2008: Kader in der Stadtverwaltung – wie stellt der Gemeinderat die Attraktivität von Kaderstellen sicher?

Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. September 2008: Es bestehen diverse Fragezeichen und Ungereimtheiten bei der bevorstehenden Überbauung Bitziusstrasse 17/Haspelweg 51 – wie verhält sich der Gemeinderat dazu?

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 23. Oktober 2008: Grosses Länggassschulhaus: Wann kommt die dringend nötige Sanierung?

Interpellation Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 30. Oktober 2008: Wie lange soll das Trauerspiel um die rotgrüne Kopfgeburt einer autofreien Siedlung im Oberfeld noch andauern?

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 27. November 2008: Leinenzwang für Kinder im Schlosspark Bümpliz – Gilt das Kinderkonzept auch im kinderreichsten Stadtteil Bümpliz-Bethlehem?

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 28. Juni 2008

Die Erheblicherklärung der Motion hat zur Folge, dass ein Abstimmungsgeschäft zuhanden der Stimmberechtigten zu erarbeit ist. Die Vorlage ist in Erarbeitung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission – PUK 2300 (Ueli Stüchelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrumente von Volk und Parlament

erheblich erklärt am 19. August 2004

Frist: 18. August 2006

Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Die Motion verlangt eine Anpassung der Gemeindeordnung; das dafür erforderliche Abstimmungsgeschäft zuhanden der Stimmberechtigten ist in Erarbeitung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS – E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 18. Oktober 2008

Fristverlängerung bis 31. August 2010 (SRB 605 vom 13. November 2008)

Postulate

Interfraktionelles Postulat Fraktion SP/JUSO, GB/JAI/GPB (Christof Berger, Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 22. April 2004

Frist: 21. April 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Es laufen in der ersten Jahreshälfte Abklärungen, welche auch die neusten Entwicklungen berücksichtigen. Eine Vorlage wird in der zweiten Jahreshälfte 2009 verabschiedet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 9. September 1999: Reduktion der Stimm- und Wahllokale

erheblich erklärt am 11. Mai 2000

Frist: 10. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Der Gemeinderat hat entschieden, die Anzahl der Urnenlokale von derzeit 19 auf 6 zu reduzieren. Er trägt damit dem Postulat Rechnung. Bis Ende Februar 2009 wird die Stadtkanzlei eine Standortevaluation mit den Quartierorganisationen durchführen. Sodann bedingt die

Umsetzung eine Anpassung der Verordnung über die politischen Rechte. Vorgesehen ist, die Reduktion der Lokale auf die Abstimmung vom September 2009 umzusetzen. Damit ist auch sichergestellt, dass die Stimmberechtigten frühzeitig über die Änderungen informiert werden können. Der Prüfungsbericht kann dem Stadtrat demnach im Herbst 2009 vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)
erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 15. November 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Das Anliegen des Postulanten wird im Rahmen des Pilotprojektes Info Bern (zentrale Informationsstelle der Stadtverwaltung) geprüft.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 31. Januar 2008: Ausbau des Gratis-service beim Arbeitsgericht der Stadt Bern

erheblich erklärt am 21. August 2008

Frist: 20. August 2009

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 16. September 2006: Entwicklungskonzept Fleissgewässer

erheblich erklärt am 26. Oktober 2006

Frist: 25. Oktober 2008

Die Erarbeitung des Entwicklungskonzepts Fließgewässer erfordert mehr Zeit als die Frist der Motion zur Beantwortung zulässt. Die Arbeiten laufen planmässig. Das Konzept ist im Entwurf vorhanden und kann nach der stadtinternen Vernehmlassung im Jahr 2009 genehmigt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion FIKO (Urs Jaberg FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe zur Behandlung dieser Motion hat sich im Verlauf des Jahres 2008 von selbst aufgelöst: 1 Kadermitarbeiter wurde pensioniert, 3 Mitglieder der AG haben andere Stellen ausserhalb der Stadtverwaltung angenommen und 1 Mitarbeiter hat intern die Stelle gewechselt. Die Arbeitsgruppe muss neu zusammen- und vom Gemeinderat neu eingesetzt werden. Sie kann ihre Arbeit erst im Jahr 2009 aufnehmen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stüchelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Mitwirkung zur Strategie ist abgeschlossen und wird mehrheitlich befürwortet, dazu werden nächstens Gemeinderatsbeschlüsse anstehen. Die Umsetzung der Motion entspricht im Übrigen nicht den Absichten der Grundeigentümerin.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit einer Überbauungsordnung (UeO) soll die Motion erfüllt werden. Die UeO war in der Mitwirkung und ist vorgeprüft. Sobald der Infrastrukturvertrag bereinigt ist, kann die UeO öffentlich aufgelegt und dem Stadtrat vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit einer Überbauungsordnung (UeO) soll die Motion erfüllt werden. Die UeO war in der Mitwirkung und ist vorgeprüft. Sobald der Infrastrukturvertrag bereinigt ist, kann die UeO öffentlich aufgelegt und dem Stadtrat vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Elsi Meyer (SP) vom 6. Mai 1999: Verlängerung des Murtenparks durch Neugestaltung des öffentlichen Raums bis zum Kreisel bei der Kirche Bethlehem (Punkte 1, 2, 3 und 6: Motion; Punkte 4 und 5: Postulat)

Punkte 1, 2, 3 und 6 erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 26. Januar 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Motion kann bis Ende Jahr erfüllt werden (entsprechend Projekt Tram Bern West).

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Motion wird im Zusammenhang mit der Quartierplanung Stadtteil IV und Teilverkehrsplan IV bearbeitet. Abschluss voraussichtlich Ende 2010.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“

erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 9. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit dem Entscheid von BERNMOBIL, das Tramdepot vom Burgernziel auf ein Terrain an der Bolligenstrasse zu verlegen, wird der Weg zur besseren Nutzung für Wohnen und Dienstleistung geöffnet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz – flankierende Massnahmen Könizstrasse

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 20. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Planung Holligen enthält eine Pflicht zur Erstellung einer Quartiersammelgarage an der Holligenstrasse. Sobald dieses Bauvorhaben realisiert wird, können die Parkplätze an der Könizstrasse aufgehoben werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stückelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 28. Februar 2009 (Jahresbericht 2007)

Motion Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher, SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Steuerungsanteil im Produktgruppen-Budget überarbeiten

erheblich erklärt am 31. Mai 2007

Frist: 30. Mai 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Mai 2009 (SRB 321 vom 5. Juli 2007)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JAI/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 20. Februar 2004

Fristverlängerung bis 30. Juni 2009 (SRB 322 vom 5. Juli 2007)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Stefan Jordi, SP) vom 1. Juni 2006: Mitsprache ernst nehmen – faire Rahmenbedingungen für Mitwirkungs- und Vernehmlassungsverfahren

erheblich erklärt am 11. Januar 2008

Frist: 10. Januar 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen
erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld-Süd

Punkt 1 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen
erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Motion Fraktion GB/JA! (Christine Michel, GB) vom 16. August 2007: Reglement zur Förderung und zum Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum
erheblich erklärt am 24. April 2008

Frist: 23. April 2010

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West

erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 25. Januar 1997

Fristverlängerung bis 30. Juni 2010 (SRB 445 vom 21. August 2008)

Motion Rudolf Käsermann (SP) vom 6. Dezember 1979: Gestaltung, Nutzung und Betreuung der Kleinen Allmend

erheblich erklärt am 29. Januar 1981

Frist: 28. Januar 1983

Fristverlängerung bis 30. Juni 2010 (SRB 444 vom 21. August 2008)

Motion Fraktion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Michael Aebersold, SP/Verena Furrer-Lehmann, GFL/Natalie Imboden, GB) vom 28. April 2005: Autofreies Pilotprojekt in der Stadt Bern lancieren

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (Jahresbericht 2007)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2004: Bestehenden Wohnraum sichern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Dezember 2008 (GRB 1955 vom 17. Dezember 2008)

Motion Fraktion SP (Andreas Zysset) vom 27. April 2000: Wohnstadt Bern – Piazza Breitenrain

erheblich erklärt am 15. Februar 2001

Frist: 14. Februar 2003

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Dezember 2010 (GRB 1956 vom 17. Dezember 2008)

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Natalie Imboden, GB) vom 26. Oktober 2006: Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte erheblich erklärt am 14. Juni 2007

Frist: 13. Juni 2008

Der Prüfungsbericht erfolgt per Mitte 2009.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 26. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Der Gemeinderat hat entschieden, auf ein Stadthaus, in dem die ganze Verwaltung zentralisiert würde, zu verzichten. Die Idee eines Stadtbüros muss deshalb neu gedacht werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 15. Februar 2007: Autobahn A6 im Bereich Ostring – Freudenbergerplatz – Überdeckung

erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin/Michael Aebersold, SP) vom 15. Februar 2007: Aufwertung der Wohn- und Lebensqualität im Ostring dank Überdeckung der A6

erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 28. Juni 2007: Überbauungsordnung für eine zukunftssträchtige, nachhaltige Siedlung in der Stadt Bern vorantreiben: Viererfeld-Süd

Punkt 2, 3 und 4 erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2009

Postulat Barbara Streit (EVP)/Daniela Lutz (GFL): EURO 08: Gratis Trinkwasser für alle erheblich erklärt am 15. Mai 2008

Frist: 14. Mai 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Kulturstätten-Konzept erheblich erklärt am 29. Mai 2008

Frist: 28. Mai 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 31. Mai 2007: Ein neues Stadtquartier „Waldstadt“?

erheblich erklärt am 29. Mai 2008

Frist: 28. Mai 2009

Postulat Reto Nause (CVP) vom 25. Januar 2007: Zur Planung der Waldstadt „Bremer“ – Bern braucht städtebauliche Impulse

erheblich erklärt am 29. Mai 2008

Frist: 28. Mai 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 29. November 2007:
Auszeichnung für nachhaltige Wohnprojekte
erheblich erklärt am 26. Juni 2008
Frist: 25. Juni 2009

Postulat Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 7. Juni 2007:
Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 (Ende der Legislatur) abschliessen
erheblich erklärt am 21. August 2008
Frist: 20. August 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 21. Februar 2008: Adäquate Mieten für
Kulturorte
erheblich erklärt am 30. Oktober 2008
Frist: 29. Oktober 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Margrith Beyeler, SP) vom 15. März 2007:
Systematische Abschöpfung von Planungsmehrwerten – ein Beitrag zur langfristigen Haus-
haltssanierung
erheblich erklärt am 1. November 2007
Frist: 31. Oktober 2008
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (SRB 606 vom 13. November 2008)

Postulat Umsetzungskommission Neue Stadtverwaltung Bern, UK NSB (Liselotte Lüscher,
SP/Ueli Haudenschild, FDP) vom 15. März 2007: Vereinfachung, bessere Verständlichkeit
und Verknüpfung von PGB, Jahresbericht, IAFP und Legislaturrichtlinien
erheblich erklärt am 31. Mai 2007
Frist: 30. Mai 2008
Fristverlängerung bis 29. Juni 2009 (SRB 607 vom 13. November 2008)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Freiwilligenarbeit in
den grossen Kulturinstitutionen: Nur mit klaren Regeln!
erheblich erklärt am 14. Juni 2007
Frist: 13. Juni 2008
Fristverlängerung bis 30. Juni 2010 (SRB 263 vom 14. Juli 2007)

Postulat Fraktion SP (Edith Madl Kubik) vom 3. Juni 1999: Ökostadt Bern: Naturnaher Mo-
dellpark Kleine Allmend
erheblich erklärt am 29. März 2001
Frist: 28. März 2002
Fristverlängerung bis 30. Juni 2010 (SRB 449 vom 21. August 2008)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 4. Mai 2006: Das heutige Gelände der
KVA zum Wohnen und Leben
erheblich erklärt am 11. Januar 2007
Frist: 10. Januar 2008
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (Jahresbericht 2007)

Postulat Martina Dvoracek (GB) vom 24. Juni 2004: Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen er-
möglich
erheblich erklärt am 17. März 2005
Frist: 16. März 2006
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (Jahresbericht 2007)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 24. Juni 2004: Viererfeld-Süd als Naherholungs- und Freifläche im Sinne einer Übergangslösung für die Bevölkerung öffnen erheblich erklärt am 17. März 2005

Frist: 16. März 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (Jahresbericht 2007)

Postulat Fraktion FDP (Stephan Hügli-Schaad/Dolores Dana) vom 26. Mai 2005: Fusion der Museen Zentrum Paul Klee und Kunstmuseum Bern erheblich erklärt am 29. März 2007

Frist: 28. März 2008

Fristverlängerung bis 3. Juli 2011 (SRB 404 vom 3. Juli 2008)

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB) vom 24. Januar 2002: Leistungskoordination Stadtfinanzen - Wirtschaftsförderung kantonal erheblich erklärt am 13. März 2003

Frist: 12. März 2005

Fristverlängerung Punkt 1 bis 31. Dezember 2008

Die Punkte 2 (Aufwandreduktion) und 3 (Olympiakandidatur) wurden mit SRB 041 vom 16. Februar 2006 als erfüllt abgeschrieben. Der Entscheid über die Kantonalisierung/Regionalisierung der Wirtschaftsförderung (Punkt 1) ist eng mit der Einführung der Regionalkonferenz verbunden, über die im Mai 2009 abgestimmt wird. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Debatte zum Produktgruppenbudget 2009 dem Stadtrat zugesagt, einen Vorschlag über die Zuordnung der Wirtschaftsförderung bis Mai 2009 zu unterbreiten. Somit werden die Entscheidungen über die Zuordnung der Wirtschaftsförderung bis Mai 2009 erfüllt sein, die Umsetzung ist für 2010 vorgesehen. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat aus diesem Grund, die Frist für die Erfüllung von Punkt 1 der Motion bis 31. Dezember 2009 zu verlängern.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern erheblich erklärt am 12. August 2004

Frist: 11. August 2006

Fristverlängerung Punkt 2 und 3 bis 31. Dezember 2008

Aufgrund von zusätzlichen Abklärungen wird eine Fristverlängerung beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2009

Motion Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Atomausstieg als Ziel – Beteiligungsstrategie überdenken erheblich erklärt am 4. Mai 2006

Frist: 3. Mai 2008

Fristverlängerung bis 31. März 2009 (SRB 317 vom 29. Mai 2008)

Motion Christian Wasserfallen (JF) vom 23. November 2006: Ökologie in der Praxis statt auf dem Papier: Unternehmerpreis für Unternehmen, die sich im Umweltschutz besonders verdient gemacht haben

erheblich erklärt am 16. August 2007

Frist: 15. August 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 29. März 2007: Gebäudeoptimierungsprogramm für die Stadt Bern

erheblich erklärt am 15. November 2007

Frist: 14. November 2009

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. März 2006: Zum Schutz von Bevölkerung und Kindern vor gefährlichen Hunden

Punkt 1 und 2 erheblich erklärt am 9. November 2006

Frist: 8. November 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (GRB 1448 vom 17. September 2009)

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark

erheblich erklärt am 21. Februar 2008

Frist: 20. Februar 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 24. Januar 2008: Keine durchgeladenen Armeewaffen in unserer Hauptstadt

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 24. Januar 2008: Kein Einsatz von Soldaten der Schweizer Armee mit durchgeladener Dienstwaffe auf dem Gebiet der Gemeinde Bern

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Erik Mozsa, GFL) vom 15. November 2007: „Klima Bern 2020“ als Legislatorschwerpunkt für 2009 – 2012

erheblich erklärt am 12. Juni 2008

Frist: 11. Juni 2010

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 18. September 2008: Leinenzwang für Hunde in der Winterhalde, im Stapfenackerschulhaus und im Bachmätteli

erheblich erklärt am 4. Dezember 2008

Frist: 3. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Martina Dvoracek,GB/Gabriela Bader, GFL/Michael Aebersold, SP) vom 24. Februar 2005: Die Stadt setzt sich gegen eine Stau-mauererhöhung der Kraftwerke Oberhasli AG ein

erheblich erklärt am 19. Mai 2005

Frist: 18. Mai 2007

2. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008 (SRB 244 vom 8. Mai 2008)

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (GRB 1967 vom 17. Dezember 2008)

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 5. Juli 2007: Verstärkte Präventionsbemühungen beim Jugenddienst der Stadtpolizei
erheblich erklärt am 21. Februar 2008

Frist: 20. Februar 2009

Postulat Natalie Imboden (GB) vom 25. August 2005: Mehr grüne Kraft: Ausstieg aus Fessenheim: Unterstützung des trinationalen Atom-Schutzverbands
erheblich erklärt am 4. Mai 2006

Frist: 3. Mai 2007

Fristverlängerung bis 31. März 2009 (SRB 318 vom 29. Mai 2008)

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Hasim Sancar, GB) vom 21. Juni 2007: Police Bern: Klare Aufgaben für die städtische Vertretung im neu zu schaffenden „Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden

erheblich erklärt am 8. Mai 2008

Frist: 7. Mai 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 21. Februar 2008: Keine unbemannten Flugobjekte (Drohnen) und Superpumas der Armee über der EURO-Stadt Bern, weder vor, während oder nach der EURO 08

erheblich erklärt am 15. Mai 2008

Frist: 14. Mai 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (3): Energieeffizienz schafft Beschäftigung und Arbeitsplätze: Potentialanalyse für Bern

erheblich erklärt am 22. Mai 2008

Frist: 21. Mai 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (1): Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

erheblich erklärt am 22. Mai 2008

Frist: 21. Mai 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP) vom 22. November 2007: Auswertung Kontrolle Bettelerei im Stadtzentrum und Durchsetzung Bettelverbot im Bahnhof

erheblich erklärt am 12. Juni 2008

Frist: 11. Juni 2009

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 22. November 2007: Die Reitschule darf gewalttätigen Demonstranten keinen Unterschlupf mehr gewähren!

erheblich erklärt am 12. Juni 2008

Frist: 11. Juni 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 31. Januar 2008: Alternativen zu Videoüberwachung im öffentlichen Raum in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 14. August 2008

Frist: 13. August 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. Oktober 2006: Städtische Pilzkontrolle bleibt!

erheblich erklärt am 24. Mai 2007

Frist: 23. Mai 2008

Fristverlängerung bis 13. August 2009 (SRB 430 vom 14. August 2008)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 31. Januar 2008: Messung von nicht-ionisierender Strahlung in der Stadt Bern durch die Mobilfunkbetreiber

erheblich erklärt am 21. August 2008

Frist: 20. August 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Guglielmo Grossi/Miriam Schwarz, SP) vom 14. Februar 2008: Fremdenfeindliche Diskriminierungen beim Einlass in Berner Discos und Clubs verhindern!

erheblich erklärt am 30. Oktober 2008

Frist: 29. Oktober 2009

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP/Conradin Conzetti, GFL) vom 11. Mai 2006: Sicherung des Kinderprojekts Villa Yo Yo im Untermattquartier

erheblich erklärt am 25. Januar 2007

Frist: 24. Januar 2009

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 – für die Spitze und für alle

erheblich erklärt am 14. November 2002

Frist: 13. November 2004

Fristverlängerung bis 28. Februar 2009 (SRB 111 vom 15. März 2007)

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Kinder in der Stadt Bern: Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!

erheblich erklärt am 29. April 2004

Frist: 28. April 2006

Fristverlängerung bis 28. April 2009 (SRB 270 vom 1. Juni 2006)

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern

Punkt 1 erheblich erklärt am 10. Mai 2007

Frist: 9. Mai 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Miriam Schwarz, SP) vom 17. Juni 2004: Interkulturelle Vermittlerinnen und Vermittler in der Schule

erheblich erklärt am 26. Mai 2005

Frist: 25. Mai 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2009 (SRB 371 vom 23. August 2007)

Motion Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 8. März 2007: Kita: Überarbeitung des Tarifsystems für die bessere Förderung von Erwerbstätigen Eltern und speziell von Frauen

Punkt 1b, 1c und 1d erheblich erklärt am 15. November 2007

Frist: 14. November 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset, SP) vom 13. September 2007: Jedes Kind soll schwimmen lernen

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP) vom 23. August 2007: Braucht es für die stadtbernischen Volksschulleitungen eine Frauenquote?

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Motion Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 16. August 2007: Sozialbehörde auch für die Stadt Bern

erheblich erklärt als Richtlinie am 5. Juni 2008

Frist: 4. Juni 2010

Motion Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 23. August 2007: Transparenz zulassen – für eine breit abgestützte Sozialaufsicht

erheblich erklärt als Richtlinie am 5. Juni 2008

Frist: 4. Juni 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 17. Januar 2008: Aktiv für Kinder: 60 neue Kita-Plätze pro Jahr!

erheblich erklärt am 12. Juni 2008

Frist: 11. Juni 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Annette Lehmann, SP) vom 3. April 2008: Sachgerechte Öffnungszeiten bei den Tagesschulen

erheblich erklärt am 19. Juni 2008

Frist: 18. Juni 2010

Motion Fraktion FDP (Anastasia Falkner/Christoph Zimmerli) vom 14. Februar 2008: Sichere Schulwege – Einführung von Pedibus in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 14. August 2008

Frist: 13. August 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Annette Lehmann, SP) vom 31. Januar 2008: Aktiv für Kinder: Rechtsanspruch auf Tagesschulplatz gesetzlich verankern

erheblich erklärt am 14. August 2008

Frist: 13. August 2010

Jugendmotion (Basil Linder) vom 3. April 2008: Legale Graffitiwände in der Stadt Bern

erheblich erklärt als Richtlinie am 23. Oktober 2008

Frist: 22. Oktober 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 27. März 2008: Der Seniorenrat ist nichts weiter als ein linker Club auf Kosten der Steuerzahler!
erheblich erklärt am 13. November 2008
Frist: 12. November 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Thomas Göttin, SP) vom 17. Juni 2004: Kinder in der Stadt Bern – Kinderolympiade in Bern
erheblich erklärt am 27. März 2005
Frist: 26. März 2007
Fristverlängerung bis 26. November 2010 (SRB 654 vom 27. November 2008)

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys
erheblich erklärt am 2. September 2004
Frist: 1. September 2006
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (SRB 115 vom 28. Februar 2008)

Motion Franziska Teuscher (GB) vom 26. April 1990: Genügend Krippenplätze in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 6. Juni 1991
Frist: 5. Juni 1993
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010 (SRB 192 vom 3. April 2008)

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Myriam Duc/Christine Michel, GB) vom 8. März 2007: Spart die Stadt Bern auf Kosten der Beschäftigten im Sozialbereich?
erheblich erklärt am 8. November 2007
Frist: 7. November 2008
Die vertieften und aufwändigen Abklärungen bei den Institutionen mit Leistungsvertrag und die hohe Arbeitslast in der Direktion für Bildung, Soziales und Sport führten dazu, dass der Prüfungsbericht nicht fristgerecht eingereicht werden konnte. Der Prüfungsbericht wird voraussichtlich im März 2009 eingereicht.
Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 26. April 2007: KITA-Batzen: Ausbau der Kinderbetreuungsplätze durch Unterstützung der Berner Arbeitgeber
erheblich erklärt am 28. Februar 2008
Frist: 27. Februar 2009

Postulat Anne Wegmüller (JA!) vom 26. April 2007: Unterstützung statt Vertreibung der wertvollen Gassenküchen
Punkt 1 und 4 erheblich erklärt am 6. März 2008
Frist: 5. März 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 3. Mai 2007: Stadtberner Schwimmbäder: Verlängerung der Badesaison
erheblich erklärt am 6. März 2008
Frist: 5. März 2009

Postulat Cristina Anliker-Mansour/Myriam Duc (GB) vom 14. Juni 2007: Schwimmen für kleine Kinder: Fördern statt behindern
erheblich erklärt am 3. April 2008
Frist: 2. April 2009

Postulat Fraktion GFL/EVP (Anna Linder/Nadia Omar, GFL) vom 13. September 2007: Ausbau der Aufgabenhilfe der Stadt Bern
erheblich erklärt am 3. April 2008
Frist: 2. April 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Kinder: Alternative Formen in der Kleinkinderbetreuung
erheblich erklärt am 3. April 2008
Frist: 2. April 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti/Ruedi Keller, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Gemeinwesenarbeit: Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen stärken durch proaktive Information
erheblich erklärt am 24. April 2008
Frist: 23. April 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Ursula Marti, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv für Gemeinwesenarbeit: Stadtteil bezogen bündeln
erheblich erklärt am 24. April 2008
Frist: 23. April 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Cristina Anliker Mansour, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 23. August 2007: Strategie für eine sozialräumliche Orientierung in der Soziokultur und Gemeinwesenarbeit in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 5. Juni 2008
Frist: 4. Juni 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Thomas Göttin, SP) vom 16. August 2007: Bericht zu den bestehenden Controlling- und Kontrollinstrumente in der Sozialhilfe; Aufzeigen des Ergänzungsbedarfs
erheblich erklärt am 5. Juni 2008
Frist: 4. Juni 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 29. November 2007: Soziale Sicherheit: Genügend Fachpersonal für die Sozialdienste
erheblich erklärt am 5. Juni 2008
Frist: 4. Juni 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin/Giovanna Battaglioro, SP) vom 16. August 2007: Stärkung der Sozialbehörde der Stadt Bern
erheblich erklärt am 5. Juni 2008
Frist: 4. Juni 2009

Postulat Edith Leibundgut (CVP)/Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 15. November 2007: Förderung der Freizeitbeschäftigung von Kindern
erheblich erklärt am 19. Juni 2008
Frist: 18. Juni 2009

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 17. Januar 2008: Heimstätte für Drogenabhängige

erheblich erklärt am 3. Juli 2008

Frist: 2. Juli 2009

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008: Freibad Marzili: Erweiterung mit abgetrenntem, beheiztem Schwimmbecken sowie sanfte Renovation des Freibades

erheblich erklärt am 21. August 2008

Frist: 20. August 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 27. März 2008: Überarbeitung der Praxis zur Priorisierung der KITA

erheblich erklärt am 13. November 2008

Frist: 12. November 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 27. März 2008: Transparentes Kita-Informationssystem für Eltern

erheblich erklärt am 13. November 2008

Frist: 12. November 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Cristina Anliker, GB) vom 14. Februar 2008: Mehr Transparenz beim Anmeldeverfahren für Kindertagesstätten

erheblich erklärt am 20. November 2008

Frist: 19. November 2009

Postulat Fraktion FDP (Anastasia Falkner, FDP) vom 17. Januar 2008: Wann mache ich mich strafbar – was bedeutet „Schutzalter“? Aufklärung über die strafrechtlichen Konsequenzen und Prävention muss ebenfalls zum Lehrplan gehören!

Punkt 3 erheblich erklärt am 4. Dezember 2008

Frist: 3. Dezember 2009

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP, SP/JUSO (Stéphanie Penher, GB/Anna Linder, GFL/Stefan Jordi, SP) vom 14. Februar 2008: Die Berner Fanarbeit muss nach gutem Start gesichert werden

erheblich erklärt am 4. Dezember 2008

Frist: 3. Dezember 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageschulen in der Stadt Bern

Punkt 2 erheblich erklärt am 10. Mai 2007

Frist: 9. Mai 2008

Fristverlängerung bis 31. August 2010 (GRB 0858 vom 28. Mai 2008)

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Jahr 2009 wird das Vorprojekt für den Breitenrainplatz erarbeitet. Gestützt darauf wird dem Stadtrat anfangs 2010 der Baukredit beantragt werden. Parallel dazu wird 2009 der Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 5 ausgearbeitet, so dass dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Kreditvorlage Breitenrainplatz auch die weiteren Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring – Bern Wankdorf

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 27. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Am 1. Januar 2008 ist das betreffende Autobahnstück im Rahmen des NFA ins Eigentum des Bundes übergegangen. Seither bezahlt die Stadt Bern keine Beiträge an Betrieb und Unterhalt mehr. Die Formalitäten der Eigentumsübertragung sind noch pendent, der Ball dafür liegt beim Bund. Sobald diese erledigt sind, kann die Motion abgeschrieben werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Sabine Schärner, SP) vom 24. Juni 2004: ReJOB! Recycling: ökologisch – ökonomisch – sozial

erheblich erklärt am 21. Oktober 2004

Frist: 20. Oktober 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Voraussichtlich im Frühling/Sommer 2009 wird gemeinsam mit dem Quartierplan über den Teilverkehrsplan MIV für den Stadtteil III die öffentliche Mitwirkung durchgeführt, so dass 2010 dem Stadtrat die vorgesehenen Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgelegt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Der Teilverkehrsplan MIV für den Stadtteil 4 wird 2009 erarbeitet und in die öffentliche Mitwirkung gehen, so dass 2010 dem Stadtrat die vorgesehenen Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/Gpb (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Jahr 2009 wird das Vorprojekt für den Breitenrainplatz erarbeitet. Gestützt darauf wird dem Stadtrat anfangs 2010 der Baukredit beantragt werden. Parallel dazu wird 2009 der Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 5 ausgearbeitet, so dass dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Kreditvorlage Breitenrainplatz auch die weiteren Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/Gpb (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Verschiedene Massnahmen im Sinne der Motion konnten umgesetzt werden oder werden demnächst umgesetzt, z.B. Tempo 30 auf der nördlichen Waldmannstrasse und auf der Brünenstrasse, Schulwegsicherungen bei den Schulhäusern Bethlehem, Stapfenacker, Kleefeld und Bümpliz, Sperre Morgen- und Burgunderstrasse, Dosierstellen beim Holenacker und am Knoten Bethlehemstrasse/Bernstrasse. Da es für die Umsetzung noch weitere Zeit braucht, wird dem Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende 2010 beantragt (Eröffnung Tram Bern West).

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der Papiermühlestrasse an den Kanton

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 27. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit GRB 0222 vom 14. Februar 2007 wurde die Papiermühlestrasse zwischen Wankdorfplatz und Guisanplatz an den Kanton abgetreten. Mit Brief vom 22. Februar 2007 hat sich der Gemeinderat beim Regierungsrat bedankt (GRB 289 vom 21. Februar 2007). Die Motion ist erfüllt und kann damit abgeschrieben werden.

Antrag auf Abschreibung der Motion.

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse

erheblich erklärt am 21. Januar 1999

Frist: 20. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Das Vorprojekt aus dem Jahr 2001 wird momentan überarbeitet, so dass im Verlaufe des Jahres 2009 das Bewilligungsverfahren durchgeführt und dem Stadtrat der Baukredit unterbreitet werden kann.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz

erheblich erklärt am 6. Mai 1999

Frist: 5. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Jahr 2009 wird das Vorprojekt für den Breitenrainplatz erarbeitet. Gestützt darauf wird dem Stadtrat anfangs 2010 der Baukredit beantragt werden. Parallel dazu wird 2009 der Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 5 ausgearbeitet, so dass dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Kreditvorlage Breitenrainplatz auch die weiteren Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kaltcheggweg) – Thunplatz

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 10. Mai 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008 (SRB 381 vom 19. Juni 2008)

Mit SRB 381 vom 19. Juni 2008 hat der Stadtrat einer Fristverlängerung bis Ende 2008 zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde das Bauprojekt erarbeitet, das Baugesuch wurde am 15. September 2008 eingereicht. Das Bewilligungsverfahren konnte bisher noch nicht abgeschlossen werden. Weil der Weg teilweise ausserhalb der Bauzone liegt und über eine Waldparzelle führt, ist eine Ausnahmegewilligung des Kantons erforderlich. Diese wurde noch nicht erteilt. Sollte der Kanton die Ausnahmegewilligung wider Erwarten nicht erteilen, würde sich die Realisierung des Vorhabens weiter verzögern.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz
erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 13. Mai 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

In der MIP 2008 - 2015 sind für die Neugestaltung Bärenplatz/Waisenhausplatz 6,35 Mio. Franken vorgesehen, mit den Haupttranchen 2011 bis 2013. Dementsprechend beantragte der Gemeinderat bereits Ende 2007 eine Fristverlängerung bis Ende 2011. Dies mit dem Hinweis auf die zahlreichen Investitionen für Grossprojekte wie Brünnen, Bahnhofplatz, Verkehrsberuhigung Länggasse, Tram Bern West usw. und mit der Begründung, dass die finanziellen und personellen Ressourcen der Stadt Bern bis zur Kapazitätsgrenze ausgelastet sind. An dieser Ausgangslage hat sich nichts verändert. Zudem stehen weitere prioritäre Projekte zur Bearbeitung und Realisierung an (z. B. Hochwasserschutz).

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 22. August 2002: Das Gäbelbachtal als städtisches Erholungsgebiet sicher und aufwerten

Punkt 1 und 4 erheblich erklärt am 15. Mai 2003

Frist: 14. Mai 2005

2. Fristverlängerung bis 15. Januar 2009 (SRB 075 vom 14. Februar 2008)

Motion Ueli Stückelberger (GFL) vom 12. Juni 1997: Erstellen einer Fussgänger- und Velo-
brücke von der Grossen Allmend über die Autobahn zum Schermenweg

erheblich erklärt am 23. April 1998

Frist: 22. April 2000

Fristverlängerung bis 2. Mai 2009 (SRB 166 vom 3. Mai 2007)

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger-
und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg
– Pulverweg

erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 8. Juni 2007

Fristverlängerung Punkt 1 und 2 bis 31. Mai 2009 (Jahresbericht 2007)

Motion PVK (Margrit Stucki-Mäder, SP) vom 9. September 1999: Zur Brünnenplanung: Be-
triebs- und Gestaltungskonzept für das Basis-, Übergangs- und Quartierstrassennetz für
Bümpliz/Bethlehem/Bottigen – Realisierungs- und Kreditvorlage

erheblich erklärt am 22. Juni 2000

Frist: 21. Juni 2002

Fristverlängerung bis 4. Juni 2009 (SRB 333 vom 5. Juni 2008)

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in
der Matte

erheblich erklärt am 11. März 2004

Frist: 10. März 2006

3. Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009 (SRB 074 vom 14. Februar 2008)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im
Gäbelbachtal

Punkt 1 erheblich erklärt am 31. Januar 2008

Frist: 30. Januar 2010

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 31. Januar 2008: Kunstprojekt Tram Bern West – stopp!
erheblich erklärt am 24. April 2008
Frist: 23. April 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Weiterführung der Berner Anti-Sprayer-Aktion „Casa Blanca“ – neu auch im Bollwerk, am Nydeggstalden und in den angrenzenden Quartieren
Punkt 3 erheblich erklärt am 11. Mai 2006
Frist: 10. Mai 2008
Fristverlängerung bis 1. Mai 2010 (SRB 311 vom 29. Mai 2008)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, SVP/JSVP mit CVP (Beat Zobrist, SP/Peter Künzler, GFL/Peter Bernasconi, SVP/Edith Leibundgut, CVP) vom 3. April 2008: Gemeinsam Verantwortung übernehmen für den Botanischen Garten!
erheblich erklärt am 19. Juni 2008
Frist: 18. Juni 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach
erheblich erklärt am 30. Juni 2005
Frist: 29. Juni 2007
Fristverlängerung bis 30. Juni 2010 (SRB 073 vom 14. Februar 2008)

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse
erheblich erklärt am 3. Juli 2008
Frist: 2. Juli 2010

Motion Ueli Stüchelberger (GFL)/Reto Nause (CVP) vom 21. Februar 2008: Alternative Verkehrsführung zur Realisierung des autofreien Bahnhofplatzes – Lösung durch Konsens
erheblich erklärt am 14. August 2008
Frist: 13. August 2010

Motion Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 14. August 2008: Mindestens zwei Kurse pro Stunde und Richtung auf der Linie 30.570 Bern Brünnen-Frauenkappelen-Mühleberg ab Fahrplanjahr 2010!
erheblich erklärt am 6. November 2008
Frist: 5. November 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Liselotte Lüscher, SP)/Ernst Stauffer (ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress muss endlich ein Ende haben!
erheblich erklärt am 6. November 2008
Frist: 5. November 2010

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stüchelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring
erheblich erklärt am 8. März 2007
Frist: 7. März 2009
Fristverlängerung bis 31. März 2011

Postulate

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal

Punkt 2 und 3 erheblich erklärt am 31. Januar 2008

Frist: 30. Januar 2009

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 1. Dezember 2005: Den endgültigen Abschied für die Hinterbliebenen ein bisschen vereinfachen!

erheblich erklärt am 14. Februar 2008

Frist: 13. Februar 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 11. Januar 2007: Wohnumfeldverbesserungsmassnahmen beim Muesmattschulhaus: Was lange währt, soll endlich zu einem guten Ende gebracht werden!

erheblich erklärt am 14. Februar 2008

Frist: 13. Februar 2009

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 26. April 2007: Umsetzung der Verkehrsordnung Langsamverkehr

erheblich erklärt am 14. Februar 2008

Frist: 13. Februar 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 21. Juni 2007: Road-Pricing - Weitere Abklärungen sind nötig

erheblich erklärt am 14. Februar 2008

Frist: 13. Februar 2009

Interfraktionelles Postulat FDP, GFL/EVP, SP/JUSO, SVP/JSVP (Christoph Müller/Markus Kiener, FDP/Ueli Stükelberger, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP/Thomas Göttin, SP/Thomas Weil, SVP) vom 8. März 2007: Quartierpark Bern-Ost: Realisation mit tragbarem Aufwand

erheblich erklärt am 21. Februar 2008

Frist: 20. Februar 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Zysset/Raymond Anliker/Stefan Jordi, SP) vom 27. April 2006: Verbesserungen oder zumindest Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes für Langsamverkehr beim „Wankdorf-Stadt-de-Suisse“ / Seite Papiermühlestrasse

erheblich erklärt am 16. November 2006

Frist: 15. November 2007

Frist: 20. Februar 2009 (Vorlage 2. Prüfungsbericht)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen, SP) vom 5. Juli 2007: Entsorgung: Neu auch Rüst- und Speiserestabfälle einsammeln und in einer Biogasanlage verwerten!

erheblich erklärt am 28. Februar 2008

Frist: 27. Februar 2009

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 16. August 2007: Überfüllte öffentliche Abfallkübel – der Gemeinderat muss endlich handeln!

erheblich erklärt am 13. März 2008

Frist: 12. März 2009

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 17. Juni 2004: Klein-Kulturplakate: Freiflächen statt Bussen!

erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2006

Frist zur Vorlage eines neuen Prüfungsberichts: 23. April 2009 (SRB 219 vom 24. April 2008)

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Anna Magdalena Linder, GFL) vom 6. September 2007: Busverbindung über die Bremgartenstrasse

erheblich erklärt am 22. Mai 2008

Frist: 21. Mai 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stéphanie Penher, GB) vom 16. August 2007: Autofreie Visitenkarte am Bahnhofplatz Bern: Szenarien prüfen!

erheblich erklärt am 22. Mai 2008

Frist: 21. Mai 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer/Andreas Flückiger, SP) vom 18. Oktober 2007: Masterplan Bahnhof Bern: Sichere, kurze und direkte Umsteigebeziehungen

erheblich erklärt am 22. Mai 2008

Frist: 21. Mai 2009

Postulat Fraktion FDP (Dolores Dana) vom 6. März 2008: Jetzt die Weichen stellen für eine alternative Verkehrsführung!

erheblich erklärt am 29. Mai 2008

Frist: 28. Mai 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 29. November 2007: öV-Erschliessung Von Roll und Bremgartenstrasse

erheblich erklärt am 19. Juni 2008

Frist: 18. Juni 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ursula Marti, SP) vom 15. November 2007: Grosse Schanze – grosse Chance: Jetzt anpacken!

erheblich erklärt am 19. Juni 2008

Frist: 18. Juni 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP) vom 22. November 2007: ESP Ausserholli- gen mit 6 Frauenplätzen

erheblich erklärt am 3. Juli 2008

Frist: 2. Juli 2009

Postulat Fraktion FDP (Karin Feuz-Ramseyer/Christoph Zimmerl) vom 14. Februar 2008: Achtung Kinder! – auch auf der Brunnadernstrasse

erheblich erklärt am 14. August 2008

Frist: 13. August 2009

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Urs Frieden, GB) vom 15. Mai 2008: Quartiere vor dem Ausweichverkehr des Wankdorfkreisel-Bau schützen

erheblich erklärt am 14. August 2008

Frist: 13. August 2009

Postulat Beat Gubser (EDU) vom 21. Februar 2008: Fussgänger- und evtl. Veloüberführung Schwarzenburgstrasse
erheblich erklärt am 30. Oktober 2008
Frist: 29. Oktober 2009

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 4. September 2008: Bern West darf nicht im Regen stehen
erheblich erklärt am 20. November 2008
Frist: 19. November 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 21. Februar 2008: Eine pragmatische städtische Regelung für den Aushang von Kleinplakaten
erheblich erklärt am 20. November 2008
Frist: 19. November 2009

Postulat Luzius Theiler (GPB) vom 21. Februar 2008: Realisierung der Aushangstellen für nichtkommerzielle Anzeigen bei den Wartehallen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und an anderen geeigneten Orten gemäss Art. 16 des Reklamereglements
erheblich erklärt am 20. November 2008
Frist: 19. November 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Andreas Krummen/Beat Zobrist, SP) vom 13. März 2008: Saubere Stadt Bern: Wie weiter mit der Reinigung und Abfallentsorgung in der Innenstadt?
erheblich erklärt am 20. November 2008
Frist: 19. November 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 14. Februar 2008: Ist die Linie 30 ein zeitgemässes öV-Angebot?
erheblich erklärt am 4. Dezember 2008
Frist: 3. Dezember 2009

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP) vom 14. Februar 2007: „Subers Bärn – zäme geits“ muss auch in den Aussenquartieren gelten!
erheblich erklärt am 4. Dezember 2008
Frist: 3. Dezember 2009

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Catherine Weber, GB/Daniele Jenni, GPB, Erik Mozsa, JA!) vom 19. Juni 2003: Wohnen darf nicht zum Luxusgut werden – Teilrevision des Reglements über die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern
Punkt 2 und 3 erheblich erklärt am 14. Oktober 2004
Frist: 13. Oktober 2006
Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2 und 3: 31. März 2009 (SRB 181 vom 3. April 2008)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Corinne Mathieu, SP/Eric Mozsa, JA!) vom 20. Februar 2003: Leerstand ist kein Zustand

erheblich erklärt am 20. November 2003

Frist: 19. November 2005

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 3 und 4: 31. März 2009 (SRB 180 vom 3. April 2008)

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 13. September 2007: Anreize für Mitarbeitende der Stadtverwaltung bei Wohnsitz in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 24. April 2008

Frist: 23. April 2010

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, SP/JUSO, GFL/EVP (Natalie Imboden, GB/Béatrice Stucki, SP/Anna Coninx, GFL) vom 20. Februar 2003: „Gleichstellungscontrolling“ über die Umsetzung des Personal- und Gleichstellungskonzepts

erheblich erklärt am 20. November 2003

Frist: 20. November 2005

Fristverlängerung bis 27. April 2010 (SRB 166 vom 27. April 2006)

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) (Urs Frieden, GB) vom 3. Juli 2008: ZPP Viktoriastrasse 70/70a (Feuerwehrkaserne): Der Verkauf von Bauland wird abgeschlossen

erheblich erklärt Punkt 1 bis 3 am 4. September 2008

Frist: 3. September 2010

Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 1. Februar 2007: Rechnungsprognosen erhöhen Transparenz

erheblich erklärt am 5. Juli 2007

Frist: 4. Juli 2008

Die Frist zur Vorlage des Prüfungsberichts wurde verpasst, er wird im ersten Quartal 2009 nachgeliefert.

Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu Neuhaus, SP) vom 15. März 2007: Kein Abschluss ohne Anschluss

erheblich erklärt am 24. Januar 2008

Frist: 23. Januar 2009

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Februar 2007: Grundlagenbericht zur Rückführung der StaBe in die Stadtverwaltung erarbeiten

erheblich erklärt am 24. Januar 2008

Frist: 23. Januar 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz, SP) vom 28. Juni 2007: Aktiv gegen Armut: Pilotprojekt „Sabbatical“

erheblich erklärt am 14. Februar 2008

Frist: 13. Februar 2009

Postulat Fraktion GFL/EVP (Martin Trachsel, EVP) vom 28. Juni 2007: Grundlagenbericht für einen allfälligen Systemwechsel vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat bei der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern

erheblich erklärt am 14. Februar 2008

Frist: 13. Februar 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP) vom 22. November 2007: Keine "kommerzielle Bettelei" im städtischen Teil des Bahnhofs

erheblich erklärt am 13. März 2008

Frist: 12. März 2009

Postulat Fraktion GB/JA!, GPB, PdA (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB/Daniele Jenni, GPB/Carolina Aragón, PdA) vom 18. Mai 2006: Umbau Berner Bahnhof: Genügend Sitzgelegenheiten sind ein MUSS

erheblich erklärt am 18. Januar 2007

Frist: 17. Januar 2008

Frist zur Vorlage eines neuen Prüfungsberichts: 21. Mai 2009 (SRB 286 vom 22. Mai 2008)

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 20. September 2007: Farben bringen Freuden, auch in den Kindergärten im Kleefeld

erheblich erklärt am 22. Mai 2008

Frist: 21. Mai 2009

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, GFL/EVP (Cristina Anliker-Mansour, Christine Michel, GB/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 23. August 2007: Was macht die Stadt Bern um die Stellung von gut qualifizierten Migrantinnen im Arbeitsmarkt zu verbessern?

Punkt b erheblich erklärt am 22. Mai 2008

Frist: 21. Mai 2009

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 6. März 2008: Wettbewerb für schnelle Steuerzahler

erheblich erklärt am 21. August 2008

Frist: 20. August 2009

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Präsidialdirektion

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB) vom 29. Juni 2006: 10 Jahre städtische Ombudsstelle: Ein städtisches Leitbild für KundInnenfreundliche Verwaltungsführung
verschickt am 10. März 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) vom 11. Mai 2006: Behindertenpolitik in der Stadt Bern – der Gemeinderat muss grossen Worten endlich Taten folgen lassen!
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 14. September 2006: Kultur der MigrantInnen fördern und sichtbar machen
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 6. Juli 2006: Euro 08 ohne Alkohol-Exzesse
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Stefanie Arnold, GB) vom 29. Juni 2006: Städtische Kulturförderung unter der Gleichstellungslupe
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 1. März 2007: Anreizsysteme gegen das „Dezemberfieber“ für die Verwaltung der Stadt Bern
verschickt am 23. Mai 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 18. November 2004: Finanzprobleme bei der Errichtung einer Abteilung für Kunst der Gegenwart im ehemaligen Progymnasium – Neuüberarbeitung des Projekts! Ausarbeiten eines neuen Nutzungskonzepts der Liegenschaft mit Wohnen, Dienstleistungs- und Atelierräumen schafft Arbeitsplätze und Wohnraum
verschickt am 30. Juni 2008

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 25. November 2004: Kulturraum schaffen – Ersatz für PROGR
verschickt am 30. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 17. Februar 2005: Wie weiter mit dem PROGR?
verschickt am 30. Juni 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger, SP) vom 3. März 2005: Gelebte Gegenwartskunst – eine Chance für Bern
verschickt am 30. Juni 2008

Postulat Simon Röthlisberger (JA!) vom 28. April 2005: Studie über Kulturraum PROGR
verschickt am 30. Juni 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Simon Röthlisberger/Anne Wegmüller, JA!) vom 22. März 2007: Zukunft des alten Progymnasiums – kulturelle Nutzung und Baurechtsvertrag zugunsten der Kultur

verschickt am 30. Juni 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 29. März 2007: “Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe”: Die Stadt soll beitreten

verschickt am 21. Oktober 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Franziska Schnyder, GB) vom 29. März 2007: Etappierung des geplanten Nutzungsvolumens im ESP Wankdorf

verschickt am 21. Oktober 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Peter Künzler/Verena Furrer-Lehmann, GFL) vom 26. April 2007: Stadtreparatur Kirchenfeld

verschickt am 31. Oktober 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP (Beat Zobrist, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 27. April 2006: Waisenhausplatz: Kein Kiosk-Pavillon auf Kosten der Märit-Leute!

verschickt am 14. November 2008

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulat Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar, GFL) vom 1. Juni 2006: Bessere Einbürgerungsinformationen für jugendliche Ausländerinnen und Ausländer

verschickt am 21. Januar 2008

Postulat Erik Mozsa (GFL) vom 18. Mai 2006: Weiterhin kostendeckende Einspeisevergütungen für Blockheizkraftwerke!

verschickt am 4. Februar 2008

Postulat Fraktion FDP (Heinz Rub) vom 6. Juli 2006: Strassenbeizen: ja, aber bitte richtig!

verschickt am 25. Februar 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Karin Gasser, GB) vom 19. Januar 2006: Stärkeres Engagement der Stadt für die Luftreinhaltung

verschickt am 14. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beni Hirt, JUSO) vom 19. Januar 2006: Weniger Dreck in der Luft – Rayon Fahrverbot für schadstoffreiche Dieselfahrzeuge

verschickt am 25. März 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil/Beat Schori, SVP) vom 22. Februar 2007: Die Synergiegewinne aus der Polizeifusion sind in Frontstellen zu investieren!

verschickt am 16. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 19. Oktober 2006: Städtische Pilzkontrolle bleibt!

verschickt am 23. Mai 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit, EVP/Nadia Omar, GFL) vom 23. November 2006: Mitsprache der Stadt bei Armeeeinsätzen sicherstellen
verschickt am 20. Juni 2008

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 11. Januar 2007: Beschaffung von Bio-Ethanol E 85 Fahrzeugen für die Stadt Bern
verschickt am 19. August 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Urs Frieden/Karin Gasser, GB) vom 18. Januar 2007: Eine Solar-Offensive für Bern!
verschickt am 19. August 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 30. November 2006: Eintauschaktion „Auto gegen Libero- und Mobility-Abo“
verschickt am 19. August 2008

Postulat Edith Leibundgut (CVP) vom 22. Februar 2007: Klima schonen, Energie sparen, Motor vor Rotlichtern abstellen
verschickt am 12. September 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Urs Frieden/Natalie Imboden, GB) vom 25. Januar 2007: Motor abschalten!
verschickt am 12. September 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Franziska Schnyder/Natalie Imboden, GB) vom 8. März 2007: Mobiles Unterschriftensammeln muss weiterhin bewilligungsfrei bleiben!
verschickt am 31. Oktober 2008

Postulat Fraktion FDP (Hans Peter Aeberhard) vom 23. August 2007: Besetzung Grillplatz Bremgartenwald, Länggasse: Wehret dem Anfang
verschickt am 14. November 2008

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Giovanna Battagliero, SP) vom 1. Juni 2006: „Internet-Sozialführer“ für die Stadt Bern
verschickt am 28. Januar 2008

Interfraktionelles Postulat GFL/EVP, CVP (Nadia Omar, GFL/Daniel Kast, CVP) vom 2. Februar 2006: Annäherung zwischen HSK-Schulen und Volksschule, vorerst ohne Kanton
verschickt am 14. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP/Sarah Kämpf, JUSO) vom 14. September 2006: Raumkonzept für die Entwicklung der Basisstufe an Berner Schulen
verschickt am 14. März 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Catherine Weber/Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 17. August 2006: Als UNESCO-Welterbe besonders verpflichtet: Die Stadt Bern soll dem UNESCO-Projekt „Städte gegen Rassismus“ beitreten
verschickt am 14. März 2008

Postulat Erich J. Hess (JSVP) vom 16. August 2007: Wuchernder Sozialmissbrauch – Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden

verschickt am 3. April 2008

Postulat Fraktion FDP (Philippe Müller) vom 1. Februar 2007: Teure Planwirtschaft im Sozialamt abbauen: Kompetenzzentrum Arbeit (KA) auslagern

verschickt am 28. April 2008

Postulat Carolina Aragón (PdA) vom 26. Oktober 2006: Notschlafstellen und Räume schaffen statt Menschen vertreiben oder: Wem gehört die Stadt?

verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Stefanie Arnold/Urs Frieden, GB) vom 8. Juni 2006: Förderung von Frauen- und Mädchensport in Bern

verschickt am 9. Mai 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu, SP) vom 14. September 2006: Einrichtung von Ganztageseschulen in der Stadt Bern

verschickt am 30. Mai 2008

Postulat Dieter Beyeler/Lydia Riesen (SD) vom 1. März 2007: Reglement für Werbung auf Sportplätzen

verschickt am 4. Juli 2008

Postulat Rania Bahnan Buechi (GFL) vom 24. Mai 2007: Entscheid der Stadt Thun betr. keine Anlaufstelle für Drogenabhängige: Stadt Bern soll Massnahmen einleiten

verschickt am 4. Juli 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 16. November 2006: Sonnenschutz für Kleinkinder

verschickt am 4. Juli 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB/Anne Wegmüller, JA!) vom 14. Februar 2008: Jugendliche: Eine Generation unter Verdacht?

verschickt am 19. August 2008

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA! (Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Hasim Sancar, GB) vom 6. Juli 2006: Integration von nachgezogenen Familienmitgliedern

verschickt am 1. September 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Miriam Schwarz/Ruedi Keller, SP) vom 15. Februar 2007: Aktiv gegen Gewalt!

verschickt am 19. Dezember 2008

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 16. August 2002: Sofortmassnahmen zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes Bollwerk (stadtauswärts)
verschickt am 25. Februar 2008

Postulat Catherine Weber/Michael Jordi (GB) vom 13. Mai 2004: BERNMOBIL, Combino & Cie: Im verflixten siebten Jahr der Auslagerung ist es Zeit für mehr Kontrolle durch das Parlament
verschickt am 14. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Claudia Kuster, SP) vom 2. März 2006: Ein sinnvoller Umgang mit Beleuchtung – Verminderung der Lichtverschmutzung
verschickt am 25. März 2008

Postulat Reto Nause (CVP) vom 21. September 2006: Somazzistrasse: Tempo 30
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 7. September 2006: Zugängige Tram- und Bushaltestellen auch für Fahrgäste von BERNMOBIL mit einem Rollstuhl
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 14. September 2006: Mehr Sicherheit für Kinder auf der Wylerringstrasse
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Beat Zobrist, SP) vom 1. Februar 2007: Umbau Bahnhofplatz Bern für Verkehrsabklärungen nutzen
verschickt am 6. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 19. Oktober 2006: Energieeffizientere Strassenbeleuchtung in Bern!
verschickt am 9. Juni 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP) vom 30. November 2006: Benutzung von Parkanlagen ja – aber nicht zu jeder Zeit und zu jedem Preis!
verschickt am 19. August 2008

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem/Mario Imhof) vom 1. März 2007: Bahnhofumbau: Situation für Taxi-Kundinnen, -Kunden und Taxi-Unternehmer verbessern
verschickt am 19. August 2008

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat Fraktion GB/JA!, GPB, PdA (Catherine Weber/Franziska Schnyder, GB/Daniele Jenni, GPB/Carolina Aragón, PdA) vom 18. Mai 2006: Umbau Berner Bahnhof: Genügend Sitzgelegenheiten sind ein MUSS!
verschickt am 21. Januar 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Catherine Weber, GB) vom 1. Juni 2006: Förderung des genossenschaftlichen Wohnens durch städtische Darlehen
verschickt am 21. Januar 2008

Postulat Reto Nause (CVP) vom 26. Oktober 2006: Aufgaben- und Verzichtsplanning
verschickt am 25. Februar 2008

Postulat Ernst Stauffer (ARP) vom 22. März 2007: Das unschöne Baugerüst am Münster
verschickt am 14. März 2008

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 26. Oktober 2006: Ausgeglichenes Budget 2008 mit teilweiser Abtragung des altrechtlichen Bilanzfehlbetrages
verschickt am 25. März 2008

Postulat Reto Nause (CVP) vom 2. November 2006: Steueramortatorium
verschickt am 27. März 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold/Béatrice Stucki/Raymond Anliker, SP) vom 18. August 2005: Transparenz in Politik, Wirtschaft und Verwaltung: Offenlegung von Ämtern, Mandaten, Arbeitszeit und finanzieller Abgeltung für Kaderleute
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Beat Zobrist, SP) vom 14. September 2006: Freiluft-Sauna im Marzilbad
verschickt am 28. April 2008

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP) vom 18. August 2005: Einführung einer Abgabepflicht für lukrative Nebenjobs der Berner Gemeinderäte
verschickt am 28. April 2008

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP (Hasim Sancar, GB/Miriam Schwarz, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL) vom 14. September 2006: Managing Diversity: Die Anstellung von qualifizierten ausländischen Arbeitnehmenden in der städtischen Verwaltung aktiv fördern
verschickt am 6. Mai 2008

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar/Myriam Duc, GB) vom 7. September 2006: Anonymisierte Stellenbewerbungen: Pilotversuch auch in der Stadt Bern
verschickt am 16. Mai 2008

Postulat Edith Leibundgut (SVP) vom 26. Oktober 2006: Extern vergebene Aufträge: Kürzung der Ausgaben für externe Gutachten, Expertisen, Studien und Konzepte
verschickt am 9. Juni 2008

VII. Übersicht über die Fristverlängerungsanträge des Gemeinderats an den Stadtrat

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 28. Juni 2008

Die Erheblicherklärung der Motion hat zur Folge, dass ein Abstimmungsgeschäft zuhanden der Stimmberechtigten zu erarbeitet ist. Die Vorlage ist in Erarbeitung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Motion Parlamentarische Untersuchungskommission – PUK 2300 (Ueli Stückelberger, GFL/Rudolph Schweizer, SVP) vom 15. Januar 2004: Änderung der Gemeindeordnung: Ausbau der Kontroll- und Begleitinstrumente von Volk und Parlament

erheblich erklärt am 19. August 2004

Frist: 18. August 2006

Fristverlängerung bis 30. Juni 2008

Die Motion verlangt eine Anpassung der Gemeindeordnung; das dafür erforderliche Abstimmungsgeschäft zuhanden der Stimmberechtigten ist in Erarbeitung.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Postulate

Interfraktionelles Postulat Fraktion SP/JUSO, GB/JAI/GPB (Christof Berger, Ruedi Keller, SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur „GATS-freien Gemeinde“

erheblich erklärt am 22. April 2004

Frist: 21. April 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Es laufen in der ersten Jahreshälfte Abklärungen, welche auch die neusten Entwicklungen berücksichtigen. Eine Vorlage wird in der zweiten Jahreshälfte 2009 verabschiedet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Postulat Fraktion FDP (Thomas Balmer) vom 9. September 1999: Reduktion der Stimm- und Wahllokale

erheblich erklärt am 11. Mai 2000

Frist: 10. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Der Gemeinderat hat entschieden, die Anzahl der Urnenlokale von derzeit 19 auf 6 zu reduzieren. Er trägt damit dem Postulat Rechnung. Bis Ende Februar 2009 wird die Stadtkanzlei eine Standortevaluation mit den Quartierorganisationen durchführen. Sodann bedingt die Umsetzung eine Anpassung der Verordnung über die politischen Rechte. Vorgesehen ist, die Reduktion der Lokale auf die Abstimmung vom September 2009 umzusetzen. Damit ist auch sichergestellt, dass die Stimmberechtigten frühzeitig über die Änderungen informiert werden können. Der Prüfungsbericht kann dem Stadtrat demnach im Herbst 2009 vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Postulat Mario Marti (JF) vom 23. März 2000: Internet für alle! (Dank Sponsoring)
erheblich erklärt am 16. November 2000

Frist: 15. November 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Das Anliegen des Postulanten wird im Rahmen des Pilotprojektes Info Bern (zentrale Informationsstelle der Stadtverwaltung) geprüft.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion SP/JUSO (Thomas Göttin, SP) vom 16. September 2006: Entwicklungskonzept Fleissgewässer

erheblich erklärt am 26. Oktober 2006

Frist: 25. Oktober 2008

Die Erarbeitung des Entwicklungskonzepts Fliessgewässer erfordert mehr Zeit als die Frist der Motion zur Beantwortung zulässt. Die Arbeiten laufen planmässig. Das Konzept ist im Entwurf vorhanden und kann nach der stadtinternen Vernehmlassung im Jahr 2009 genehmigt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion FIKO (Urs Jaberg FDP/Margrith Beyeler, SP) vom 5. Juli 2001: Systematik von Kreditabrechnungen! Behandlung von Kreditabrechnungen (und Sachgeschäften) in der FIKO

erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 21. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe zur Behandlung dieser Motion hat sich im Verlauf des Jahres 2008 von selbst aufgelöst: 1 Kadermitarbeiter wurde pensioniert, 3 Mitglieder der AG haben andere Stellen ausserhalb der Stadtverwaltung angenommen und 1 Mitarbeiter hat intern die Stelle gewechselt. Die Arbeitsgruppe muss neu zusammen- und vom Gemeinderat neu eingesetzt werden. Sie kann ihre Arbeit erst im Jahr 2009 aufnehmen.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“

erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Mitwirkung zur Strategie ist abgeschlossen und wird mehrheitlich befürwortet, dazu werden nächstens Gemeinderatsbeschlüsse anstehen. Die Umsetzung der Motion entspricht im Übrigen nicht den Absichten der Grundeigentümerin.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit einer Überbauungsordnung (UeO) soll die Motion erfüllt werden. Die UeO war in der Mitwirkung und ist vorgeprüft. Sobald der Infrastrukturvertrag bereinigt ist, kann die UeO öffentlich aufgelegt und dem Stadtrat vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie! (Ergänzung)

erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit einer Überbauungsordnung (UeO) soll die Motion erfüllt werden. Die UeO war in der Mitwirkung und ist vorgeprüft. Sobald der Infrastrukturvertrag bereinigt ist, kann die UeO öffentlich aufgelegt und dem Stadtrat vorgelegt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Elsi Meyer (SP) vom 6. Mai 1999: Verlängerung des Murtenparks durch Neugestaltung des öffentlichen Raums bis zum Kreisel bei der Kirche Bethlehem (Punkte 1, 2, 3 und 6: Motion; Punkte 4 und 5: Postulat)

Punkte 1, 2, 3 und 6 erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 26. Januar 2002

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Motion kann bis Ende Jahr erfüllt werden (entsprechend Projekt Tram Bern West).

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 7. November 2002: Sicherheit in der Stadt Bern: Konzept und Massnahmenplan zur Gebietsaufwertung

erheblich erklärt am 14. August 2003

Frist: 13. August 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Motion wird im Zusammenhang mit der Quartierplanung Stadtteil IV und Teilverkehrsplan IV bearbeitet. Abschluss voraussichtlich Ende 2010.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion FDP (Guy Emmenegger) vom 25. Mai 1989: Bessere Nutzung des Areals „Tramdepot Burgernziel“

erheblich erklärt am 10. Mai 1990

Frist: 9. Mai 1992

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit dem Entscheid von BERNMOBIL, das Tramdepot vom Burgernziel auf ein Terrain an der Bolligenstrasse zu verlegen, wird der Weg zur besseren Nutzung für Wohnen und Dienstleistung geöffnet.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Oskar Balsiger (SP) vom 16. August 2001: Neue Buslinie Nr. 17 nach Köniz – flankierende Massnahmen Könizstrasse
erheblich erklärt am 21. März 2002

Frist: 20. März 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Die Planung Holligen enthält eine Pflicht zur Erstellung einer Quartiersammelgarage an der Holligenstrasse. Sobald dieses Bauvorhaben realisiert wird, können die Parkplätze an der Könizstrasse aufgehoben werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Natalie Imboden, GB) vom 26. Oktober 2006: Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte
erheblich erklärt am 14. Juni 2007

Frist: 13. Juni 2008

Der Prüfungsbericht erfolgt per Mitte 2009.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler) vom 24. Juni 1999: Das Stadtbüro – DIE zentrale Anlaufstelle

erheblich erklärt am 27. Januar 2000

Frist: 26. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Der Gemeinderat hat entschieden, auf ein Stadthaus, in dem die ganze Verwaltung zentralisiert würde, zu verzichten. Die Idee eines Stadtbüros muss deshalb neu gedacht werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Michael Jordi, GB) vom 24. Januar 2002: Leistungskoordination Stadtfinanzen - Wirtschaftsförderung kantonale
erheblich erklärt am 13. März 2003

Frist: 12. März 2005

Fristverlängerung Punkt 1 bis 31. Dezember 2008

Die Punkte 2 (Aufwandreduktion) und 3 (Olympiakandidatur) wurden mit SRB 041 vom 16. Februar 2006 als erfüllt abgeschrieben. Der Entscheid über die Kantonalisierung/Regionalisierung der Wirtschaftsförderung (Punkt 1) ist eng mit der Einführung der Regionalkonferenz verbunden, über die im Mai 2009 abgestimmt wird. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Debatte zum Produktgruppenbudget 2009 dem Stadtrat zugesagt, einen Vorschlag über die Zuordnung der Wirtschaftsförderung bis Mai 2009 zu unterbreiten. Somit werden die Entscheidungen über die Zuordnung der Wirtschaftsförderung bis Mai 2009 erfüllt sein, die Umsetzung ist für 2010 vorgesehen. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat aus diesem Grund, die Frist für die Erfüllung von Punkt 1 der Motion bis 31. Dezember 2009 zu verlängern.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Interfraktionelle Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 12. August 2004

Frist: 11. August 2006

Fristverlängerung Punkt 2 und 3 bis 31. Dezember 2008

Aufgrund von zusätzlichen Abklärungen wird eine Fristverlängerung beantragt.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. März 2009

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Inmboden/Myriam Duc/Christine Michel, GB) vom 8. März 2007: Spart die Stadt Bern auf Kosten der Beschäftigten im Sozialbereich?
erheblich erklärt am 8. November 2007

Frist: 7. November 2008

Die vertieften und aufwändigen Abklärungen bei den Institutionen mit Leistungsvertrag und die hohe Arbeitslast in der Direktion für Bildung, Soziales und Sport führten dazu, dass der Prüfungsbericht nicht fristgerecht eingereicht werden konnte. Der Prüfungsbericht wird voraussichtlich im März 2009 eingereicht.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Andreas Zysset (SP) vom 25. Oktober 2001: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Jahr 2009 wird das Vorprojekt für den Breitenrainplatz erarbeitet. Gestützt darauf wird dem Stadtrat anfangs 2010 der Baukredit beantragt werden. Parallel dazu wird 2009 der Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 5 ausgearbeitet, so dass dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Kreditvorlage Breitenrainplatz auch die weiteren Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Verkauf der Stadtbeteiligung an der Autobahn Bern Ostring – Bern Wankdorf
erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 27. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Am 1. Januar 2008 ist das betreffende Autobahnstück im Rahmen des NFA ins Eigentum des Bundes übergegangen. Seither bezahlt die Stadt Bern keine Beiträge an Betrieb und Unterhalt mehr. Die Formalitäten der Eigentumsübertragung sind noch pendent, der Ball dafür liegt beim Bund. Sobald diese erledigt sind, kann die Motion abgeschrieben werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion SP/JUSO (Sabine Schärker, SP) vom 24. Juni 2004: ReJOB! Recycling: ökologisch – ökonomisch – sozial

erheblich erklärt am 21. Oktober 2004

Frist: 20. Oktober 2006

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Februar 2006 wurde der Entsorgungshof Nord von der Stimmbevölkerung abgelehnt. Die Abfallentsorgung erarbeitet deshalb zurzeit eine neue Strategie für die Entsorgungshöfe. Solange der Gemeinderat keine konkreten Beschlüsse zur Planung von neuen Standorten und/oder dem Ausbau bestehender Entsorgungshöfe beschlossen hat, kann die Motion nicht umgesetzt werden.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Voraussichtlich im Frühling/Sommer 2009 wird gemeinsam mit dem Quartierplan über den Teilverkehrsplan MIV für den Stadtteil III die öffentliche Mitwirkung durchgeführt, so dass 2010 dem Stadtrat die vorgesehenen Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgelegt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Der Teilverkehrsplan MIV für den Stadtteil 4 wird 2009 erarbeitet und in die öffentliche Mitwirkung gehen, so dass 2010 dem Stadtrat die vorgesehenen Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/Gpb (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Jahr 2009 wird das Vorprojekt für den Breitenrainplatz erarbeitet. Gestützt darauf wird dem Stadtrat anfangs 2010 der Baukredit beantragt werden. Parallel dazu wird 2009 der Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 5 ausgearbeitet, so dass dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Kreditvorlage Breitenrainplatz auch die weiteren Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/Gpb (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Verschiedene Massnahmen im Sinne der Motion konnten umgesetzt werden oder werden demnächst umgesetzt, z.B. Tempo 30 auf der nördlichen Waldmannstrasse und auf der Brünenstrasse, Schulwegsicherungen bei den Schulhäusern Bethlehem, Stapfenacker, Kleefeld und Bümpliz, Sperre Morgen- und Burgunderstrasse, Dosierstellen beim Holenacker und am Knoten Bethlehemstrasse/Bernstrasse. Da es für die Umsetzung noch weitere Zeit braucht, wird dem Stadtrat eine Fristerstreckung bis Ende 2010 beantragt (Eröffnung Tram Bern West).

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der Papiermühlestrasse an den Kanton

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 27. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit GRB 0222 vom 14. Februar 2007 wurde die Papiermühlestrasse zwischen Wankdorfplatz und Guisanplatz an den Kanton abgetreten. Mit Brief vom 22. Februar 2007 hat sich der Gemeinderat beim Regierungsrat bedankt (GRB 289 vom 21. Februar 2007). Die Motion ist erfüllt und kann damit abgeschlossen werden.

Antrag auf Abschreibung der Motion.

Motion Fraktion SP (Peter Blaser) vom 30. April 1998: Weniger Verkehrslärm an der Brünenstrasse

erheblich erklärt am 21. Januar 1999

Frist: 20. Januar 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Das Vorprojekt aus dem Jahr 2001 wird momentan überarbeitet, so dass im Verlaufe des Jahres 2009 das Bewilligungsverfahren durchgeführt und dem Stadtrat der Baukredit unterbreitet werden kann.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz

erheblich erklärt am 6. Mai 1999

Frist: 5. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Im Jahr 2009 wird das Vorprojekt für den Breitenrainplatz erarbeitet. Gestützt darauf wird dem Stadtrat anfangs 2010 der Baukredit beantragt werden. Parallel dazu wird 2009 der Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 5 ausgearbeitet, so dass dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Kreditvorlage Breitenrainplatz auch die weiteren Etappen für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen aufgezeigt werden können.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) – Thunplatz

erheblich erklärt am 11. Mai 2006

Frist: 10. Mai 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008 (SRB 381 vom 19. Juni 2008)

Mit SRB 381 vom 19. Juni 2008 hat der Stadtrat einer Fristverlängerung bis Ende 2008 zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde das Bauprojekt erarbeitet, das Baugesuch wurde am 15. September 2008 eingereicht. Das Bewilligungsverfahren konnte bisher noch nicht abgeschlossen werden. Weil der Weg teilweise ausserhalb der Bauzone liegt und über eine Waldparzelle führt, ist eine Ausnahmegewilligung des Kantons erforderlich. Diese wurde noch nicht erteilt. Sollte der Kanton die Ausnahmegewilligung wider Erwarten nicht erteilen, würde sich die Realisierung des Vorhabens weiter verzögern.

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2009

Motion Silvia Aepli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze, wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz

erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 13. Mai 2000

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

In der MIP 2008 - 2015 sind für die Neugestaltung Bärenplatz/Waisenhausplatz 6,35 Mio. Franken vorgesehen, mit den Haupttranchen 2011 bis 2013. Dementsprechend beantragte der Gemeinderat bereits Ende 2007 eine Fristverlängerung bis Ende 2011. Dies mit dem Hinweis auf die zahlreichen Investitionen für Grossprojekte wie Brünnen, Bahnhofplatz, Verkehrsberuhigung Länggasse, Tram Bern West usw. und mit der Begründung, dass die finanziellen und personellen Ressourcen der Stadt Bern bis zur Kapazitätsgrenze ausgelastet sind. An dieser Ausgangslage hat sich nichts verändert. Zudem stehen weitere prioritäre Projekte zur Bearbeitung und Realisierung an (z. B. Hochwasserschutz).

Antrag auf Fristverlängerung bis 31. Dezember 2011

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Ueli Stückelberger, GFL) vom 1. Februar 2007: Rechnungsprognosen erhöhen Transparenz

erheblich erklärt am 5. Juli 2007

Frist: 4. Juli 2008

Die Frist zur Vorlage des Prüfungsberichts wurde verpasst, er wird im ersten Quartal 2009 nachgeliefert.

Antrag auf Fristverlängerung bis 30. Juni 2009

VIII. Übersicht über den Abschreibungsantrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion

Motion Fraktion SVP/JSVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 21. Juni 2001: Abtretung der Papiermühlestrasse an den Kanton

erheblich erklärt am 28. Februar 2002

Frist: 27. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2008

Mit GRB 0222 vom 14. Februar 2007 wurde die Papiermühlestrasse zwischen Wankdorfplatz und Guisanplatz an den Kanton abgetreten. Mit Brief vom 22. Februar 2007 hat sich der Gemeinderat beim Regierungsrat bedankt (GRB 289 vom 21. Februar 2007). Die Motion ist erfüllt und kann damit abgeschrieben werden.

Antrag auf Abschreibung der Motion.

Jahresbericht 2008

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat

	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Anzahl Sitzungen	67	61	54	61	60	57
einfache Sitzungen	3	5	8	3	8	7
doppelte Sitzungen	32	28	23	29	26	25
Sitzungsdauer in Stunden	111.6	118.75	103.67	116.25	121.16	109.5
Vorberatenden Kommissionen des Stadtrats / Büro / FPK						
BAK (inkl. Direktionsgespräche)	21	21	20	25	22	25
FSU (FKÖ)	11	13	12	10	15	14
PVS (PBV)	19	20	19	19	20	17
SBK (SBU)	15	13	14	11	11	6
UK NSB	0	4	8	10	11	7
AKO	7	6	7	6	0	0
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	68	77	80	81	79	69
<i>Delegationssitzungen</i>	43	36	33			
Büro des Stadtrats	8	5	8	9	6	6
Fraktionspräsidienkonferenz	2	2	4	1	3	6
Kommissionspräsidenten-Konferenz	2	4	4	0	0	0
Anzahl behandelte Geschäfte Stadtrat	529	465	409	349	294	402
Sachgeschäfte des Gemeinderats	78	70	27	31	71	78
Geschäfte des Stadtrats	11	7	5	7	2	
Dringliche Motionen	18	12	10	11	7	23
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	66	64	75	64	37	37
Dringliche Postulate	10	11	7	14	5	5
Postulate	105	84	93	67	23	63
Dringliche Interpellationen	18	24	13	12	19	30
Interpellationen	97	56	67	80	84	84
Kleine Anfragen	19	19	8	8	9	8
Parlamentarische Initiativen	1	0	0	0	0	0
Fristverlängerungen von Vorstössen	25	18	23	13	17	14
Abschreibungen von Motionen	24	29	20	10	9	8
Postulatsberichte	32	38	54	23	7	5
Kreditabrechnungen	17	24	2	4		
Berichte Gemeinderat	8	6	5	5	4	8
Zurückgezogene Geschäfte	8	1	6	7	3	9
verschobene Geschäfte	170	149	81			
Zahl der eingereichten Vorstösse	325	263	153	146	243	218
Dringliche Motionen	18	15	3	7	8	12
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	77	51	51	44	70	45
Dringliche Postulate	11	11	5	6	8	6
Postulate	86	92	38	31	49	45
Dringliche Interpellationen	29	28	8	10	21	28
Interpellationen	84	61	38	44	73	74
Kleine Anfragen	20	20	10	1	13	8
Parlamentarische Initiativen	0	0	0	0	1	0
eingereichte Petitionen	0	2	0	0	0	0
Namensabstimmungen	137	62	3	12		
Stichentscheide Präsidium	3	3	2	5		

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2008	2007
Anzahl Sitzungen	38	40
Anzahl Beschlüsse	2007	2038

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
 Verein Region Bern (VRB), Präsident des Vorstands und des Vereins
 Verband Bernischer Gemeinden (VBG), Mitglied des Vorstands
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Vereinigung für Bern, Präsident
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
 Stiftung Zentrum Paul Klee, Vizepräsident
 Bernische Denkmalpflegestiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
 Alpar AG, Mitglied Verwaltungsrat

Stephan Hügli, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
 Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK 4), Mitglied des Ausschusses
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BVO), Vorstand
 Einbürgerungskommission, Präsident
 Energiekommission, Vorsitz
 Konferenz der städtischen Polizeidirektorinnen und Polizeidirektoren (KSPD), Mitglied
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
 Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
 Erwachsenen- und Kinderschutzkommission, Präsident
 Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied

Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
 Strategiegremium Infodrog, Mitglied
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied Büro
 Städteinitiative Bildung Volksschule, Mitglied
 Verein Region Bern (VRB), Sozialkommission (SOKO), Präsidentin
 Fachausschuss für Schulfragen der Region Bern (FAS), Vorsitz
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Roschi-Stiftung, Präsidentin des Stiftungsrats
 Gfellerfonds, Präsidentin
 Stiftung Musikschule Konservatorium Bern, Präsidentin des Stiftungsrats
 Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Regula Rytz, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

ARA Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats
BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats
Behördendelegation Agglomerationsprogramm Verkehr + Siedlung Region Bern, Mitglied
Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
Behördendelegation ZMB Bern, Mitglied Lenkungsausschuss
Behördendelegation ZMB Ostermundigen, Mitglied
Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
Leitorgan Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Mitglied
Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission
Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland (RVK4), Vizepräsidentin des Ausschusses
Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
Verein Region Bern (VRB), Mitglied des Vorstands

Barbara Hayoz, Direktorin für Finanzen, Personal und Informatik

Anzeiger Region Bern, Delegierte der Stadt Bern
Autoeinstellhalle Rathaus AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats
Autohalle Kasinoplatz AG, Präsidentin des Verwaltungsrats
Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied
BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsidentin
Städtische Beschaffungskommission, Präsidentin
Grosse Schanze AG, Mitglied des Verwaltungsrats
Stadtbauten Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
Verwaltungskommission der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Vizepräsidentin

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Mikrofilmdienst 2008

Duplikatkarten

Mikrofilmkarten Bauinspektorat (Baubewilligungen)	3576	Diazokarten
Mikrofilmkarten Stadtarchiv	0	Diazokarten
Total	3576	Diazokarten

35mm Rollfilme

Urkunden, Anzeiger, Familien-Wohnsitzregister III	4 Filme	2412 Aufnahmen
---	---------	----------------

16mm Rollfilme

Gemeinderatsbeschlüsse	3 Filme	6681 Aufnahmen
------------------------	---------	----------------

Planverfilmung extern

diverse Pläne Stadtarchiv (Farbmikrofilme der Firma Gubler)		59 Aufnahmen
---	--	--------------

Fotolabor

steht seit dem Umzug in den Erlacherhof nicht mehr zur Verfügung		---
--	--	-----

Sicherheitsarchiv

- Kontrolle und Erstellen von Protokollen von eingelagerten Rollfilmen
- Umschachteln von Mikrofilmkarten in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- Umschachteln von Rollfilmen in säurefreie Schachteln und Kontrolle
- jährliche allgemeine Kontrolle

Geräte

Arbeitsgericht

Übernahme aus dem Vorjahr	123	Klagen
Neueingänge	299	Klagen (Vorjahr 259)
davon mit Anwaltsbeteiligung	109	
Insgesamt zu behandelnde Klagen	422	
Nichteintreten	21	
Vergleiche in der Gerichtsverhandlung	95	(Vorjahr 80)
a.g. Schlichtung durch den Zentralsekretär	138	(Vorjahr 131)
Anderweitige Erledigung in der Gerichtsverhandlung	5	
Urteile	39	(Vorjahr 33)
Erledigte Klagen insgesamt	298	(Vorjahr 273)
Weiterzug Nichtigkeitsklagen	5	(Vorjahr 8)
Übertrag aufs neue Jahr	124	(Vorjahr 123)
Davon sistierte	33	
Gerichtsverhandlungen	165	(Vorjahr 142)
Sitzungstage	97	(Vorjahr 92)
Persönliche Rechtsberatung in der Sprechstunde	1'622	(Vorjahr 1'662)
Telefonische Auskünfte und Beratungen	2'167	(Vorjahr 2'215)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	165	(Vorjahr 151)

Gruppenstatistik

Anzahl Klagen und Verhandlungen pro Berufsgruppe

Gruppe	Klagen (neu)	Verhandlungen
I	59	33
II	16	10
III	2	--
IV	11	5
V	24	12
VI	17	14
VII	13	2
VIII	61	32
IX	96	49
	-----	-----
Total	299	157

Legende: **I. Gruppe:** Gastgewerbe; **II. Gruppe:** Nahrungs- und Genussmittel, Pharmazentik, chem. Industrie; **III. Gruppe:** Reinigung, Textil, Leder, Bekleidung; **IV. Gruppe:** Metalle, Kunststoffe, technische Gase, Elektrotechnik; **V. Gruppe:** Holzbearbeitung, Möbelindustrie und Glasergewerbe, Hoch- und Tiefbau, Ziegeleien, Kiesgruben; **VI. Gruppe:** Transport und Verkehr; **VII. Gruppe:** Graphische Industrie, Medien, künstlerische Berufe, Werbung; **VIII. Gruppe:** Körper- und Gesundheitspflege, Medizinalberufe, Bildung, Hausdienst; **IX. Gruppe:** Büro, Handel, Technik.

Mietamt

Übernahme aus dem Vorjahr	198	Gesuche (112)
Neueingänge:		
Bern	738	(Vorjahr 689)
Ittigen	20	(Vorjahr 19)
Insgesamt zu behandelnde Gesuche	956	(820)
davon mit Anwaltsbeteiligung	327	(318)
Erledigungen	754	(Vorjahr 622)
Übertrag aufs neue Jahr	202	(Vorjahr 198)
Schlichtungsverhandlungen	315	(Vorjahr 293)
Sitzungstage	95	(Vorjahr 93)
Persönliche Rechtsberatungen in der Sprechstunde:		
Bern	1'390	(Vorjahr 1'169)
Ittigen	62	(Vorjahr 39)
Telefonische Auskünfte und Beratungen:		
Bern	1'861	(Vorjahr 1'793)
Ittigen	46	(Vorjahr 61)
Schriftliche Anfragen und Kurzgutachten	180	(Vorjahr 140)

Statistik Gesuchsgründe

Anfechtung Anfangsmietzins	2	(1)
Mietzinssenkungsbegehren	2	(2)
Anfechtung Mietzinserhöhung	260	(189)
Kündigungsanfechtung und –erstreckung	238	(272)
Mietzinshinterlegung	60	(65)
Nebenkostenabrechnung	35	(21)
Diverse Forderungen	161	(158)

Gesuche insgesamt	758	(708)

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen, Sitzungen, Gemeinderatsgeschäfte

Von den eingehenden Einzelgeschäften können etwa 30 % abteilungs- und/oder verwaltungsintern bearbeitet werden, 70 % werden in den Kommissionen und Ausschüssen bearbeitet, und erscheinen dann als Geschäft der zuständigen Direktion resp. des Gemeinderats

Kommissionen (Präsidium)	Sitzungen ¹	Anträge ²
Musik (Doris Lanz)	12	164
Film	5	30
Freies Theater- und Tanzschaffen in der Stadt Bern (Maren Rieger)		79
Kunst (Norberto Gramaccini)	7	35
Literatur (Corinna Jäger)	7	27
Präsidialdirektion an GR Abt. Kulturelles an PRD		46
Beitragszusagen der Abteilung direkt		18
Total		399

Geschäftskontrolle über die 2008 erhaltenen und bearbeiteten Beitragsgesuche

Kommissionen	Anzahl Gesuche	Forderung Total	Abgelehnte Gesuche		Bewilligte Gesuche		davon	Forderung reduziert um Fr.
	Total	Fr.	Anzahl	Fr.	Anzahl	Fr.	Anzahl	
Musik	253	1 979 718	83	482 176	170	714 600	135	782 942
Film	67	1 282 193	26	985 927	41	246 011	9	50 255
Theater- und Tanzschaffen	116	1 750 015	36	599 456	80	949 500	32	201 059
Kunst	71	657 675	41	393 175	30	128 950	22	135 550
Literatur	56	515 073	29	273 053	27	85 000	19	157 020
Übrige	74	2 440 932	23	544 902	51	1 438 333	26	457 697
Total	637	8 625 606	238	3 278 689	399	3 562 394	243	1 784 523

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ und mit den Zahlen „Kulturaustausch-Anteil“ verglichen werden: Viele Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen [Ankäufe, Förderpreis, Stadtgalerie in der Sparte bildende Kunst (110 000), Auszeichnungen in der Sparte Literatur (50 000), Infrastrukturbeiträge, Kulturaustauschwohnung und PROGR (420 000) sowie weitere Ausgaben für die Tätigkeit der kulturfördernden Kommissionen aus Eigeninitiative.]

¹ Anzahl Sitzungen (mit Ausschuss-Sitzungen)

² Anzahl Anträge an Präsidialdirektion resp. Gemeinderat

Gesprochene Beiträge zulasten der Rubriken zur direkten Förderung des zeitgenössischen Kulturschaffens

(gehen teilweise zulasten Voranschlag 2009, allenfalls spätere)

Förderungsmassnahme	Anzahl	Beiträge / von - bis	Fr.Gesamtbetrag	Total
Film				
- Produktionsbeiträge	17	2 000 - 25 000	184 500	
- Drehbuchbeiträge	5	3 000 - 5 000	21 000	
- Durchführungsbeiträge/Verschiedenes	10	1 500 - 12 000	45 500	251 000
Musik				
- Durchführungsbeiträge (inkl. Jazz)	68	300 - 84 000	339 300	
- CD-Produktionen	50	1 000 - 6 000	99 000	
- Defizitdeckungsbeiträge	44	1 000 - 25 000	90 500	
- Verschiedenes	7	1 500 - 25 000	60 500	589 300
Freies Theater- und Tanzschaffen in der Stadt Bern				
- Produktions- und Durchführungsbeiträge (Pool für Spezialfälle)	61	900 - 40 000	549 800	
- Tanz (Durchführungsbeiträge)	20	900 - 30 000	158 700	708 500
Bildende Kunst				
- Förderpreis	1		20 000	
- Ankäufe	1		9 000	
- Durchführungs-, Projekt- und Defizitdeckungsbeiträge	29	1 000 - 15 000	82 450	
- Verschiedenes	5	2 000 - 12 600	28 800	
- Stadtgalerie			72 000	212 250
Literatur				
- Werkjahre/Werkbeiträge	5	1 000 - 7 500	21 500	
- Druckkostenbeiträge	7	1 500 - 5 000	23 000	
- Durchführungsbeiträge	13	1 500 - 10 000	39 000	
- Auszeichnungen „Weiterschreiben“	3	5 000 - 20 000	40 000	
- Verschiedenes	5	3 000 - 3 000	8 216	131 716

Verschiedene Rubriken

(Präsidialdirektion oder Gemeinderat entscheidet auf Antrag der Abteilung Kulturelles)

Förderungsmassnahme	Anzahl Beiträge / von - bis Fr. Gesamtbetrag			Total
Verschiedene Rubriken				
- Aufwendungen für kulturelle Infrastrukturen			38 900	
- Kulturelle Beziehungen zwischen den grossen Schweizerstädten			15 000	
- Kulturinformation, Öffentlichkeitsarbeit			218 333	
- Kulturaustausch			46 000	
- PROGR			300 000	618 233
Verschiedene ausserordentliche Beiträge für kulturelle Aufgaben				
Kleine Beiträge (bis Fr. 2000) werden durch die Abteilung gesprochen. Alle übrigen: Auf Antrag der Abteilung durch die Präsidialdirektion.				
- Musik	9	500 -	84 000	247 500
- Theater	6	5 000 -	200 000	345 000
- Literatur	14	1 000 -	50 000	129 000
- Film	1			4 500
- Bildende Kunst	2	1 500 -	2 000	3 500
- Verschiedenes	15	800 -	150 000	274 255
				1 003 755
Fonds Stadtentwicklung durch Kultur	2	5 000 -	6 000	11 000
Bildung und Vermittlung	3	5 000 -	40 000	60 000
Zwischentotal				3 585 754
Subventionen an kulturelle Institutionen und Gruppierungen				
22 Institutionen oder Gruppierungen			25 843 000	
Musikkorps, Laienorchester, Handharmonikaverene				
Ev.ref. Kirchgemeinde, L. Aeschlimann-Stipendium, Verein				
Abendmusiken			95 000	25 938 000
Total				29 523 754

Kulturaustausch-Anteil der Einzelbeiträge 2008

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Kulturaustausch-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst	3 300	2 280	2 770	24 000	91 100
Förderung Literatur	2 000		10 000	9 000	106 500
Förderung Filmschaffen	10 000		14 000	62 000	162 000
Förderung der Musik	34 000	18 000	32 000	52 500	376 800
Theater- und Tanzschaffen	20 400	9 500	26 000	170 500	549 600
Verschiedene ausserord. Beiträge	11 000	4 500	237 000	576 333	605 665
Kulturelle Infrastrukturen					12 500
Kulturaustausch	4 500				
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit					175 000
Total	85 200	34 280	321 770	894 333	2 079 165
Anteile an Kulturaustausch	85 200	25 710	160 885	223 583	

Gesprochene Beiträge 2008

Fr. 3 414 748

Beiträge mit Kulturaustausch-Anteil 2008

Fr. 495 378

Anteil Kulturaustausch zulasten der Kredite für das zeitgenössische Kulturschaffen 2008 (gesprochene Einzelbeiträge):

14.51%

Regionalbezug-Anteil der Einzelbeträge 2008

Die Prozentsätze entsprechen jeweils dem Regionalbezug-Anteil des einzelnen Gesamtbetrags.

Kredite	100%	75%	50%	25%	0%
Förderung bildende Kunst	6 500	5 000	19 780	37 000	55 170
Förderung Literatur			1 500	32 000	94 000
Förderung Filmschaffen		27 000	37 000	85 500	94 500
Förderung der Musik	27 000	20 000	50 000	196 800	219 500
Theater- und Tanzschaffen		8 000	58 000	293 900	416 100
Verschiedene ausserord. Beiträge	150 333	81 000	167 000	823 465	208 200
Kulturelle Infrastrukturen				6 000	6 500
Kulturaustausch					9 000
Kulturinformation/ Öffentlichkeitsarbeit					175 000
Total	183 833	141 000	333 280	1 474 665	1 277 970
Anteile an Regionalbezug	183 833	105 750	166 640	368 666	

Gesprochene Beiträge 2008

Fr. 3 410 748

Beiträge mit Regionalbezug-Anteil 2008

Fr. 824 889

Anteil Regionalbezug zulasten der Kredite für das zeitgenössische Kulturschaffen 2008 (gesprochene Einzelbeiträge)

24.18%

Der Regionalbezug wird nach dem Anteil von Personen aus den Regionsgemeinden, die an städtisch geförderten Projekten beteiligt sind, bemessen. Berücksichtigt wird aber auch die Ausstrahlung bzw. Anziehungskraft eines Projekts für die Region Bern.

Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundesstadt 2008

2008 (Fr. 965 500.00)

❖ Stadttheater Bern	Fr.	200 000.00
❖ Berner Symphonie-Orchester	Fr.	245 000.00
❖ Kunstmuseum Bern	Fr.	45 000.00
❖ Bernisches Historisches Museum	Fr.	45 000.00
❖ Zentrum Paul Klee	Fr.	45 000.00
❖ Das Theater an der Effingerstrasse	Fr.	20 000.00
❖ Westwind	Fr.	70 000.00
❖ Verschiedene ausserordentliche Kulturbeiträge	Fr.	295 500.00

Frauenanteil bei Gesuchen 2008

Sparte	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen %	Unterstützte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen %	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen %
Bildende Kunst	71	362	42.75	30	250	42.50	41	112	42.95
Literatur	55	182	24.04	26	109	28.00	29	73	20.37
Film	67	443	42.19	41	266	40.28	26	177	47.92
Musik	245	4 455	33.75	164	3 059	34.47	81	1 396	32.28
Theater/ Tanz	114	983	55.68	78	665	55.77	36	318	55.47
Versch. a.o. Beiträge	68	8 066	50.00	45	5 900	48.78	23	2 166	53.33
Gesamt	620	14 577	40.83	384	10 323	41.92	236	4 254	38.78

Der Frauenanteil in der direkten Förderung wird seit 2007 erhoben. Die Erhebung fragt bei jedem Gesuch, welcher Anteil Frauen beteiligt ist und zwar in den Proportionen 100%, mehr als 50%, 50% oder weniger. Diese Angaben wurden addiert und durch die Anzahl Gesuche geteilt. Es resultiert bei den gestellten Gesuchen ein Frauenanteil von rund 41 Prozent, bei den unterstützten Gesuchen einer von rund 42 Prozent. Dies bedeutet nach Art der durchgeführten Erhebung nicht, dass 41 Prozent der Gesuche von Frauen eingereicht wurden bzw. unter den unterstützten Gesuchen 42 Prozent von Frauen sind. Es zeigt mehr eine allgemeine Proportion.

120 Denkmalpflege

Bauvorhaben von Privaten

- (1) Gerberngasse 33; Schifflaube 32.
- (2) Gerechtigkeitsgasse 3, 7, 13, 27, 29, 53; 8, 12, 14, 26, 30, 32, 40, 44, 54; Junkerngasse 3, 5+7, 9+11; 19, 21, 31, 39, 45, 53, 57, 63; 10, 12+14, 48; Langmauerweg 6; Münstergasse 1; Nydeggasse 15; Postgasse 20, 30, 52+54, 64+66.
- (3) Brunngasse 26; Casinoplatz 8; Herrengasse 10, 34; Hotelgasse 3; Kramgasse 39, 53, 55, 57; Rathausgasse 47, 75; 64, 72; Zeitglockenlaube 2, 4.
- (4) Bundesplatz 4; Kochergasse 3 (Bellevue); Marktgasse 15, 25, 29, 31; Münzgraben 4; Nägeligasse 11; Waaghausgasse 8, 16.
- (5) Aarberggasse 57; 46, 52; Bahnhofplatz 11; Hirschengraben 7; Langmauerweg 110; Schauptplatzgasse 33; Speichergasse 6 (ehem. GD PTT); Spitalgasse 22; Zeughausgasse 31–39.
- (6) Engestrasse 9; Oberer Aareggweg 2; Tiefenaustrasse 98.
- (7) Spinnereiweg 11.
- (8) Beaulieurain 11; Beaulieustrasse 15, 17; 72; Gesellschaftsstrasse 72; Hochfeldstrasse 113; Konradweg 13; Länggassstrasse 68a; Mittelstrasse 68; Neubrückstrasse 51, 89, 97/99; Ralligweg 3; 2; Seidenweg 60; Zähringerstrasse 75.
- (9) Alpeneggstrasse 14; Bierhübeliweg 31; Fischerweg 15; Gesellschaftsstrasse 7, 27; 14, 14a; Hallerstrasse 21, 41, 49–55; 28, 56, 58; Malerweg 7, 15; Neubrückstrasse 45.
- (10) Bühlstrasse 19a; Donnerbühlweg 15; 30; Erlachstrasse 3; 28; Falkenplatz 7; Finkenhubelweg 8, 16; Finkenrain 6; Kanonenweg 12, 14, 16, 18; Pavillonweg 12; Schanzeneckstrasse 9, 11.
- (11) Amselweg 23; Bremgartenstrasse 75; Drosselweg 27; Eschenweg 11, 13, 15, 21; Fabrikstrasse 35; 2 (von Roll), 6; Fellenbergstrasse 8 (Villa Clematis), 10; Fichtenweg 7, 23; Freiestrasse 3, 23, 49, 63; Länggassstrasse 67, 75; Lerchenweg 37; Muesmattstrasse 34; Schreinereiweg 23; Tannenweg 12a; Waldheimstrasse 53.
- (12) Effingerstrasse 111; 2; Freiburgstrasse 2a; Güterstrasse 51/53; Holligenstrasse 46, 102; Könizstrasse 74; Murtenstrasse 7, 131; 48; Schenkstrasse 43; Weyermannsstrasse 24a, 26.
- (13) Bridelstrasse 30, 32; Dietlerstrasse 2; Kirchbergerstrasse 25; 24, 30; Monreposweg 25/27; Sonnegweg 9.
- (14) Cäcilienstrasse 35/37; Choisystrasse 1; Balderstrasse 38; Brunnmattstrasse 17; Eigerplatz; Effingerstrasse 51/53; 64, 88, 90, 92, 94; Friedensstrasse 4; Gartenstrasse 4; Hopfenrain 10 (HPS); Jennerweg 5a, 9; Kirchbühlweg 20; Lentulusrain 9; 22; Lentulusstrasse 51; 40; Munzingerstrasse 17; Pestalozzistrasse 13; 8; Schwarztorstrasse 61; Weberstrasse 5.
- (15) Belpstrasse 39, 49; Effingerstrasse 1, 9, 13; 8; Friedeckweg 14; Gutenbergstrasse 7, 33, 35; 4; Laupenstrasse 1 (ehem. Café Rudolf), 5, 11 (SUVA-Haus), 45/47; 4; Monbijoustrasse 11, 15, 17, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 67, 69, 71, 73; 6, 8, 14, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36; Mühlemattstrasse 41; 64; Rainmattstrasse 5; 10; Schwarztorstrasse 21 (Radiostudio Bern), 23, 25, 37, 39, 41, 43, 45; 18, 20, 22; Sulgeneckstrasse 19 (neue US-Botschaft), 37; Zieglerstrasse 26.

- (16) Armandweg 11; 6, 14; Balmweg 4, 8; Beaumontweg 15; 8; Bürkiweg 21; Chutzenstrasse 30; Dapplesweg 1; 2; Eigerstrasse 44, 50; Graffenriedweg 16; Holzikofenweg 1, 7, 11; 18; Landhausweg 3; Monbijoustrasse 95, 97, 99, 125; 80, 86, 90, 92, 118, 124, 130, 134; Morillonstrasse 88; Scheuermattweg 8; Schwarzenburgstrasse 71; Seftigenstrasse 23, 25, 27, 29, 69, 77, 79; 2 (Villa Trachsel), 6, 10, 14, 16, 18, 20; Steinauweg 23; Sulgenauweg 10, 24, 34, 36; Sulgenheimweg 5, 9; Weissenbühlweg 29a; 8, 36; Weissensteinstrasse 61, 93; Werdtweg 3, 11; Wabernstrasse 38, 56.
- (17) Aarstrasse 96a (Oktogon); Brückenstrasse 8; Erlenweg 34; Gasstrasse 8 (ehem. Wäscherei Papritz); Marzilistrasse 40; Münzrain 4; Sulgeneckstrasse 44 (Franz. Residenz); Taubenstrasse 32; Wabernstrasse 69, 71; Weihergasse 10, 20; Zinggstrasse 19.
- (18) Bernastrasse 2; Dalmaziquai 7–11; Dufourstrasse 17; Feldeggweg 7; Hallwylstrasse 38; Helvetiastrasse 5, 19, 23, 33; Jubiläumsstrasse 43, 65, 93–99 (ehem. US-Botschaft); Jungfraustrasse 2, Justingerweg 16, 18; Kirchenfeldstrasse 10, 16, 64; Luisenstrasse 21; 14, 16, 20, 22, 30, 46; Marienstrasse 11, 27; Mottastrasse 2, 6, 10a, 38; Thunstrasse 47; 24, 52; Tillierstrasse 50; Weststrasse 6, 18.
- (19) Alpenstrasse 29; 30; Ensingerstrasse 41; 22, 38a; Grüneckweg 12; Habsburgstrasse 6; Liebeggweg 16; Muristrasse 28; Steinerstrasse 43; Thunstrasse 61, 109.
- (20) Elfenstrasse 6; Elefenauweg 68 (Krankenheim Elfenau); Kalcheggweg 14; Luternauweg 12; Muristrasse 184; Wildermettweg 46; Willadingweg 25.
- (21) Mindstrasse 10; Murifeldweg 66; Nelkenweg 13; Schiferliweg 12.
- (22) Bantigerstrasse 8, 22; Bitziusstrasse 53; Bürglenstrasse 73; Erikaweg 1; Klaraweg 5; Kleiner Muristalden 28; Laubeggstrasse 49, 53, 55; 34; Muristrasse 39; Obstbergweg 2; Schosshaldenstrasse 46, 76; Selibühlweg 11; Steigerweg 14; Vennerweg 1.
- (23) Papiermühlestrasse 50 (Festhalle).
- (24) Altenberggrain 21; Altenbergstrasse 48; Oberweg 8; Rabbentalstrasse 51, 87; Schänzlistrasse 53, 63, 71; 14; Sonnenbergstrasse 21; 12.
- (25) Beundenfeldstrasse 5, 31, 45, 47; 32; Breitenrainplatz 29; 40c, 42; Breitenrainstrasse 59; Elisabethenstrasse 27; Greyerzstrasse 33; Humboldtstrasse 9, 15, 51; Kornhausstrasse 6; Militärstrasse 42; Moserstrasse 32; Optingenstrasse 45, 47; 56; Parkstrasse 1; Spitalackerstrasse 28; Viktoriastrasse 33, 67; 62; Waldhöhweg 29.
- (26) Breifeldstrasse 33; 34; Löchligut (Lärmschutz); Löchligutweg 10, 12; Melchtalstrasse 15, 17; Parkstrasse 28; Stauffacherstrasse 63b; 80 und 82 (ehem. Schlachthof); Wiesenstrasse 2, 36; Winkelriedstrasse 34; Worblaufenstrasse 69.
- (27) Jägerweg 3, 5; 4; Pappelweg 8; Römerweg 6; Stauffacherstrasse 1, 3; Stockerenweg 17.
- (28) Dändlikerweg 7, 19, 45, 47; Grimselstrasse 37; Haldenstrasse 37; 18, 34; Jaunweg 3; 30; Lorrainestrasse 43; Quartiergasse 17; Steckweg 17; Sustenweg 9, 15; 48, 72.
- (29) Brünnenstrasse 123 (Raiffeisenbank); Bümplizstrasse 160, 182; Burgunderstrasse 47; 80; Freiburgstrasse 451, 457; 436, 444; Keltenstrasse 7; Kirchackerweg 1; Lorbeerstrasse 3, 7; Peterweg 1; 4; Werkgasse 25; Winterfeldweg 71; 86, 116; Winterholzstrasse 49.
- (30) Bottigenstrasse 230; Niederbottigenweg 75, 105; 86, 94; Niederriedweg 46; Oberbottigenweg 45, 71, 75; Riedbachstrasse 361; 346, 348.

- (32) Anemonenweg 27; Brünnenstrasse 10; Eymattsrasse 168; Maiglöggiweg 24; Messerliweg 23; Murtenstrasse 220; Neuhausweg 15; Riedernstrasse 146.

Bauvorhaben des Bundes

- (2) Junkerngasse 59 (Béatrice-von-Wattenwyl-Haus).
- (4) Bundesplatz 3 (Parlamentsgebäude); Inselgasse 1 (Bundeshaus Inselgasse); Kochergasse 9 (Bundeshaus Ost).
- (5) Bundesgasse 1 (Bundeshaus West).
- (9) Hochschulstrasse 6 (GD-SBB); Mittelstrasse 43 (Dienstgebäude SBB); Schanzenstrasse 5; 4.
- (11) Depotstrasse 43 (Lokomotivdepot).
- (15) Effingerstrasse 27 (BBT); Eigerplatz 1; Monbijoustrasse 43, 47–51; 40 (Oberzolldirektion).
- (18) Archivstrasse 24 (Bundesarchiv); Bernastrasse 28 (Swissmint); Einsteinstrasse 2 (ehem. Amt für Mass und Gewicht); Hallwylstrasse 15 (Nationalbibliothek); 4.
- (23) Papiermühlestrasse 28.
- (25) Viktoriastrasse 85.

Bauvorhaben des Kantons

- (2) Nydeggasse 11+13.
- (4) Marktgasse 67 (Käfigturm).
- (8) Bremgartenstrasse 133–137 (Gymnasium Neufeld).
- (9) Hochschulstrasse 4 (Universität Hauptgebäude); Sidlerstrasse 5 (Inst. exakte Wissenschaften).
- (10) Hochschulstrasse 17 (Obergericht);
- (11) Balzerstrasse 1 (Institutsgebäude Universität); Bühelstrasse 20 (IRM); 28; Muesmattstrasse 19 (Kantonslabor).
- (12) Freiburgstrasse 41c (Anna-Seiler-Haus), 41g (Loryspital); 4+6 (Insel-Apotheke), 8 (Augenklinik), 14 (Sahli-Haus 2), 14a (Sahli-Haus 1), 30c (ref. Insel-Kapelle), 42.
- (15) Sulgeneckstrasse 26 (Schulhaus Monbijou).
- (17) Brückenstrasse 69–73 (Schulhaus Marzili).
- (22) Weltistrasse 40.
- (23) Bolligenstrasse 135b (Waldau).
- (25) Viktoriaplatz 25 (GVB); Viktoriastrasse 71 (Schulhaus Viktoria).
- (26) Morgartenstrasse 2a (Berner Fachhochschule).
- (28) Lorrainestrasse 1 (Gewerbeschule), 3 (Lehrwerkstätten).

(32) Fellerstrasse 11 (Hochschule der Künste).

Bauvorhaben der Stadt

(1) Aarstrasse 62.

(2) Junkerngasse 47.

(5) Bundesgasse 38; Waisenhausplatz 30 (Porgr).

(8) Hochfeldstrasse 40 (Schulhaus Hochfeld), 48 (Kindergarten Hochfeld).

(9) Mittelstrasse 17–21.

(10) Donnerbühlweg 15a.

(11) Lerchenweg 33.

(12) Steigerhubelstrasse 49–65 (Schulhaus Steigerhubel).

(13) Schwarzenburgstrasse 31.

(14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (Hopfgut); Effingerstrasse 70 (Wirtschafts- und Kaderschule Bern WKS); Mattenhofstrasse 29–35; Munzingerstrasse 11 (Schulhaus Munzinger).

(15) Effingerstrasse 21 (Meerhaus); 4; Maulbeerstrasse 4 (Hallenbad Maulbeer); Monbijoustrasse 19, 21, 23; Schwanengasse 14 (Finanzdirektion); Sulgenbachstrasse 5 (Villa Clairmont).

(16) Eigerstrasse 38 (Schulhaus Sulgenbach); Holzikofenweg 36; Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki).

(17) Brückenstrasse 69–73 (Schulhaus Marzili); Marzilistrasse 47 (Dampfzentrale); Sandrainstrasse 41/43 (Gaskugelbehälter); Taubenstrasse 16.

(18) Bernastrasse; Tierparkweg 2.

(20) Elfenauweg 10 (Manuelschulhaus); Schildknechtsrasse 7a (Turnhallen Manuel).

(21) Jolimontstrasse 1 (Schulanlage Sonnenhof).

(22) Bitziusstrasse 15 (Schulhaus Bitzius); Laubeggstrasse 23; 34; Schosshaldenstrasse 37 (Schulhaus Laubegg)

(27) Standstrasse 61 (Schulhaus Breitfeld).

(29) Brünenstrasse 40 (Schule Stapfenacker); Bümplizstrasse 89 (Altes Schloss), 97 (Neues Schloss), 152 (ehem. Sekundarschule Bümpliz); Glockenstrasse 5a; Keltenstrasse 37–43 (Schule Schwabgut); Statthalterstrasse 10; Wangenstrasse 9 (Statthalter-Schulhaus).

(32) Brünenstrasse 4 (Brünnengut).

Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte

(2) Gerechtigkeitsgasse 40; Junkerngasse 48.

(3) Herrengasse 25 (Casino).

(5) Bubenbergplatz 4 (Burgerspital).

(18) Thormannstrasse 67 (Bogenschützenhaus).

Kirchliche Bauten

(8) Mittelstrasse 6a.

(10) Pavillonweg 10.

(11) Freiestrasse 8 (Pauluskirche).

(15) Rainmattstrasse 20; Taubenstrasse 6 (Dreifaltigkeitskirche).

(16) Sulgenauweg 26.

(18) Helvetiastrasse 23 (Apostolische Kirche).

(22) Ostring 1 (Bruder-Klaus-Kirche).

(26) Tellstrasse 31–35 (Markuskirche).

(27) Wylersstrasse 24/26 (Marienkirche).

130 Stadtentwicklung

Statistikdienste

Publikationen 2008

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2007
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2007 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden des Vereins Region Bern VRB und über die Agglomeration Bern (erscheint im Frühjahr 2009).
- Mobilität und Zufriedenheit mit der Verkehrssituation in der Stadt Bern, Spezialauswertung der Bevölkerungsbefragung 2005
- Bevölkerungsentwicklung 1960 bis 2006 in ausgewählten Quartieren verschiedener Bautypen
- Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen sowie von Daten weiterer Erhebungen in Kurzform.
- EURO2008. Statistische Daten für Medienschaffende
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern Ende 2007 (Kurzbericht)
- Baupreisindex vom April 2008 (Kurzbericht)
- Zählung der am 1. Juni 2008 leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern (Kurzbericht)
- 8 Medienmitteilungen u.a. zu Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Tourismus, Baupreisindex, leer stehende Wohnungen und leer stehende Arbeitsräume sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen werden. Die Berichte können als Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet finden sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen:

- Bevölkerung
Bevölkerungsbestand; Bevölkerungsbewegung; Bevölkerungsstruktur nach Alter, Geschlecht und Heimat; Ausländerstatistik; Diplomaten; Volkszählungsquartiere
- Haushalte
- Bevölkerungsbefragungen
- Sozialraumanalysen
- Wirtschaft
Bau- und Wohnungsmarkt; Gebäude- und Wohnungszählung; leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume; Arbeitsstätten und Beschäftigte; Arbeitslosigkeit; Konsumentenpreise und -index; Mietpreise und -index; Baupreisindex; Tourismus
- Strassenverkehrsunfälle

Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2004 bis 2008

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Stand 21.01.2009

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2004	2005	2006	2007	2008*
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)					
Neubauwohnungs-Zuwachs					
1) Im Referenzjahr erteilte Baubewilligungen	252	512	208	390	394
2) Im Referenzjahr Bau begonnen	134	325	367	270	116
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Bau befindlich	173	362	667	825	863
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	107	188	90	113	78
Wohnungs-Abgang					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	25	11	6	35	34
6) Im Referenzjahr abgebrochen	9	21	12	4	3
An-, Auf- und Umbauten					
Wohnungs-Zuwachs					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	229	208	200	226	307
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	235	211	166	228	215
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	165	169	176	254	311
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen	159	210	165	167	173
11) davon im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	9	–	5	23	20
Wohnungs-Abgang					
12) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	289	245	211	232	278
13) Im Referenzjahr Umbau begonnen	272	265	176	205	206
14) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	218	179	156	215	271
15) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen (nur Bauvollendung)	162	308	204	171	155
16) davon im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	13	32	14	10	9
Zugänge (Neu- und Umbauten) total					
17) Im Referenzjahr erteilte Bau-/Umbaubewilligungen	481	720	408	616	701
18) Im Referenzjahr Bau/Umbau begonnen	369	536	533	498	331
19) Am 31.12. des Referenzjahres in Bau/Umbau befindlich	338	531	843	1079	1174
20) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	266	398	255	280	251
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total					
21) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	314	256	217	267	312
22) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	281	286	188	208	209
23) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	218	179	156	215	271
24) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	171	329	216	174	158
Saldi der Zu- und Abgänge					
25) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	95	69	39	106	93
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen					
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni des Referenzjahres	0.47	0.53	0.50	0.41	0.38
Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres	73 460	73 529	73 568	73 673	73 766

* Provisorische Zahlen

Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2008

Erstellt von den Statistikdiensten der Stadt Bern, Stand 21.01.2009 (Provisorische Zahlen)

	Total	Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen					
		I Innere Stadt	II Länggasse – Felsenau	III Mattenhof – Weissenbühl	IV Kirchenfeld – Schosshalde	V Breitenrain – Lorraine	VI Bümpliz – Oberbottigen
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)							
Neubauwohnungs-Zuwachs							
1) Im Jahr 2008 erteilte Baubewilligungen	394	–	–	310	14	–	70
2) Im Jahr 2008 Bau begonnen	116	–	–	38	5	1	72
3) Am 31.12.2008 in Bau befindlich	863	–	5	261	5	1	591
4) Im Jahr 2008 neu erstellte Wohnungen	78	3	20	–	–	39	16
Wohnungs-Abgang							
5) Im Jahr 2008 erteilte Abbruchbewilligungen	34	1	–	30	2	–	1
6) Im Jahr 2008 abgebrochen	3	–	–	–	–	–	3
An-, Auf- und Umbauten							
Wohnungs-Zuwachs							
7) Im Jahr 2008 erteilte Umbaubewilligungen	307	42	63	53	37	104	8
8) Im Jahr 2008 Umbau begonnen	215	26	56	44	23	56	10
9) Am 31.12.2008 in Umbau befindlich	311	19	24	96	33	91	48
10) Im Jahr 2008 entstandene Wohnungen	173	16	62	23	16	36	20
11) davon im J. 2008 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	20	–	5	–	2	–	13
Wohnungs-Abgang							
12) Im Jahr 2008 erteilte Umbaubewilligungen	278	41	58	48	33	91	7
13) Im Jahr 2008 Umbau begonnen	206	24	58	35	22	55	12
14) Am 31.12.2008 in Umbau befindlich	271	17	31	105	29	70	19
15) Im Jahr 2008 aufgelöste Wohnungen (nur Bauvollendung)	155	18	49	25	20	37	6
16) davon im J. 2008 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	9	–	1	2	3	–	3
Zugänge (Neu- und Umbauten) total							
17) Im Jahr 2008 erteilte Bau-/Umbaubewilligungen	701	42	63	363	51	104	78
18) Im Jahr 2008 Bau/Umbau begonnen	331	26	56	82	28	57	82
19) Am 31.12.2008 in Bau/Umbau befindlich	1174	19	29	357	38	92	639
20) Im Jahr 2008 vollendete Wohnungen	251	19	82	23	16	75	36
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total							
21) Im Jahr 2008 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	312	42	58	78	35	91	8
22) Im Jahr 2008 Abbruch/Umbau begonnen	209	24	58	35	22	55	15
23) Am 31.12.2008 in Abbruch/Umbau befindlich	271	17	31	105	29	70	19
24) Im Jahr 2008 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	158	18	49	25	20	37	9
Saldi der Zu- und Abgänge (–)							
25) Im Jahr 2008 vollendete Wohnungen	93	1	33	–2	–4	38	27
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen							
Leerwohnungsziffer in % am 1. Juni 2008	0.38	0.42	0.31	0.51	0.23	0.36	0.41
Wohnungsbestand am 31.12.2008	73 766	2 870	10 987	16 536	13 192	14 596	15 585

150 Bauinspektorat

Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

	2008	2007
Eingereichte Gesuche	25	39
Übertrag aus dem Vorjahr	2	10
Zu behandelnde Gesuche	27	49
Zurückgezogene Gesuche	0	0
Verbleibende Gesuche	27	49
Abschliessend behandelte Gesuche	24	47
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	3	2
Erteilte Bewilligungen (Abbrüche oder Umwandlungen)	21	44
Abgelehnte Gesuche	3	3
Erteilte Bewilligungen für Abbrüche	2	4
insgesamt abzubrechende Wohnungen	6	25
davon Familienwohnungen	2	12
Anstelle der Abbruchwohnungen neu zu schaffende Wohnungen	39	15
davon Familienwohnungen	33	15

Baupolizei

Baugesuche	2008	2007
Eingereichte Baugesuche	* 805	* 732
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 432	+ 455
Total Baugesuche	1237	1187
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 43	- 19
Zu behandelnde Baugesuche	1194	1168
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 758	- 736
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	436	432
Abschliessend behandelte Baugesuche:		
Davon betreffen Baugesuche mit		
- Neubau Wohnungen	13	14
- Neubau Geschäftsbauten	16	16
- gewerblichen Einrichtungen	146	146
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	205	134
- grösseren Umbauten	144	159
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	167	217
- Plakatreklamen	55	42
- Plangenehmigungsverfahren	12	8
Abschliessend behandelte Baugesuche	758	736
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	439	687
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	13	3
Einsprachen gegen Baugesuche	241	341
- davon gegen Kommunikationsanlagen	92	88
- davon betroffene Bauvorhaben	82	93
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen	10	15
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 13	+ 11
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	23	26
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 2	- 2
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 16	- 11
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	5	13
Bauabschläge (ohne Reklamen)	40	33
Bauabschläge mit Beschwerde angefochten	1	4
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 2	+ 2
Zu behandelnde Beschwerden gegen Bauabschläge	3	6

Von der oberen Instanz aufgehobene Bauentscheide	1	1
Von der oberen Instanz bestätigte Bauentscheide	- 2	- 3
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	0	2
<hr/>		
Lastenausgleichsbegehren	17	32
<hr/>		

*) inkl. Projektänderungen und Plakatreklamen

Reklamen

Reklamen	2008	2007
Anzahl bewilligte Reklamegesuche (nicht baubewilligungspflichtig)	170	157
Reklamenabschläge	11	9
Behördliche Aufforderungen	27	41
Wiederherstellungsverfügungen	3	6
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	25	34
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 19	+ 7
Zu behandelnde Gesuche	44	41
Abschliessend behandelte Gesuche	- 31	- 22
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	13	19

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2008	2007
Fondsbestand per 1.1.	Fr. 1 708 244.27	Fr. 4 023 571.42
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben.....	Fr. 100 100.00	Fr. 146 300.00
Einnahmen Verzugszinse	Fr. 886.30	Fr. 38.95
Zins auf Fonds.....	Fr. 29 499.70	Fr. 43 526.50
.....	Fr. 1 838 730.27	Fr. 4 213 436.87
Entnahmen:		
Rückerstattung für 2 PP	Fr.	Fr. 15 400.00
Defizit der Nachtlinie vom 05.09.2008, 2007	Fr. 75 276.90	Fr. 39 792.60
GRB Nr 1396 vom 8.09.2004.....	Fr.	Fr. 2 300 000.00
GRB Nr 1759 vom 2006.....	Fr.	Fr. 150 000.00
Fondsbestand per 31.12.	Fr. 1 763 453.37	Fr. 1 708 244.27

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2008	2007
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	805	732
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	822	802
Rohbauabnahmen	31	24
Bezugsbewilligungen	24	26
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	71	66
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	40	37
Baueinstellungsverfügungen	9	7
Wiederherstellungsverfügungen	6	3
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	1	4
Ersatzvornahmen	0	2
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	62	57
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	0	8
Kontrollierte Gerüste	221	263
Bewilligungen für Neu- und Ersatztankanlagen	*0	7
Bewilligte Lagermenge Öl (Heizöl, Dieselöl, Hydrauliköl, Industrielösungsmittel und Benzin) in Litern	*0	160 000
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum	59	91
Betriebskontrolle an Baukranen	58	79

* Neu Erhebung durch Kanton

Baulicher Zivilschutz

A. Bauliche Massnahmen

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 7 (6) Gesuche für 625 (345) Personen

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 18 (2007: 15)

- Zuwachs 2008 in den Fonds zur Finanzierung öff. Schutzräume	Fr.	198 543.00
- Rückerstattung 2008 aus dem Fonds.....	Fr.	191 214.00

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2008)

- Kantonsbeitrag	Fr.	0.00
------------------------	-----	------

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2008	2007
Fondsbestand per 1.1.2008	Fr. 2 263 159.00	Fr. 2 242 169.00
Einlagen	Fr. 198 543.00	Fr. 25 692.00
Entnahme aus dem Fonds zur Finanzierung öffentlicher Schutzräume (Rückerstattung).....	Fr. 191 214.00	Fr. 4 702.00
.....		
Fondsbestand per 31.12.2008	Fr. 2 270 488.00	Fr. 2 263 159.00

Bewilligungen des Gemeinderats zum Nutzungszonenplan

A. Gesamtbilanz

Aufhebung von Wohneinheiten (WE) aufgrund von Ausnahmegewilligungen	3	WE
Bewilligung von zusätzlichen Wohneinheiten aufgrund von Ausnahmegewilligungen	0	WE
Ablehnung von Ausnahmegesuchen betreffend Umwandlung von Wohneinheiten in Nichtwohnnutzung	2	WE

B. Liste der Bewilligungen

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Bitziusstrasse 40,40A,40B und Schosshaldenstrasse 61,61B,61D,61E und 61F	Bächler + Güttinger AG, Bern	Verlängerung der Bewilligungsfrist um ein weiteres Jahr bis Ende 2010 in der Wohnzone. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Dalmaziquai 69	Knecht AG, Bern	Umnutzung eines Gewerbebetriebs in Tanzschule im 1. und 2. Obergeschoss in der Verkehrsfläche (Brückenkopf). Bewilligung nach Art. 26 BauG .
Effingerstrasse 47 / Haslerstrasse 30	PSP Real Estate AG, Zürich	Umnutzung der Telefonzentrale in Dienstleistungsnutzungen (Erd- bis 3. Obergeschoss) in der gemischten Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Freiburgstrasse 253	Die Schweizerische Post, Immobilien, Bern	Umnutzung von Produktions- und Lagerfläche in Dienstleistungsnutzung in der Industrie- und Gewerbezone. Bewilligung nach Art. 26 BauG mit Mehrwertabschöpfung.
Kramgasse 20	Amt für Grundstück und Gebäude des Kantons Bern	Umnutzung der bestehenden Abwartwohnung in Büroräume in der Unteren Altstadt. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Langmauerweg 110/110A/110E	Pädagogisches Ausbildungszentrum NMS, Bern	Abbrechen, Sanieren, Erstellen und Erneuern von Schulanlagen. Unter anderem auch das Erstellen von sechs Autoabstellplätzen und eines Containerplatzes in der Schutzzone a. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Lorrainestrasse 52	Stadtbauten Bern	Verlängerung der Bewilligungsfrist um weitere 10 Jahre in der Wohnzone. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Lorrainestrasse 52	Stadtbauten Bern	Umnutzung eines Lagerraums in eine Gastronomieküche im Untergeschoss in der Wohnzone, Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Oberbottigenweg 51A	A. Zimmermann, Bern	Umnutzung der ehemaligen Marzipanfabrik mit Wohnung in Büros in der gemischten Wohnzone. Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Stauffacherstrasse	ARGE Rückbau Schlachthof c/o Astra AG, Subingen	Gesuch für das Lagern und Aufbereiten von Bauschutt in der Dienstleistungszone. Bedingung, dass nur noch der von der Baustelle Bahnhofplatz anfallende Bauschutt behandelt wird. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Talweg 12 C	M. Linder, Bern	Erstellen eines Lagerraums unterhalb des Eisenbahnviadukts in der öffentlichen Verkehrsfläche (Zonenplan). Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Untermattweg 8	Galaxis AG, Schönbühl	Aufhebung der Abwartwohnung und Vergrössern des bestehenden Personalrestaurants im 1. Obergeschoss in der Industrie- und Gewerbezone. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.
Zentweg 17	Le Ministère de la Reconciliation Arbre de Vie, Stettlen	Umnutzung eines Lagers in ein Versammlungslokal einer biblischen Gemeinde in der Industrie- und Gewerbezone. Befristete Bewilligung nach Art. 26 BauG.

Legende:

BauG Kantonales Baugesetz

BO Bauordnung der Stadt Bern 1. Januar 2006

Bewilligungen nach dem Gesetz über die Erhaltung von Wohnraum

Liegenschaft	Bauherrschaft	Art der Bewilligung	Vorhaben
Breitenrainstrasse 23	G. Suppa, Bern	4/2	Zusammenlegung einer 1-Zimmerwohnung und einer 4-Zimmerwohnung zu einer 5-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf.
Falkenweg 11	N. Ritter, R. Schaub und J. Ernst, Bern	4/2	Zusammenlegung von zwei 2-Zimmerwohnungen und einer 1-Zimmerwohnung zu einer 6-Zimmerwohnung jeweils im Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss.
Fellerstrasse 21	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	5 lit. a	Umnutzung der Abwartwohnung im 5. Obergeschoss zu Büro.
Gasstrasse 8	Taberna Gastro Kultur A, Bern	5 lit. a	Umnutzung der 4-Zimmerwohnung im 1. Obergeschoss zu Bankettraum.
Junkerngasse 12 + 14	A. und M. Lüthi-Bader, Yens	4/2	Umbau und Umdisponierung der bestehenden zwei 2-Zimmerwohnungen, drei 3-Zimmerwohnungen und der 5-Zimmerwohnung. Neu entstehen fünf 2-Zimmerwohnungen und drei 3-Zimmerwohnungen.
Junkerngasse 5 + 7	F. Hegner- v. Stockar, Amsoldingen	4/2	Zusammenlegung einer 2 ½-Zimmerwohnung und einer 4-Zimmerwohnung (Untergeschoss und Erdgeschoss) zu einer 6-Zimmerwohnung für den Eigenbedarf.
Könizstrasse 74	Klarer Holding AG, Dübendorf	5 lit. c.	Aufhebung der 4-Zimmer-Abwartwohnung und Erstellung von 21 Alterswohnungen.
Langmauerweg 11 D+E	C. Jacobi, Bern und B: Berg, Bern	4/2	Zusammenlegung von zwei 3-Zimmerhäusern zu einem 6-Zimmerhaus.
Lorrainestrasse 43	Stadtbauten Bern, StaBe	4/2	Erweiterung Kita: Umnutzung der 2-Zimmerwohnung im Dachgeschoss.
Murtenstrasse 48, 48A + 48B	Inselspital Bern	4/2	Abbruch der Liegenschaft mit 3 Wohnungen.
Neubrückestrasse 57	C. und F. Steimann Sager, Bern	4/2	Zusammenlegung zweier 4-Zimmerwohnungen zu einer 7 ½-Zimmerwohnung.

Niederbottigenweg 75	P. Baumann, Bern	4/2	Aufteilung mit Erweiterung der 9-Zimmerwohnung zu einer 3-Zimmerwohnung und einer 6-Zimmerwohnung.
Optingenstrasse 45	M. Fischer, Erlenbach	4/2	Zusammenlegung von fünf 2-Zimmerwohnungen und fünf 3-Zimmerwohnungen zu vier 4 ½-Zimmerwohnungen und einer 5 ½-Zimmerwohnung.
Peterweg 4	R. und F. Gottwald-Lang, Bern	4/2	Zusammenlegung von zwei 3-Zimmerwohnungen.
Schänzlistrasse 53	Alterszentrum VIKTORIA AG, Bern	4/2	Zusammenlegung von zwei 4-Zimmerwohnungen zu einer 7-Zimmer-Wohn-gemeinschaft.
Schlossstrasse 129	IPMU Immobilien AG, Zürich	4/2	Vergrosserung der zwei bestehenden 2-Zimmer-Dachwohnungen.
Schosshaldenstrasse 55	R. und W. Fritz Ludwig, Bern	4/2	Zusammenlegung von zwei 2-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss zu einer 3-Zimmerwohnung.
Weberstrasse 5	A. Hänni, Bern	4/2	Zusammenlegung der 2 ½-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss und der Mansarde im DG zu einer 3 ½-Zimmerwohnung.
Winkelriedstrasse 57	Qubik AG, Bern	4/2	Zusammenlegung von acht 3-Zimmerwohnungen zu vier 5-Zimmerwohnungen.
Bahnhöhweg 86, 86A	Wok Burgunder AG, Bern	5 lit. d	Abbruch der drei Wohnungen in der Siedlung Burgunder-Haus C.
Polygonstrasse 41	WIFAG / POLYTYPE Allgemeine Fürsorge-stiftung Bern	4/2	Zusammenlegung mit Erweiterung von zwei 1-Zimmerwohnungen zu einer 3-Zimmerwohnung im Dachgeschoss.

Legende:

- Art. 4/2 WErG: Das Interesse des Grundeigentümers überwiegt gegenüber dem allgemeinen Interesse am Weiterbestand.
- Art. 5 lit. a WErG: Der Eigentümer will auf dem Grundstück seinen Handels-, Fabrikations-oder einen anderen von ihm geführten Betrieb erweitern oder einen neuen, eigenen Betrieb einrichten.
- Art. 5 lit. b WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus wesentlich mehr preis- oder mietzinsgünstiger Wohnraum entstehen soll.
- Art. 5 lit. c WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn durch die Erstellung eines Neubaus vor allem Alters-, Invaliden- oder Familienwohnungen entstehen sollen.
- Art. 5 lit. d WErG: Die Bewilligung kann erteilt werden, wenn die Mehrzahl der Wohnungen des zum Abbruch vorgesehenen Hauses in ihrer räumlichen oder hygienischen Beschaffenheit auch bescheidenen Ansprüchen nicht mehr genügt.

Wohnbautätigkeit

(Stand der Datenbank: 21. Januar 2009)

Jahr*	Zuwachs** durch Neubau oder Umwandlung	Abgang** durch Abbruch oder Umwandlung	Reinzuwachs	Leer stehende Wohnungen
1998***	434	216	218	644
1999	235	101	134	688
2000	208	99	109	533
2001	250	128	122	387
2002	109	67	42	230
2003	136	126	10	216
2004	266	171	95	343
2005	398	329	69	388
2006	255	216	39	366
2007	280	175	105	302
2008****	251	158	93	277

* Zeitreihen gegenüber der Vorjahresausgabe korrigiert (Nachführung der bauvollendeten Um- und Neubauten).

** Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

*** Infolge Umstellung auf PC sind zusätzliche Wohnungen aus früheren Jahren erfasst worden.

**** provisorische Zahlen

170 Stadtplanungsamt

Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2008

Stadtteil		Nutzungsweggewicht	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehm. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
I-VI	Waldfeststellung (NZP)	öN	X	X												
I-VI	Naturschutzgebiete BO.06	öN	X	X	X											
II	Viererfeld	Wo	X													
II	Depotstrasse (SBB-Areal)	offen	X	X	S											
II	P+R Neufeld	öN	X	X	X	X	X	X								
II/III	Forsthaus-West (neue KVA/Fw)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
I/IV	Baulinienanpassungen (UeO)	Ap	X	X	X	X	X	X								
III	Weyermannshaus-Ost	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
III	Ausserholligen III	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	Holligen (Mutachstrasse)	Wo	X	X	X	X	X	X								
III	Insel-Areal	öN	X	X	X	X	X	X	X							
III	Murtenstrasse 10-66 (Insel-Nord)	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
III	Warmbächliweg (KVA-Areal)	Wo	X	X	X	X	X	X								
III	Brückenstrasse	Wo	X													
III	Gaswerkareal	öN/Wo	X													
III	Areal Meinen	Ap/Wo	X													
IV	Tramdepot Burgernziel	Wo/Ap	X	X												
IV	ZPP Mingerstrasse	Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
IV	Kleine Allmend (Feld A2 und A3)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
IV	Saali	Wo	X	X	S											
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X											
V	Lorrainestr. 41-49 (Fuss/Veloweg)	öN	X	A												
V	Viktoriastrasse (Feuerwehreal)	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
V	Wyerstrasse 109-115	Wo	X													
V	Kasernenareal	öN	X	X												
VI	Weyermannshaus-West I	Ap	X													
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Weiler/Schutzzone/ZöN Bern-West	Wo/Ap	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Mühledorfstr. (Bhf. Bümpliz-Nord)	Ap	X	X	X	X	X	X								
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Bümplizstr. (Klinik Permanence)	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

Wo Wohnen Ap Arbeitsplätze öN öffentliche Nutzung

X erledigt 2008 S Sistierung A Abbruch

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2008	Geänderter Plan
I	UeO Bogenschützen-/Schanzenstrasse	UeO Bogenschützen-/Schanzenstr vom 5.12.1991
II	Tierheim Oberbottigen/Eymatt	Einzonung/Rodung Wald
IV	NZP Klinik Sonnenhof	NZP vom 10.12.1976
IV	NZP Vordere Allmend	NZP vom 25.8.1995
V	UeO Stockerenweg	UeO Stockerenweg vom 17.5.1984

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2008
III	ZPP Gangloff	Beratung Bauinteressent (Haus der Religionen)
IV	ZPP Mingerstrasse	Beratung Bauträger

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2008
I-VI	Konzept zu Hochhausstandorten	Öffentliche Vorstellung, Vorbereitung Mitwirkung
I-VI	Freiraumkonzept	Konzeptarbeit
I-VI	Aareraum-Planung	Erarbeitung Leitbild
I-VI	Leitlinien für Wirtschaftsgärten+Mobiliar	Durchsetzung der Leitlinien gem. GRB und Flyer
I-VI	Entwicklungskonzept Fliessgewässer	Mitarbeit bei TAB
I-VI	Bedeutungsplan öffentliche Räume	Mitarbeit bei TAB
I-VI	Randsteinkonzept	Erarbeitung Konzept
I-VI	Stadtentwicklung / Stadterweiterung	Mitwirkung zum Bericht und Strategie
I-VI	Räumliche Stadtentwicklung Wohnen	Konzeptarbeiten, Vorgehensstrategie
I-VI	Plakatierungskonzept (Federführg. TAB)	Erarbeitung Gestaltungskonzept+Richtlinien
I-VI	Konzept Gratiszeitungen	Mitarbeit Projektteam
I-VI	Konzept Behindertengleichstellung im öV	Mitarbeit Projektteam
I-III	Masterplan Bahnhof	Überprüfung, Rückblick, Ausblick
I	Nutzungskonzept Innenstadt	Mitglied Projektteam
I	Umnutzung Schanzenpost	Beratung und Ausarbeitung Änderungen UeO
I	Hauptbahnhof ZBB	Mitarbeit Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“
III	Quartierplan Stadtteil III	Erarbeitung Konzept, Vernehmlassung
III	Beaumont-Areal/Bahnhof Weissenbühl	Vernehmlassung Konzeptstudie
III/VI	Richtplan ESP Ausserholligen	Mitwirkungsbericht, Kt. Vorprüfung
IV	Stadtteilpark Wyssloch	Weiterbearbeitung Teilkonzept
IV	Freifläche Schermenareal	Begleitung bei Realisierung
IV	Quartierplan Stadtteil IV	Konzeptentwurf
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Begleitung Gesamtrevision
V	Entwicklungskonzept Lorraine	Mitwirkungsaufgabe Planungskonzept
V	Quartierplan Stadtteil Nord	Überarbeitung
VI	Quartierplan Stadtteil VI	Umsetzung von Massnahmen

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2008
II	Schützenmatte / Bollwerk	Geschichtl. Analyse, Grundlagen zur Gestaltung
III	Weissensteinstrasse	Lärmschutzwand, Vorprojekt
III	Murtenstrasse 10-66	BGK erstellen als Grundlage zur UeO
III	Europaplatz	Platzgestaltung (Tram und Haus der Religionen)
III	Freiburgstrasse	Strassenraumgestaltung (Ausserholligen IV)
III	Munzingerplatz	Vorprojekt
III	Seftigenstrasse/Morillonstrasse	Mitarbeit Projekt zur Sanierung Unfallschwerpunkt
III	Sulgenbachstrasse/Schwarztorstrasse	Mitarbeit
IV	Mingerstrasse	Tramgeleise
IV	Bolligenstrasse	Szenarien Strassenraum
V	Turnweg	Vorprojekt
VI	Mitteldorfstrasse	Mitarbeit Vorprojekt
VI	Umgebungsgestaltung Schlösser Bümpliz	Mitarbeit

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2008
I	Proger	Weiteres Vorgehen nach Juryentscheid
II	ARA Bern Verwaltungsgebäude	Jurymitglied
III	Brunnmatt-Ost (Gebr. Merz AG)	Jurymitglied
III	Sporthalle Könizstrasse	Experte, Vorprüfung
VI	Studienauftrag S-Bahnstation Bümpliz-N	Begleitung, Experte
V	Wankdorf City SBB	Jurymitglied
V	Wankdorf City Losinger	Jurymitglied
V	Wankdorf City Aussenräume	Jurymitglied und Begleitung
VI	Überbauung Stöckacker-Süd	Vorbereitung
VI	Bildungseinrichtung Brünnen	Vorbereitung

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2008
I-VI	Unterflur Abfallcontainer	Gestaltungsberatung und Standortsuche
I	Neuer Bahnhofplatz Bern	Begleitung Realisierung
I	Rathausparkierung	Begleitung Realisierung Parkanlage
II	Länggasse 2009	Mitglied Projektteam
II	Umfeldverbesserung Vorplatz Reitschule	Begleitung und Koordination
III	Weissenstein/Neumatt	Beratung bei der Realisierung
III	Monbijoubrückenkopf	Begleitung Realisierung
III/VI	Tram Bern West	Mitarbeit Bauprojekt/Begleitung Realisierung
IV	Sanierung Bern Arena	Begleitung Realisierung
IV	Neues Tramdepot Bernmobil	Begleitung, Mitarbeit bei Projektierung+Verfahren
IV	Schönberg-Ost	Begleitung der Realisierung
V	Wankdorf; zweite Erschliessungsetappe	Mitglied Projektteam
V	S-Bahnstation Wankdorf	Begleitung der Realisierung und Koordination

V	div. Arealplanungen ESP Wankdorf	Beratung
V	Wankdorfplatz	Mitglied Projektteam
VI	Erschliessung Obermatt/Wangenmatt	Beratung bei der Realisierung+Kostenteiler
VI	Sanierung und Erneuerung Tscharnergut	Beratung und Begleitung
VI	Flankierende Massnahmen zu Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Erschliessung und Überbauung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	S-Bahn-Haltestelle Bümpliz-Süd	Begleitung und Koordination
VI	Hochwasserschutz Gäbelbach	Begleitung und Koordination
VI	Parkanlage Brunnengut	Begleitung

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2008
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche und -erweiterungen
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Vermarktung von Grundstücken
Verein Region Bern	Mitarbeit zu den regionalen Richtplänen
Fachstelle Stadtentwicklung	Beratung
Diverse Student/innen	Beratung, Grundlagedaten für Diplomarbeiten
HS Burgdorf	Themenwahl / Areale / Expertentätigkeit
Blaues Kreuz/Hotel Isola	Erweiterung Hauptsitz Lindenrain, Beratung
Energiefachstelle	Beratungen zu Minergie-Artikel BO.06
Künstler	Gestaltungsberatung zum öffentlichen Raum
Kantonales Tiefbauamt	Stadtentwicklung an Osttangente
Schweizerische Post	Gestaltungsberatung, Standorte neue Briefkästen
Bauinspektorat / Gewerbepolizei	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Blindenverband	Taktil visuelle Markierungen
Sicherheit im öffentlichen Raum	Beratung durch Marilen Schlegel
Gestaltung im öffentlichen Raum	Beratungen/Stellungnahmen

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2008
Betriebskommission des Fonds	Christian Wiesmann
Stadtbildkommission	Christian Wiesmann, Jacqueline Hadorn
Ausschuss Planen+Bauen	Ch. Wiesmann (Leitung), Felix Haller, J. Hadorn, Gisela Kühne
Kommission Wohnhaltungsgesetz WErG	Jürg Krähenbühl
Jour fixe mit kantonalem AGR	Jürg Krähenbühl (Leitung)
Ausnahmegesuche PVS	Jürg Krähenbühl
Jugendkonzept p-a-r-t	Christoph Rossetti
VRB-Kommission Umwelt/Raumplanung/Verkehr	Christian Wiesmann
Lokale Agenda 21 der Stadt Bern	Jacqueline Hadorn (Co-Leitung)
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Gisela Kühne
Behördendelegation ESP Wankdorf	Christian Wiesmann
Projektkommission ESP Wankdorf	Christian Wiesmann, Marilen Schlegel
Begleitteam Vermarktung Brünnen	Christian Wiesmann / Christoph Rossetti
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour fixe mit der Gemeinde Köniz	Christian Wiesmann, Jürg Krähenbühl
Jour fixe Abfallentsorgung	Jürg Krähenbühl, Nadine Heller, Gisela Kühne
Energiekommission	Marilen Schlegel

GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Behindertenkonf. Stadt+Region Bern/AG öff. Raum	Nadine Heller
Baubewilligungsteam/Jour fixe Bauinspektorat	Johannes Rösli, Margrit Coradi, Jürg Krähenbühl
LARES - Frauen setzen Zeichen bei Bau+Planung	Nadine Heller
Regionales Hochhauskonzept VRB	Jacqueline Hadorn
Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Jürg Krähenbühl
Redaktionsgruppe Newsletter Wohnen	Jürg Krähenbühl
Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum	Christian Wiesmann
Fachkommission für das Elfenaureservat, Natur und Stadtökologie FENS	Felix Haller

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2008
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Stadt Bern; neuer Internetauftritt	Redaktion neue Inhaltsseiten
Kommunikationsstrategie	Beiträge zu Kommunikationskonzept neue KVA
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Neudruck Nutzungszonenplan/Bauordnung	Kommentar BO, Druckvorbereitungen
Orientierung zur Planung Brünnen	Referate, Führungen
Orientierung zur Planung Weissenstein/Neumatt	Referate, Führungen
SIA Arbeitsgruppe Honorarordnung 110	Mitarbeit

Jahresbericht 2008

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Kantonspolizei

Mit Eintritt in das Projekt "Revision PKS" ging der Kanton per 01.01.2008 auf die Erfassungs- und Zählweise ge-mäss den Erfassungsrichtlinien PKS (Gesamt-schweizerische Polizeikriminalstatistik) über. Dadurch können Daten aus dem Jahr 2008 nicht mehr mit den Zahlen des Vorjahrs verglichen werden. Neu werden Straftaten und nicht mehr Fälle gezählt. Diese Änderung führt dazu, dass aufgrund der neuen Zählweise bei einzelnen Straftat-kategorien mit einer Zunahme von bis zu 30% zu rechnen ist, ohne dass eine effektive Zunahme stattgefunden hat.

Die Kantonspolizei ist im ersten Pilotjahr der neuen PKS. Deshalb ist die Kantonspolizei an die Vorgaben und an das System des Bundes gebunden. Aus diesem Grund können nicht alle Daten im gewünschten Detaillierungsgrad ausgewiesen werden. Detailauswertungen sind erst auf Stufe Region und nicht auf Stufe Gemeinde erhältlich. Im nächsten Jahr können voraussichtlich mehr Zahlen geliefert werden. Dies bedingt aber einen Programmierungsauftrag an den Bund, der gemäss Bundesangaben rund vier Monate in Anspruch nimmt.

Die unten aufgeführten Detailzahlen sind ein Auszug der häufigsten Straftaten. Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten in dieser Kategorie inklusive der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

Quelle: Kantonspolizei

Standardstraftaten Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

Tatbestands-Art	Straftaten	Tatbestands-Art	Straftaten
Total gegen Leib und Leben	711	Total gegen die Freiheit	1'845
Tötungsdelikte	3	Drohung	202
Körperverletzung	235	Nötigung	24
davon schwere Körperverletzung	7	Freiheitsberaubung u. Entführung	8
davon einfache Körperverletzung	228	Hausfriedensbruch	126
davon Tötlichkeit	336	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1'485
davon Gefährdung des Lebens	33		
Raufhandel / Angriff	101	Total gegen sex. Integrität	141
		sexuelle Handl. Kind	45
Total gegen das Vermögen	14'655	sexuelle Nötigung	6
Veruntreuung	24	Vergewaltigung	15
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	7'086	Total übrige Titel StGB	1'030
davon Entreisssdiebstahl	60	vorsätzliche Brandverursachung	40
davon Taschen-, Trickdiebstahl	1'133	Fälschung von Geld etc.	30
davon Ladendiebstahl	1'132	Urkundenfälschung	124
davon Einschleichdiebstahl	270	Gewalt und Drohung gegen Beamte	158
davon Einbruchdiebstahl	1'344	Hinderung an einer Amtshandlung	49
davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	709	Kennzeichendiebstahl	56
Raub	214	Betäubungsmittel (BM) Übertretungen	3'689
davon Raub einfach	-	BM Vergehen (leichter Fall)	377
davon Raub Waffe	6	BM Verbrechen (schwerer Fall)	84
Sachbeschädigung	2'810		
Sachbeschädigung bei Diebstahl	1'881	Total	18'382
Betrug	109		
Erpressung	6		
Hehlerei	67		

Straftaten Häusliche Gewalt 333

Straftaten Ausländergesetz 388

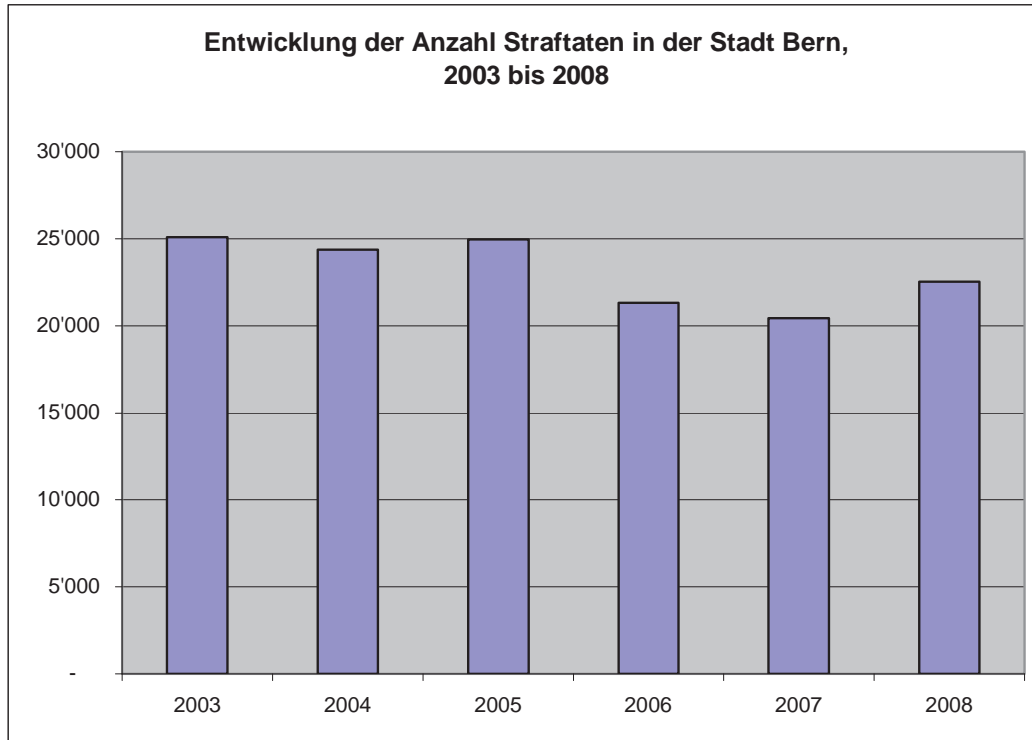
210 Kantonspolizei

Entwicklung der Anzahl Straftaten

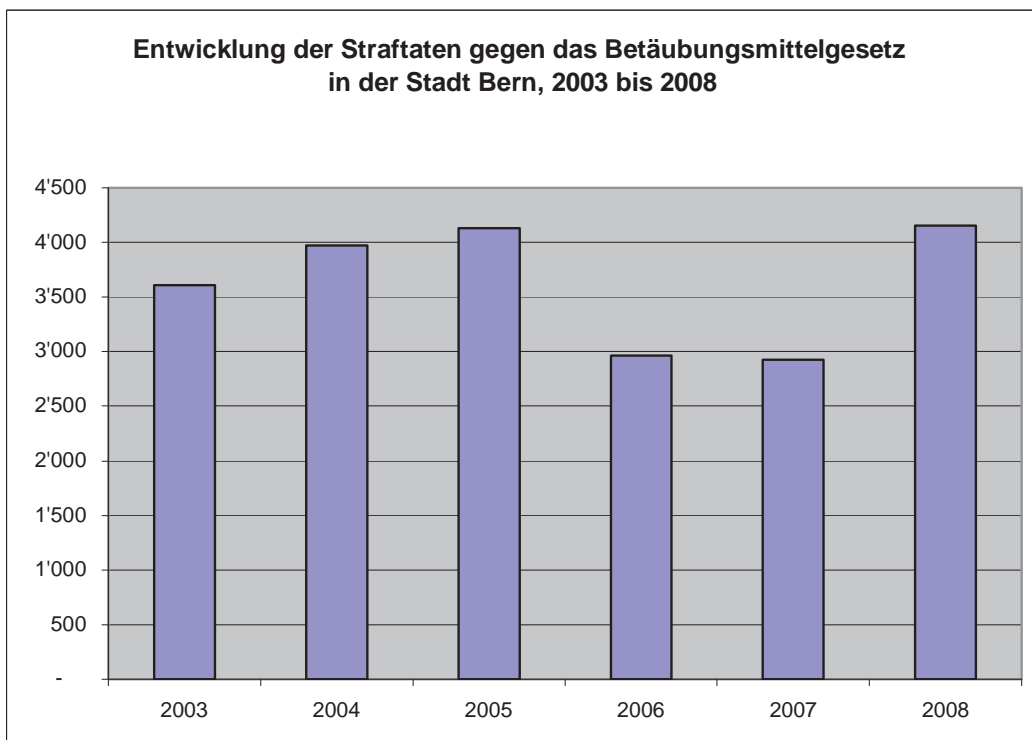
Quelle: Kantonspolizei

Straftaten Total
davon Betäubungsmittelgesetz

2003	2004	2005	2006	2007	2008
25'113	24'383	24'948	21'314	20'415	22'532
3'612	3'973	4'133	2'963	2'927	4'150



2008 neue statistische Grundlagen und Berechnung, vgl. Einleitung auf Seite 129.



2008 neue statistische Grundlagen und Berechnung, vgl. Einleitung auf Seite 129.

210 Kantonspolizei

Strassenverkehr Stadt Bern

**Quelle: Kantonspolizei*

		Anzahl 2008*	Anzahl 2007
Verkehrsunfälle	Unfälle mit Verunfallen oder Sachschaden ¹	917	1'159
	Verletzte ¹ (ohne Autobahn)	345	477
	Verkehrstote	2	3
Verkehrskontrollen	Parkierungsübertretungen		
	Anzeigen wegen FIAZ, FUD, FUM		
	Geschwindigkeitskontrollen mit mobilen Geräten		
	- kontrollierte Fahrzeuge	55'274	55'923
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	3'507	8'390
	- Überschreitungen in Prozent	6.34%	15.0%
	Geschwindigkeitskontrollen mit Laser (Zahlen 2007 nicht vorhanden)		
	- Anzahl Kontrollen	161	-
	- Anzahl Widerhandlungen im OB-Bereich	1'915	-
	- Anzahl Widerhandlungen im Anzeigebereich	223	-
	Kontrolle durch automatische Kameras		
	- kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	24,145	28,214
- Geschwindigkeitsüberschreitungen	15'643	44'663	
- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	15'197	44'086	
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	446	577	
- Rotlichtwiderhandlungen	5'085	9'158	

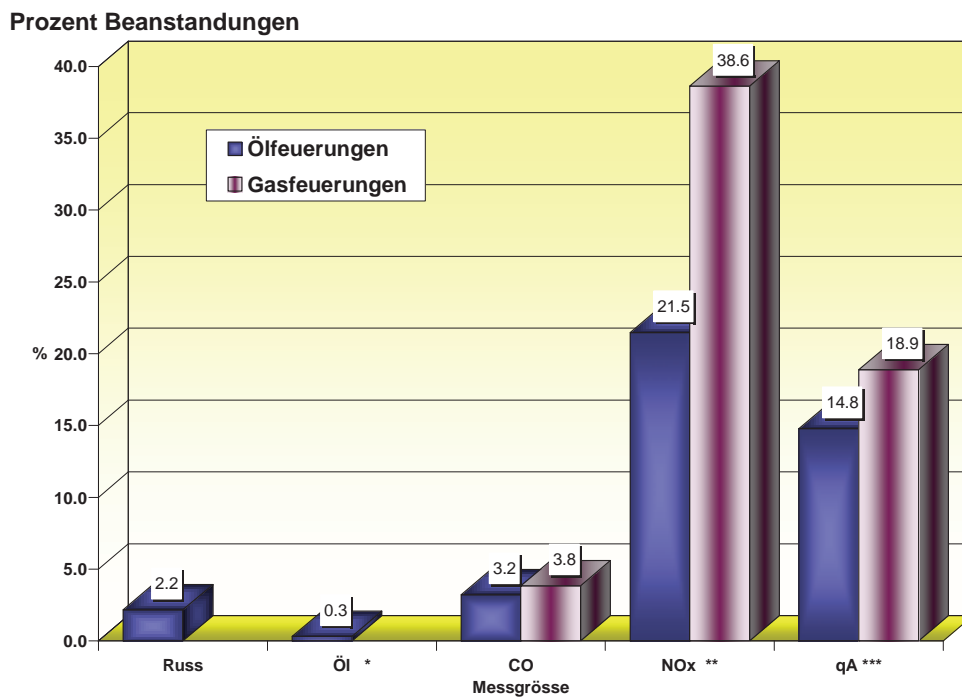
Diverses

		Anzahl 2008*
Freiheitsentzüge und Fernhaltungen	Verhaftungen und Arrestationen	2'460
	Fernhaltungen (Wegweisungen im Bereich Sucht / BM Handel)	379

220 Amt für Umweltschutz und Lebensmittelkontrolle

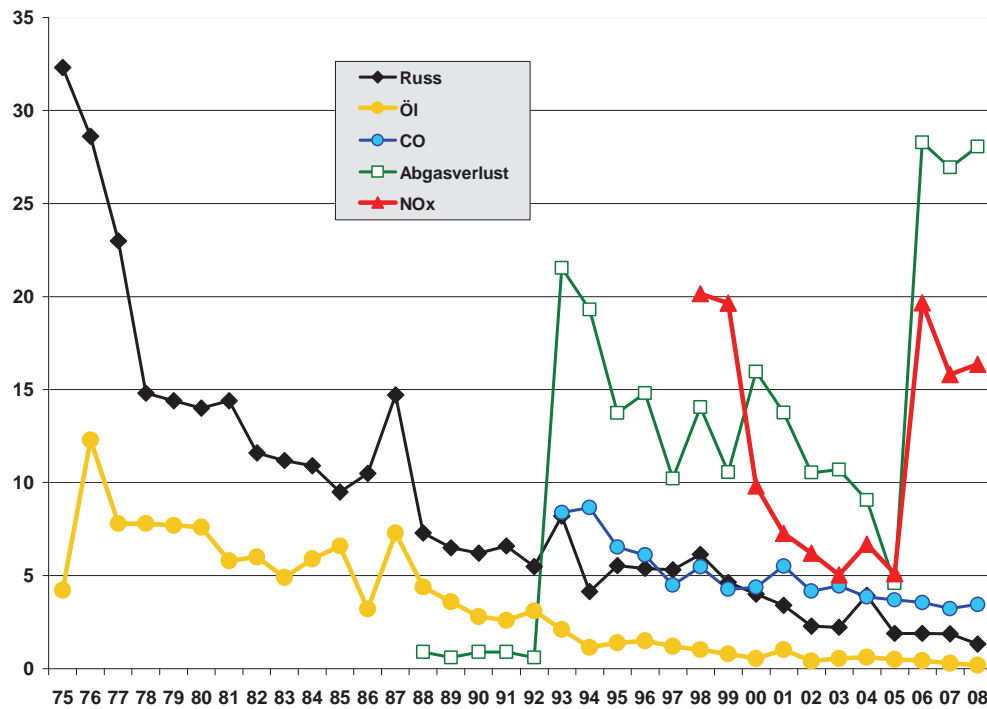
PG220100 Umweltschutz

Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2007/2008 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen überprüft.



* unverbrannte Ölrückstände ** Stickoxide *** Abgasverlust

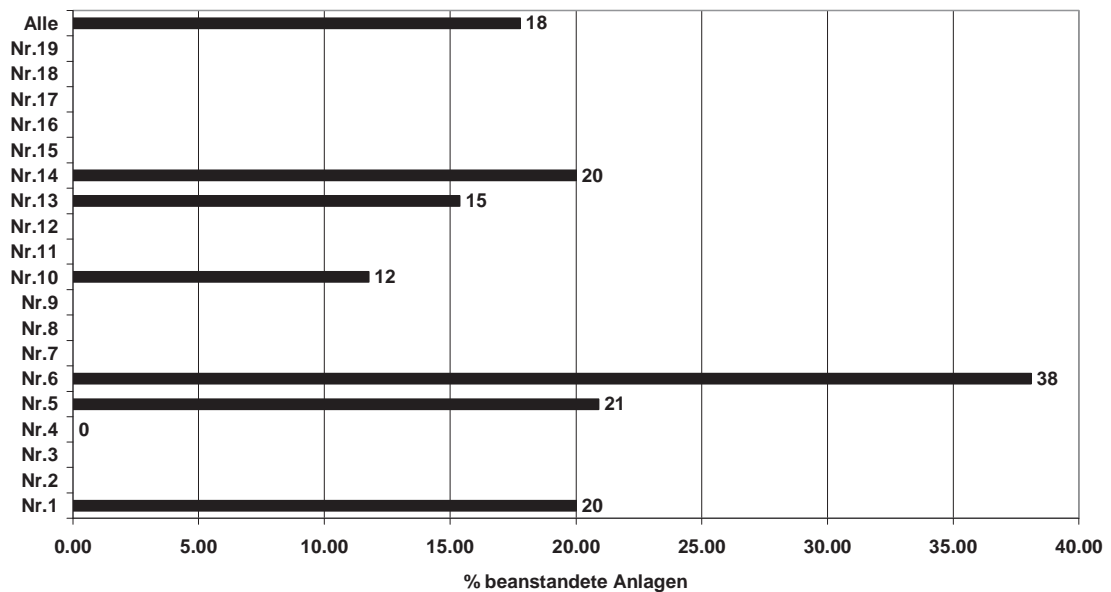
Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2008



1986: Einführung LRV
 1993: Verschärfung LRV 92
 1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW
 2006: Verschärfung LRV 2005

Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2008

Kesselfabrikat
 (anonymisiert)



Kessel mit Einbaujahren 2006 und 2007: Kontrolliert wurden total **208** Anlagen, die sich auf **19** Kesselfabrikate verteilten. Nur Fabrikate mit 10 und mehr kontrollierten Anlagen sind einzeln aufgeführt, Fabrikate mit weniger als 10 kontrollierten Anlagen wurden nur für die Gesamtauswertung berücksichtigt (fehlende Balken in der Grafik).

Begutachtungen von Baugesuchen und Gesuchen nach ABAG im Jahr 2008

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.
 ABAG = Gesetz über die Arbeit, Betriebe und Anlagen (4. November 92):

	Anzahl Gesuche
Überprüfte Vorhaben insgesamt	256
davon mit weitergehenden Nachweisen:	
– Prognose der Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	4
– Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
– Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	41
– Immissionsprognose Betriebslärm	8
– Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	4
– Umweltverträglichkeitsprüfung	1
– Plangenehmigungsverfahren	11
Einwände und Bedingungen zu diesen Vorhaben: 291	

Es wurden die folgenden Immissionsschutz-Bedingungen erhoben:

	Anzahl Bedingungen
– Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	118
– Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	5
– Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	187
– Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	200
– Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	41
– Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	2
– Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	213

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen

	Anzahl Geschäfte
– Hochbauten, Überbauungen	29
– Strassenverkehr, Parkierung, Umweltverträglichkeit	20
– Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	3

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz (AfU) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche hat gegenüber dem Jahr 2007 leicht abgenommen. Ein grosser Anteil der Gesuche betraf wiederum Sanierungen oder Dachausbauten an stark lärmbelasteten Strassen für Wohn- und Dienstleistungsnutzungen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.).

Die zahlreichen grösseren Wohnüberbauungen sowie der vermehrte Einsatz von Holz zu Feuerungszwecken (Pellets, Schnitzel) führte bei 5 Baugesuchen zu Auflagen zur Begrenzung der Emissionen.

Einzig bei der neuen Schanzenpost wurde das AfU dieses Jahr zur Stellungnahme zu einem Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) aufgefordert.

Die Sektion Bau und Lärm wurde vom Bauinspektorat zur Stellungnahme bei 11 Plangenemierungsverfahren aufgefordert. Dies ist eine Zunahme gegenüber 2007.

Die Begleitung von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr / Parkierung nehmen in der Sektion einen wichtigen Platz ein. Die frühzeitige Einflussnahme auf Planungen hilft, Problemen im Baubewilligungsverfahren vorzubeugen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten meist innerhalb kurzer Zeitfenster bearbeitet werden. Dies erforderte Flexibilität der Mitarbeitenden.

Kontrolle Lärmschutzaufgaben in Baubewilligungen sowie Umweltschutz (Lärm und Luft) während der Bauphase

11 ausgewählte Bauprojekte wurden stichprobenweise betreffend Einhaltung der Lärmschutzaufgaben kontrolliert. In der Regel erfolgte neben der Überprüfung der technischen Unterlagen eine visuelle Kontrolle vor Ort. Im Berichtsjahr ergaben sich 4 Fälle mit Beanstandungen. Weiterer Kontrollaufwand musste an 3 Objekten mit Mängeln aus den Vorjahren geleistet werden.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchte die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich Lärmschutz und Luftreinhaltung sowie Schutz vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 12 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, welche aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien zur Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltmassnahmen gesetzt. Dieselbetriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei jeder Baustelle mit mindestens einer Begehung kontrolliert. Bei 6 Baustelle wurden diese Auflagen verletzt, so dass die Bauleitung Anpassungen vornehmen musste.

Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 25 berechnigte Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Lüftungs- und Klimaanlageanlagen sowie Heizungen. Daneben gingen auch Klagen zu lauten Industrie- und Gewerbebetrieben ein (zum Beispiel Druckerei, Autogaragen, Musiklokale). Es konnten im Berichtsjahr 22 Lärmklagefälle abgeschlossen werden.

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2004 (MJP2004)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2004 erfassten Gebäude:	158
– vor 2005 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	27
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2008 saniert	131
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	0

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2006 (MJP2006)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2006 erfassten Gebäude:	183
– vor 2008 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	15
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2008 saniert	66
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	102

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2008 (MJP2008)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2008 erfassten Gebäude:	170
– vor 2008 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	0
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros bis Ende 2008 saniert	0
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros (Projektierung / Ausführung 2009, vorbehalten der Genehmigung durch den Stadtrat)	170

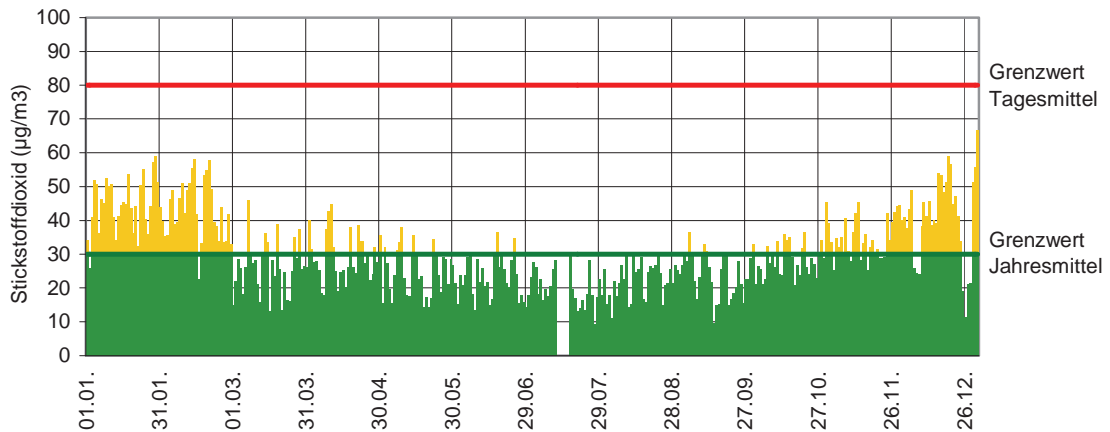
Im Jahr 2008 wurden unter der Leitung des AfU 82 Einheiten (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bürogebäude und Schulen) in der Stadt Bern lärmsaniert.

Die Mehrjahrespläne vor 2004 sind abgeschlossen und abgerechnet.

Luftmissionen – Daten der Messstelle Bern Zentrum Stickoxide (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfasst die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂, weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

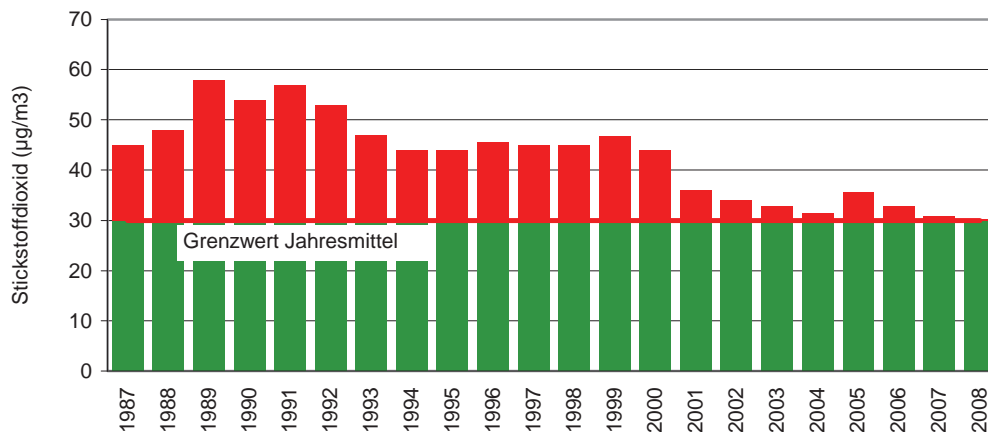
Tagesmittelwerte 2008 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



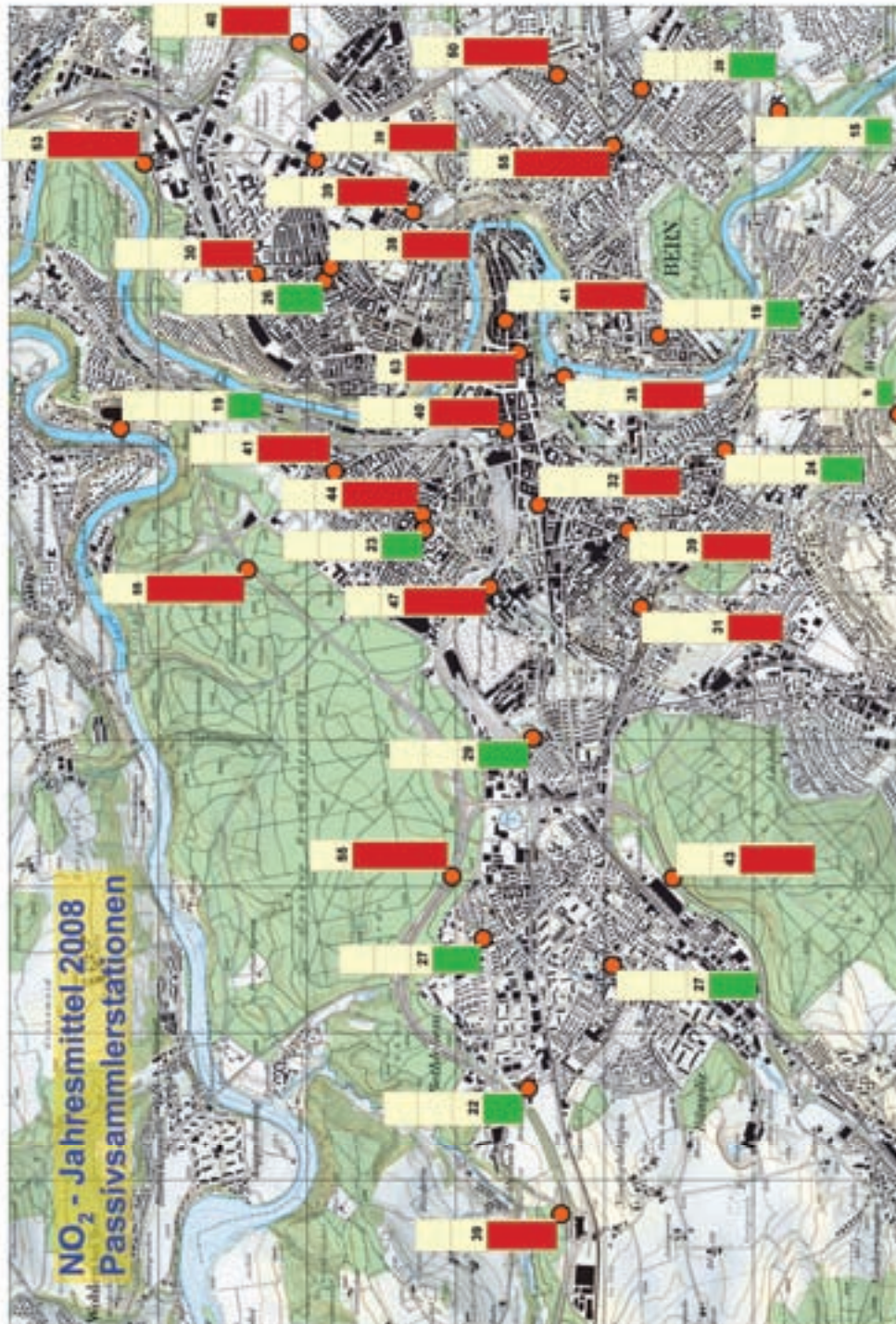
Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von den Heizungen und vom Verkehr zusammen.

Der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ wurde 2008 eingehalten.

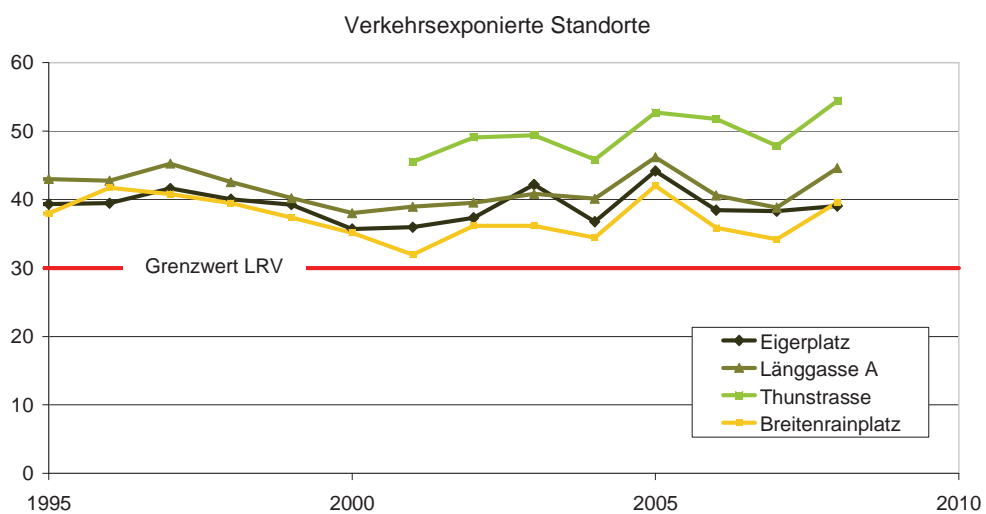
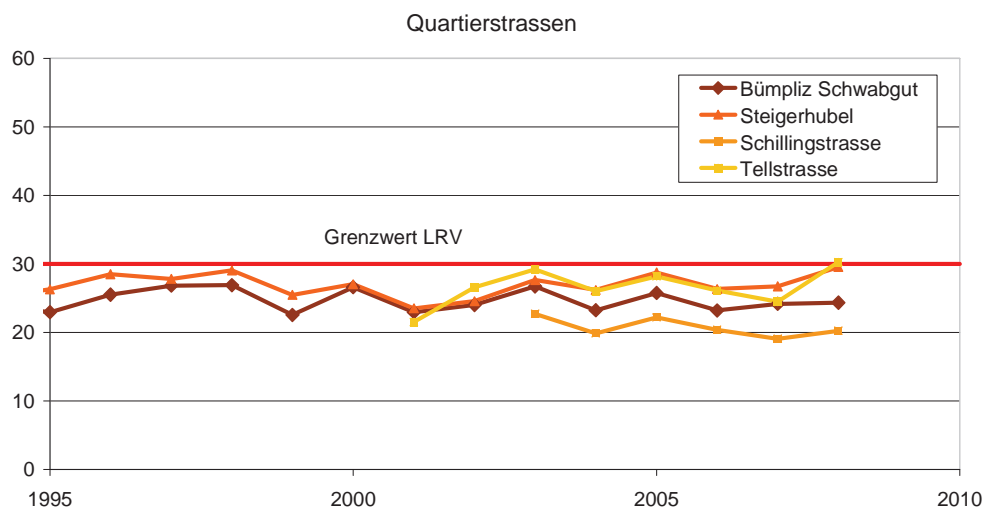
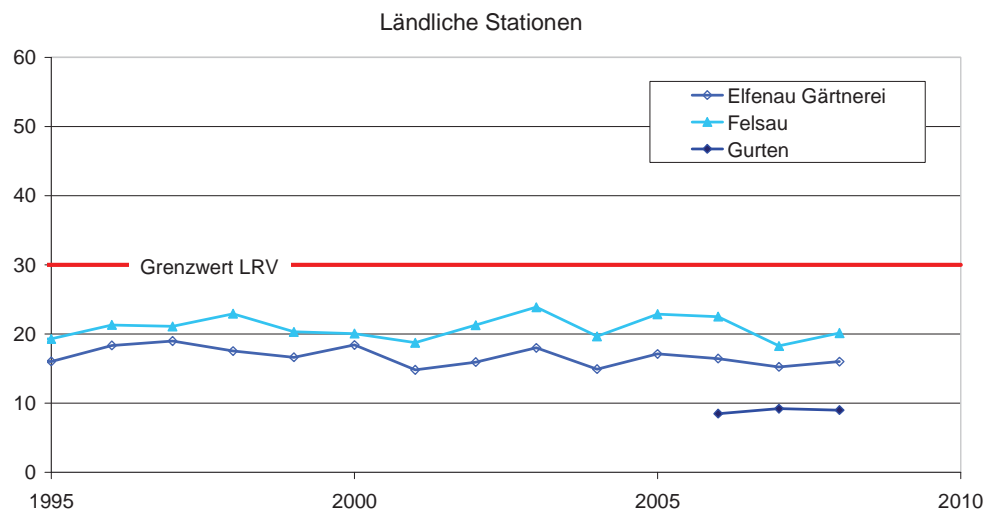
Jahresmittelwerte bis 2008 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)

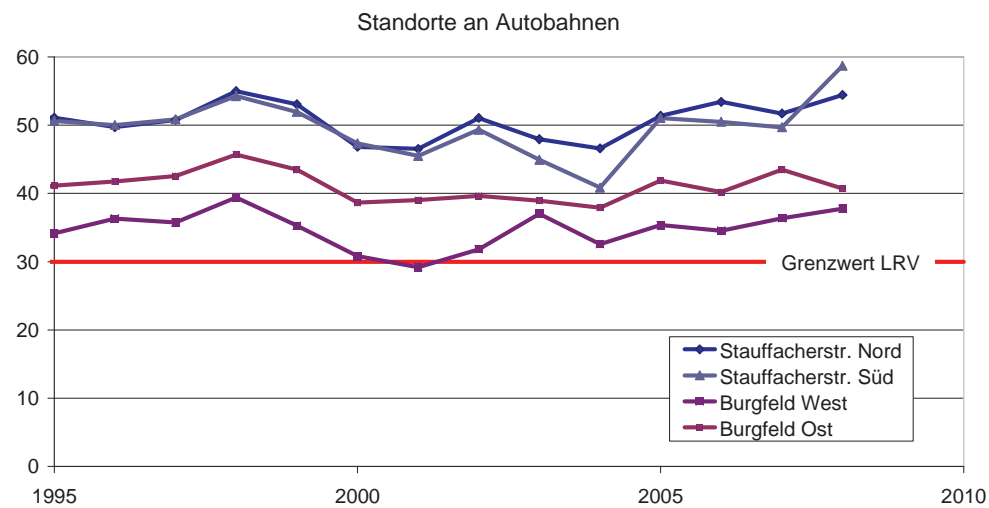
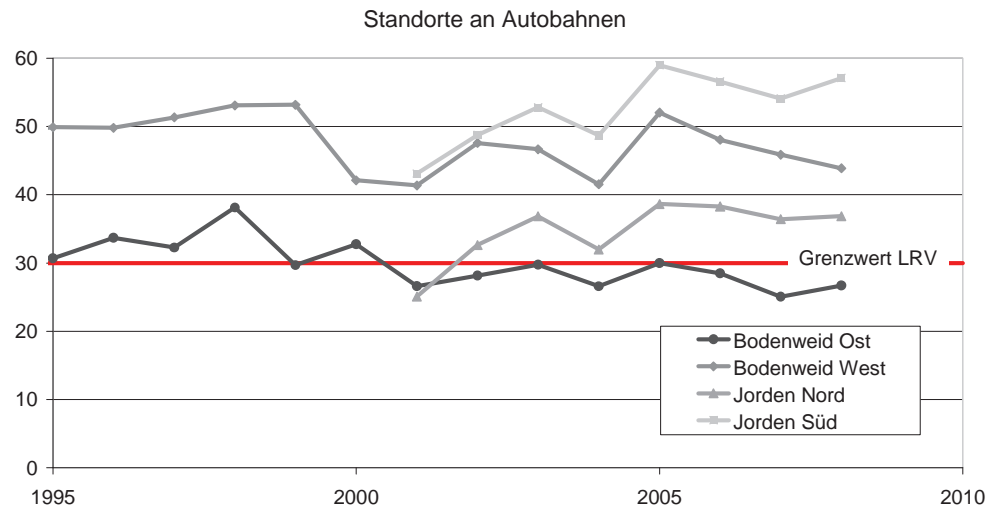


Der Jahresmittelwert 2008 an der Messstelle Bern Zentrum ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesunken und liegt mit 30 µg/m³ auf dem Niveau des gesetzlich tolerierten Grenzwert von 30 µg/m³.



Die Jahresmittelwerte an den Passivsammlerstationen lagen auch 2008 bei den verkehrsexponierten Messstellen zum Teil deutlich über dem entsprechenden Grenzwert. Lagen die Passivsammler-Messstellen in ländlicher Umgebung, so wurde der Grenzwert meist eingehalten.

Verläufe der NO₂-Jahresmittel 1995 – 2008 an ausgewählten typischen Messstationen

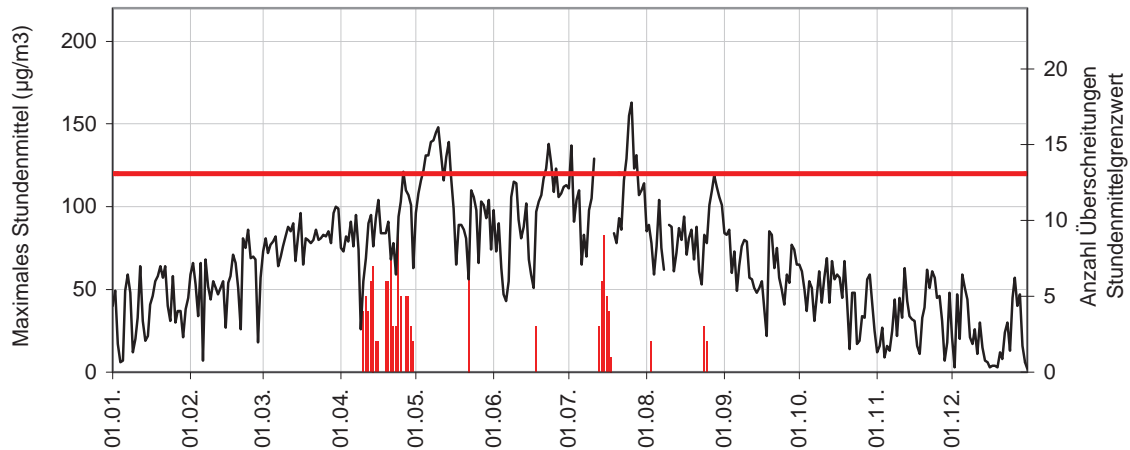


An den ländlichen Stationen und an den Quartierstrassen ist im Vergleich zum Vorjahr eine schwache, an den meisten verkehrsexponierten Stellen ein deutliche Zunahme zu beobachten. Entlang den Autobahnstandorten sind unterschiedliche Trends festzustellen: Bei den Messstellen Bodenweid West und Jordan Ost war die Belastung in den letzten 3 Jahren abnehmend bzw unverändert, an der Stauffacherstrasse und beim Burgfeld schwach bis deutlich steigend.

Ozon (O₃)

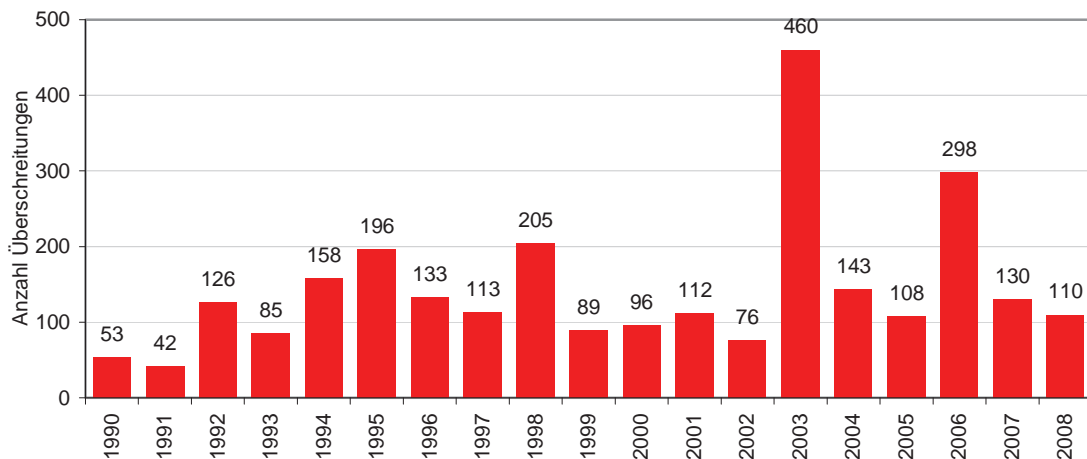
Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

Höchstes Stundenmittel und Anzahl Überschreitungen des Grenzwertes im Jahr 2008 pro Tag der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Nach wie vor sind genügend Schadstoffe in der Luft vorhanden, so dass bei sonnigem, warmem Wetter Ozongrenzwertüberschreitungen registriert werden. **2008 wurden an total 110 Stunden Werte über dem Grenzwert von 120 µg/m³ gemessen; erlaubt ist eine Überschreitung pro Jahr.** Wie im Vorjahr wurden auch 2008 die meisten Überschreitungen während einer längeren Schönwetterperiode im April und im Juli gemessen.

Anzahl Überschreitungen pro Jahr des Grenzwertes für Stundenmittel bei der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)

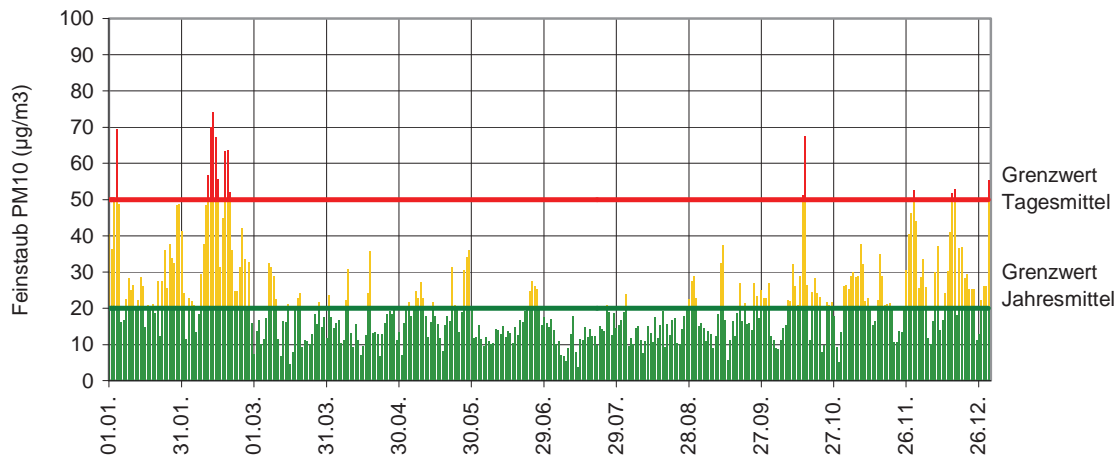


Mit 110 Überschreitungen liegt die Anzahl Überschreitungen des Grenzwertes für Stundenmittel im Bereich des Vorjahres und damit deutlich unter dem Wert für das Jahr 2006.

Feinstaub (PM10)

PM10 (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

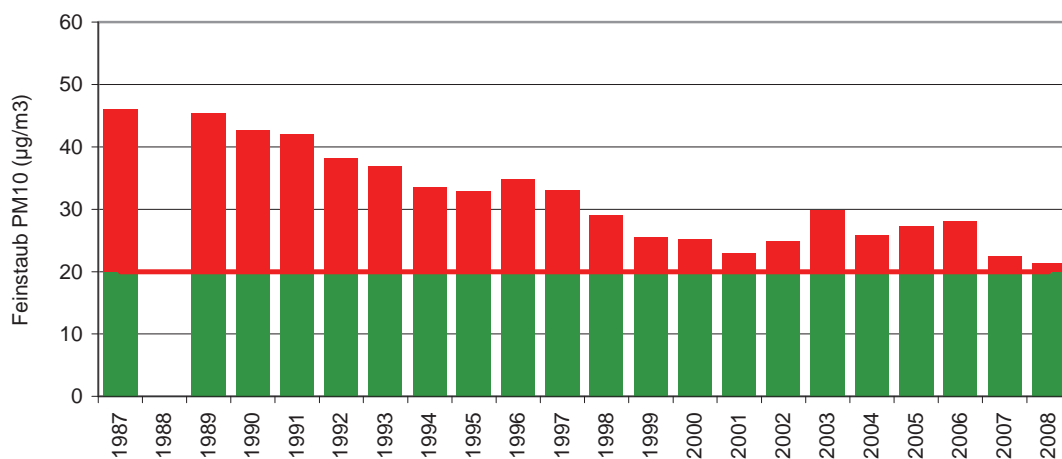
Tagesmittelwerte im Jahr 2008 der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Feinstaub (PM10) bildet vor allem bei winterlichen Inversionslagen Probleme: einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss von Heizungen, Verkehr, Industrieanlagen, Baustellen und landwirtschaftlichen Maschinen zusammen.

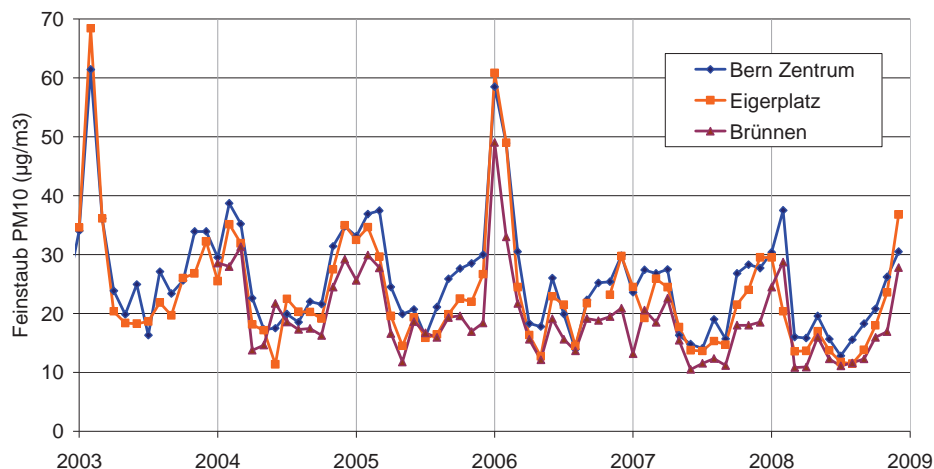
Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m³ wurde 2008 an 16 Tagen überschritten (erlaubt ist 1 Überschreitung pro Jahr). Die meisten Überschreitungen wurden Mitte Februar, einzelne im Oktober, November und Dezember registriert.

Jahresmittelwerte der Messstelle Bern-Zentrum (Brunngasshalde)



Das Jahresmittel 2008 betrug 21 µg/m³. Dieser Wert liegt damit knapp über dem gesetzlichen Grenzwert von 20 µg/m³ (Werte bis 1997 berechnet aus TSP (total suspended particulates)).

Verlauf der Monatsmittel PM10 an den Messstellen Bern Zentrum, Eigerplatz, Brünnen



Gewässerschutz

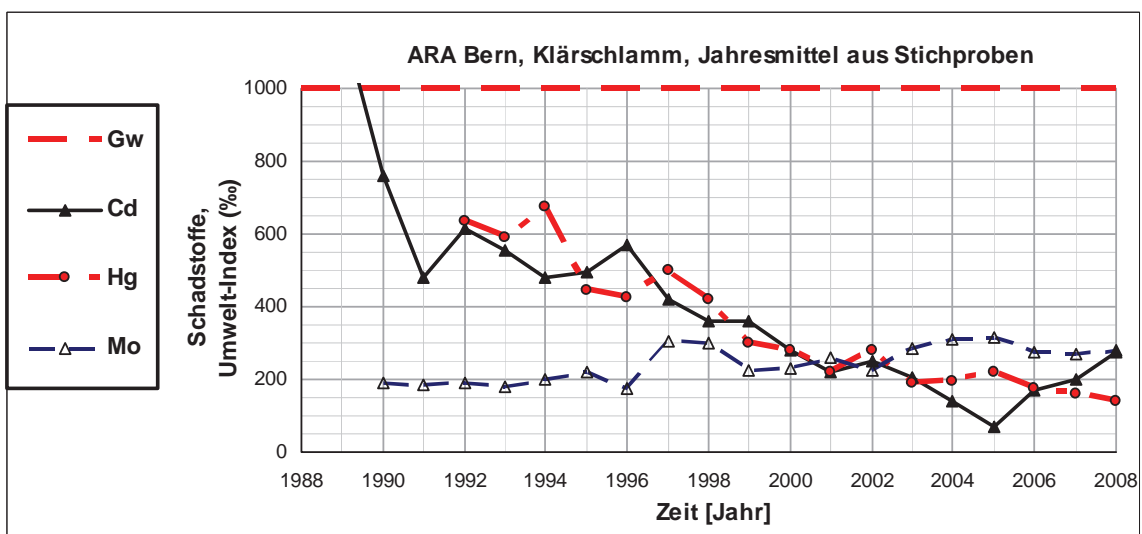
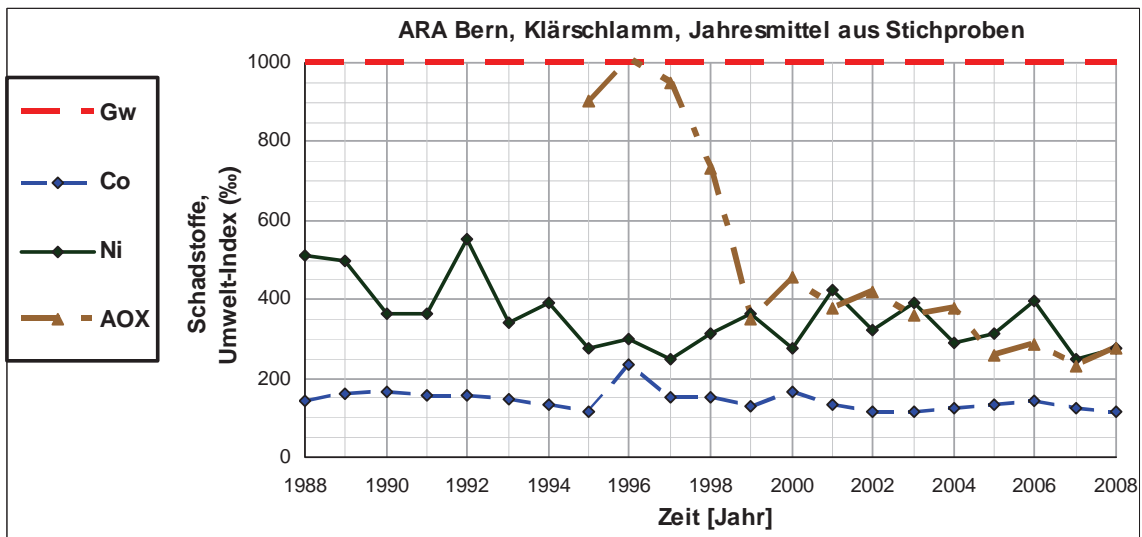
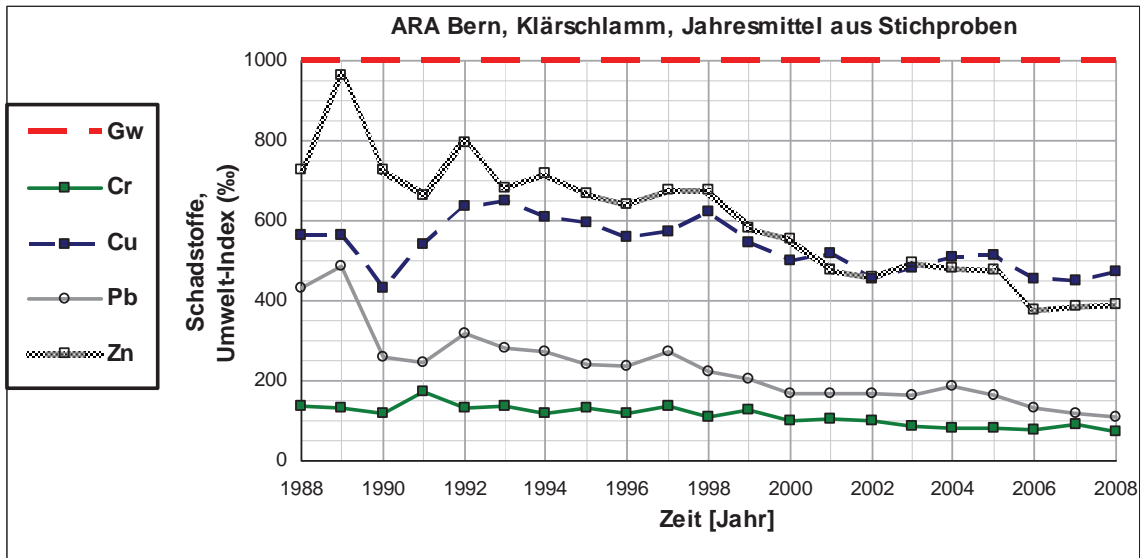
Im Rahmen der Emittentenkontrollen im Jahr 2008 bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern wurden 81 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 76 Abwasserproben untersucht. In 2 Betrieben wurden dabei Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt.

Bei 130 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Es mussten zahlreiche Mahnungen versandt und Korrekturen angebracht werden.

Die Umsetzung der neuen Vorschriften gemäss revidierter Gewässerschutzverordnung bei den bedeutendsten Abwasser-Emittenten wurde fortgesetzt. Für 3 Betriebe wurden neue Gewässerschutzbewilligungen erarbeitet und durch das Gewässerschutzamt eröffnet.

Im Rahmen der offiziellen Klärschlammkontrolle wurden 20 Klärschlammproben auf Nähr- und Schadstoffgehalt untersucht. Für die Teilnahme an einem internationalen Ringversuch wurden 16 Klärschlamm- und Kompostproben untersucht.

Klärschlamm



Badewasserkontrollen

Das Stadtlabor führte im Jahr 2008 die Qualitätskontrollen in öffentlichen Bädern durch. Dabei werden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Folgende Parameter werden untersucht:

Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Harnstoff

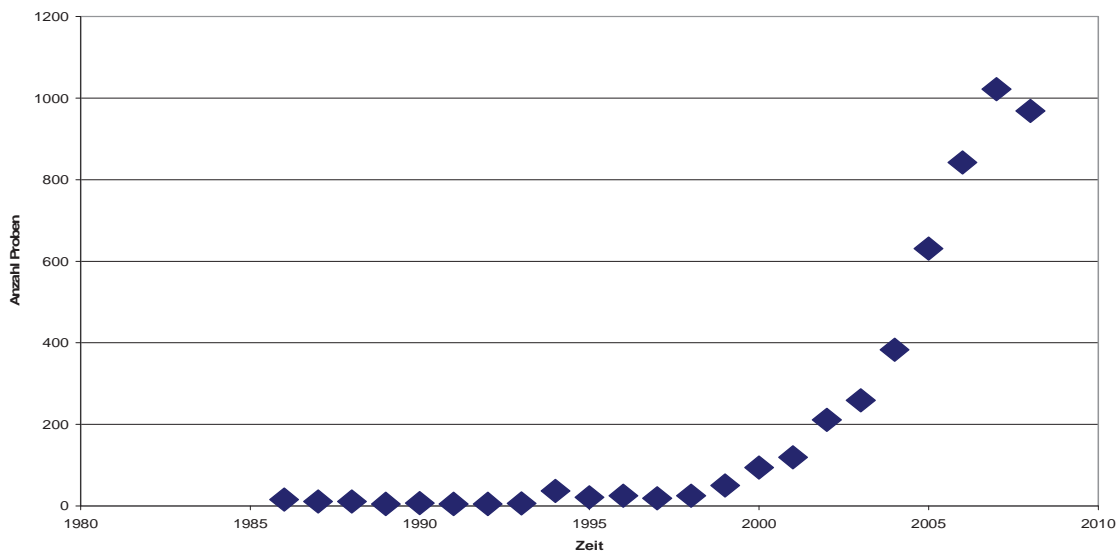
Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Chemie: Anzahl Bestimmungen	Chemie: Werte ausserhalb Toleranzbereich	Mikrobiologie: Anzahl Bestimmungen	Mikrobiologie: Werte ausserhalb Toleranzbereich
Hallenbäder	797	29	556	21
Freibäder	247	14	156	3
Flussbäder	6	0	12	0

Asbest-Untersuchungen

Anzahl Proben zur Untersuchung auf Asbest



2008 blieb die Anzahl Asbestuntersuchungen auf dem Vorjahresniveau. Es wurden total 971 Proben untersucht, wovon 395 (40.7 %) positiv waren.

Die Zunahme der Probenzahl in den letzten Jahren ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass viele Gebäude, in denen Asbest eingesetzt wurde, jetzt renovationsbedürftig sind und saniert oder abgebrochen werden.

230 Polizeiinspektorat

Neu beim Polizeiinspektorat Kundgebungen und Veranstaltungen sowie verkehrspolizeiliche Bewilligungen.

PG 230200 Ruhe und Ordnung

Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art

	2007	2008
- Verpflichtungserklärungen zu Visumsantrag	424	361
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	580	516
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	333	304
- Gesuche Waffenerwerbsschein	73	111
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	1	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	2	0
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub	0	0
- Lebensbescheinigung	507	602
Total Bescheinigungen	1 920	1 894

Administratives Bussenwesen:

- Bussenverfügungen	324	439
- Einsprachen	18	27
- Polizeiliche Zustellung	82	99
- Umwandlungen	91	53

Fundbüro:

- Fundgegenstände	7 134	7 412
- Vermittelte Gegenstände	1 810	1 880
- Verwertete Fundgegenstände	1 814	2 774

Bestattungswesen

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	63	96
Schosshaldenfriedhof	68	188
Friedhof Bümpliz	21	89
Friedhof Wankdorf	9	0
Gemeinschaftsgräber		616
Nach auswärtigen Friedhöfen		1 949
Total Bestattungen	161	2 938
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	25	1 745
Total Einwohnende von Bern	136	1 193

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	136	14
Feuerbestattungen	1 193	152
Total	1 329	166
Anteil in %	100%	12,49%

Kundgebungen und Veranstaltungen

Kundgebungen	183	198
Veranstaltungen	532	526

Zustelldienst 2008

Zahlungsbefehle	4 835
Gerichtsurkunden	6 575
Strafantritt / Briefe	841
Vorführungen Betreibungsamt	281
Vorführungen PI	34
Total	12 566

Verkehrspolizeiliche Bewilligungen

	2007	2008
1. Bewilligungen		
Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	20 404	17 787
- ab Billettautomaten Bernmobil	49 698	54 761
Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	11 435	12 382
Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	16 999	17 104
Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inklusive Wegrecht)	83	74
Durchfahrt Matte	0	0
Durchfahrt Aarhaldenstrasse	12	11
Durchfahrt Hotelgasse	43	39
Bewilligung für Güterumschlag	278	294
Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	21	20
Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	22	23
Ärzte:	176	170
- Arzt im Dienst 115		
- Notfallarzt 55		
Parkierungsbewilligungen Unterstadt:	152	148
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)		
- P 48		
- P Nacht		
- PU (Unternehmungen)		
Parkierungsbewilligungen Gemeindegemeinschaftspflege (SPITEX)	143	173
Marktfahrer	203	192
Offene Park + Ride Plätze (Gangloff)		
- Jahresparkbewilligungen	55	74
- Monatsparkbewilligungen	481	495
Andere Bewilligungen	92	100
Badges zur Pollersteuerung	607	49
Total	100 904	103 896

	2007	2008
2. Parkkarten		
Parkkarten nach Privilegierung		
- Anwohnerinnen und Anwohner	12 334	12 304
- Wochenaufenthalterinnen und -Aufenthalter	388	390
- Geschäftsbetriebe Stadt Bern	3 798	3 828
- Geschäftsbetriebe ausserhalb der Stadt Bern	210	252
- Andere	269	330
Total	16 999	17 104
Parkkarten nach Halterart		
- Geschäftsfahrzeuge	4 203	4 372
- Privatfahrzeuge	12 796	12 732
Total	16 999	17 104
Parkkarten nach Zonen		
Für alle Zonen	2 607	2 720
- 3000 Matte	240	242
- 3003 Marzili	163	171
- 3004 Aaregg	111	113
- 3004 / 1 Rossfeld	169	165
- 3004 / 2 Engehaldenstrasse	27	26
- 3005 Unteres Kirchenfeld	1 074	1 037
- 3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 174	2 091
- 3006 / 1 Burgfeld	126	130
- 3006 / 2 Zentweg	0	3
- 3006 / 3 Unteres Galgenfeld	0	7
- 3006 / 4 Schermenweg	0	25
- 3006 / 5 Hintere Schosshalde	0	14
- 3006 / 6 Murifeld Nord	0	105
- 3007 / 1-4 Mattenhof	1 925	1 908
- 3008 / 1-3 Mattenhof	1 252	1 250
- 3011 Innenstadt, Aargauer- und Muristalden	101	100
- 3012 Länggasse	1 835	1 791
- 3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 799	1 778
- 3014 Nordquartier, Breitenrain	1 675	1 690
- 3018 Bümpliz	1 173	1 195
- 3027 Bethlehem	461	461
- 3027 / 2 Bethlehemacker	83	82
Total	16 999	17 104

	2007	2008
Parkkarten nach Parkkartenart		
- Normalparkkarte (1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeug)	13 532	13 538
- Frühschichtparkkarte	319	283
- Spätschichtparkkarte	88	80
- Parkkarte kombiniert (Parkkarten mit verschiedenen, kombinierten Bewilligungen)	2 616	3 203
Total	16 999	17 104

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

Gastgewerbebetriebe

	2007	2008
- Hotels mit Alkoholausschank	31	32
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	606	628
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol ausschank (Betriebsbewilligung B)	46	49
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	13	13
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	3	3
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	16	16
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	196	203
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	7	6
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	103	111

Gewerbepolizei

	2007	2008
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	124	116
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	35	26
- Taxibetriebe	167	177
- Taxibewilligungen	313	313

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

Schriftenwesen: Statistik Schweizerinnen und Schweizer

	2007	2008
Mutationen		
- Zuzüge	7 522	8 075
- Wegzüge	7 809	7 554
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	18 619	39 915
Ausweise		
- Heimatausweise	230	477
- Passanträge	6 725	6 145
- Identitätskartenanträge	9 546	8 888

Schriftenwesen: Statistik Ausländerinnen und Ausländer

	2007	2008
- Anmeldungen	4 515	5 166
- Abmeldungen	3 623	3 187
- Erneuerungen von Bewilligungen	8 667	11 020
- Adressänderungen	2 625	2 971
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	2 920	1 650
- Trauungen	676	772
- Einbürgerungen und Adoptionen	756	721
- Todesfälle	79	126
CITRO / DUE		
Anträge auf Ausgrenzung	93	27
Abgewiesene Ausgrenzungen	0	0
Verfügte Ausgrenzungen	93	27
Eingrenzungen	0	0
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	437	312
Ausgeschaffte Personen	354	285

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2008

Bestand per 31.12.2007	10 862
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	1 096
- Anzahl Geburten	24
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	-24
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Saison- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	14
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	-149
- Abnahme infolge Todesfälle	-10

Bestand am 31.12.2008	11 813
-----------------------	--------

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2008

Bestand am 31.12.2007	17 058
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	-432
- Geburten	29
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligungen	24
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	-521
- Abnahme infolge Todesfälle	-95

Bestand am 31.12.2008	16 063
-----------------------	--------

Gesamtbestand B + C per 31.12.2008	28 559	27 876
------------------------------------	--------	--------

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2007	-44
---	-----

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	1
---	---

Andere Tätigkeiten

	2007	2008
Bescheinigungen	3 136	3 624
Schriftliche Auskünfte	14 177	16 631
Anzeigen	1 313	1 272
Anzahl Vorsprachen Schalter	101 471	103 712
Anzahl Telefonate Call Center	56 234	68 792

Bürgerrechtsdienst

	2007	2008
Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	333	462
- Erledigte Berichte	387	346
- Rückstände per 31. Dezember	125	241
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	105	74
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	3	0
Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)		
- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	229	44
- Erledigte Berichte	201	66
- Rückstände per 31. Dezember	66	44

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

	2007	2008
PG 240110 Primärtransporte		
Medizinische und chirurgische Notfälle	5'183	5'563
Verkehrsunfälle	745	662
Betriebsunfälle	193	181
Sportunfälle	157	168
Übrige Unfälle	3'038	3'076
Alkohol und Drogen	1'229	1'353
Suizide	61	67
Rettungsbooteinsätze	31	24
Tötungsdelikte	6	4
Total Primärtransporte	10'643	11'098
PG 240120 Sekundärtransporte		
Krankentransporte	5'265	4'866
Neugeborenentransporte	225	210
Blut- und Organtransporte	16	13
Leichentransporte	132	140
Total Sekundärtransporte	5'638	5'229
Total Primär- und Sekundärtransporte	16'281	16'327
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	45	45
PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen		
Sicherungsdienste	101	105
Taucheinsätze	8	13
Ambulante Behandlungen im Notfallzimmer	4	3
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	222	213
Dienst- und Pikettfahrten	351	766
Total andere Dienstleistungen	686	1 100
Gefahrene Kilometer	454'335	481 039

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einzugsgebiet der Sanitätspolizei Bern.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2008	Total 2007
Stab Brandcorps	5(6)*	0(1)**	0	5(7)	5(7)
Nachtwache	4	8	17	29	26
Feuerwehrkompanie 1	3	10	14	27	35
Feuerwehrkompanie 2	4	7	35	46	42
Feuerwehrkompanie 3	4	6	34	44	38
Feuerwehrkompanie 4	4	5	28	37	36
Total Bestände am 31.12.2008	24	36	128	188	
Total Bestände am 31.12.2007	26	37	119		182

* wird im Bestand Kp 3 aufgeführt (Doppelfunktion)

** wird im Bestand Kp 1 aufgeführt (Doppelfunktion)

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2008	2007
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	4'443 Std.	3'013 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	2'338 Std.	3'179 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	2'800 Std.	3'322 Std.
Brandwachen/Schweisswachen*	70 Std.	318 Std.
Pikettdienste*	5'232 Std.	1'440 Std.
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (Fasnacht, Frauenlauf, Bümplizer-Chilbi)	1'129 Std.	3'084 Std.

* Erfassung ab 2007

PG 250300 Zivilschutz**Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2008	2007
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	122	177
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	714	769
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	484	531
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	417	402
Mutationen (Wegzüge, Adress-/Berufsänderungen usw.)	983	1'197
Dienstverschiebungsgesuche	362	323
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	13	26
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide	2	5

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

Artikel	Dienstleistung	Diensttage	
		2008	2007
33*	Grundausbildung auf RKZ	347	304
34/35*	Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	104	52
36*	Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	369	1'137
36*	Wartung und Unterhalt	175	262
36*	Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	30	67
54C**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (z. B. Heime, BETAX)	157	247
54C**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Wohn- und Behindertenheim Rossfeld)	161	241
54C**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (Übung Steilpass, Euro 08)	1'996	
27 ² *	Nothilfeinsätze Hochwasser	0	212
27 ² *	Nothilfeinsätze Hochwasser Lyss	0	208
	Total Dienstage	3'339	2'730

* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

** KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz vom 24. Juni 2004

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2008	Total am 31.12.2007
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	471	515
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	609	578
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)	408	324
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier)	38	42
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)	3'818	3'976
Subtotal eingeteilte Personen	5'344	5'435
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	483	448
g) Zivilschutzdienstbefreite	51	61
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	21	20
Total kontrollpflichtige Personen	5'899	5'964

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2008

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohner				129'323
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich				81'878
Anzahl in %				63.0
Schutzplatzdefizit				48'168
Schutzplätze in Schutzräumen mit Behelfsschutz				53'970
Schutzplätze in Autoeinstellhallen mit Behelfsschutz				21'363
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich				18'275

Gebietsaufteilung

Sektor 1 Aare rechts

Sektor 2 Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus

Sektor 3 Bern West

Schutzplatzangebot ohne Angaben der Sektoren 1 - 3:

Im Jahr 2008 wurden die Daten der ZUPLA-Applikation vom alten Stadtserver (HOST) der ID Stadt Bern in die neue, von der Einwohnerkontrolle losgelöste OM-ZUPLA-Applikation, migriert. Die Zugehörigkeit pro Objekt, gemäss taktischer Kriegsgliederung, konnte nicht übernommen werden. Zur Behebung des Problems müssen 15'000 Objektdatensätze manuell mit den benötigten Zuweisungs-Codes ergänzt werden. Diese zeitaufwändige Arbeit kann aus Kapazitätsgründen erst im 2009 durchgeführt werden.

PG 250400 Quartieramt

Einquartierungen

	2008	2007
Zivilpersonen	2'827	3'149
Militärpersonen	32'955	41'670
Asylsuchende (keine Erfassung)	0	0
Total	35'782	44'819
Abnahme	9'037	

Schiessdaten

Jahr	Schiesshalbtage		Schusszahlen 300 Meter-Anlagen			
	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Anlage Riedbach	Anlage Oberfeld	Total	
1993	52,0	75,0*	ca. 159'000	ca. 475'000	634'000	
1994	46,0	56,5*	ca. 123'500	ca. 343'000	466'500	
1995	42,0	56,5*	ca. 118'500	ca. 355'000	473'500	
1996	48,0	48,0*	ca. 97'000	ca. 310'000	407'000	
1997	51,0	48,0*	ca. 96'000	ca. 284'000	380'000	
1998	35,0	48,0*	ca. 102'000	ca. 269'000	371'000	
1999	45,0	48,0*	ca. 96'000	ca. 241'000	337'000	
2000	39,0	48,0*	ca. 67'000	ca. 239'000	306'000	
2001	41,0	48,0*	ca. 68'000	ca. 242'500	310'500	
2002	61,5	0**	ca. 220'000	0**	220'000	
2003	61,0	0**	ca. 243'000	0**	243'000	
2004	59,5	0**	ca. 206'000	0**	206'000	
2005	60,0	0**	ca. 216'000	0**	216'000	
2006	71,5	0**	ca. 433'000	0**	433'000	
2007	73,0	0**	ca. 443'500	0**	443'500	
2008	72,0	0**	ca. 156'992	0**	156'992	

* Kürzungen gemäss Verfügungen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern

** Anlage Oberfeld ab 2002 geschlossen

260 Wirtschaftsamt**Raumnachfragende**

	Dezember 2007			Dezember 2008		
	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land
Raumnachfragende	76	82'200	165'300	104	154'100	372'600
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	25	37'000	-	38	51'400	2'000
Detailhandel/Grosshandel	12	21'200	16'000	11	4'800	30'000
Gewerbe/Industrie	31	17'400	123'300	51	92'900	225'600
Freizeit	8	6'600	26'000	4	5'000	115'000

PG 270100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit 1999

Tierbestand (Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Wirbellose	23	23	18	23	31	41	42	42	39	37
Fische	51	49	51	54	45	50	56	55	61	60
Amphibien	13	12	12	13	13	13	10	10	10	9
Reptilien	31	31	27	29	32	30	30	29	26	26
Vögel	66	60	58	53	47	45	37	36	40	38
Säugetiere	49	48	48	48	46	44	43	42	43	41
Summen	233	223	214	220	214	223	218	214	219	211

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Dählhölzli befindlichen Tiere.
Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

PG 280100 Erwachsenen- und Kinderschutzkommission (Vormundschaftspflege)

	2007	2008
Sitzungen Erwachsenen- und Kinderschutzkommission	47	49
Berichte und Rechnungen geprüft und genehmigt	1151	1175
Alimentenbevorschussungsentscheide gefällt	639	704
Vormundschaftliche Inventare aufgenommen	206	218
Beistandschaften für Erwachsene errichtet	264	277
Geschäfte insgesamt	3084	3256
durchschnittliche Geschäfte pro Sitzung	65	67

PG 340200 Schutz von Erwachsenen und Kindern Vormundschaftliche Massnahmen

	2007	2008
Mandate geführt von		
- amtlichen Betreuenden (Mandat Center)	2101	2265
- Privatbetreuerinnen und -betreuern	519	518

PG 340300 Erbgangsicherung
Erbschaftsamt

	2007	2008
Im Erbschaftsamt wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:		
Letztwillige Verfügungen	423	448
Erbgangsbescheinigungen	84	94
Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen	158	173
Erbschaftsinventaranordnungen	216	252
Vertretungsbeistandschaften	369	474
Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:		
Sperreverfügungen / Sperreaufhebungen erlassen	370	395
Berichte an Bestattungsamt verfasst	176	195
Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet	120	128
Entsiegelungen vorgenommen	148	174
Durchsuchungen durchgeführt	79	71
Todesfälle insgesamt	1408	1430
davo durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt	607	719

Jahresbericht 2008

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

**Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)**

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsstabsdienste

PG 300200 Koordinationsstelle Sucht

PG 300210 Schadensminderung / Überlebenshilfe

Öffnungszeiten der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige	Di-Sa: 14.30-21.30h Mo: 14.30-17.30h für alle, 18.00-22.00h für Frauen So: 16.30-19.30 (ab. 27.5.) So: 16.00-20.00h (ab 1.9.)
Anzahl geschützter Injektionsplätze in der Anlaufstelle	8 fest installiert 6 provisorisch (Container) Total 14
Anzahl geschützter Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	6 fest installiert 1 provisorisch Total 7
Auslastung der geschützten Injektionsplätze in der Anlaufstelle	94%
Auslastung der geschützten Inhalationsplätze in der Anlaufstelle	112%
Anzahl abgegebener Spritzen im Tauschverfahren	471'022
Rücklaufquoten gebrauchter Spritzen	84%
Anzahl Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu gefundenen Spritzen beim Spritzentelefon	91
Auslastung des betreuten Wohnens für Drogenkonsumierende Albatros	87%
Anteil Bewohnerinnen im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	13.7%
Anzahl auswärtige Personen (Wohnsitz Contact-Stiftergemeinde) im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	3.3
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	7.8 Monate
Bruttokosten pro Aufenthaltstag im betreuten Wohnen für Drogenkonsumierende Albatros	185.50
Anzahl Vermittlungs- und Rückführungsaktionen AVR	10
Durchschnittliche Anzahl aufgegriffener Personen pro Aktion	4.7
Anzahl rückgeführte Drogenabhängige durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	0 Gemeinden 8 Institutionen
Anzahl Drogenabhängige mit Mehrfachzuführungen durch die ambulante Vermittlungs- und Rückführungsstelle AVR	5 Personen
Anzahl angehaltene auswärtige Personen mit illegalem Drogenkonsum (nach Polizeistatistik). Auswärtige sind Personen, die ausserhalb der Region Bern (Stiftergemeinde Contact Bern) wohnen. Mehrfachnennungen von Monat zu Monat	Wird durch Kantonspolizei nicht mehr erhoben. Anzeigen wegen Widerhandeln BtmG in der Stadt Bern: s. statistische Angaben Direktion SUE

PG 300220 Therapie

Anzahl belegte Plätze in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	202
Auslastung der kontrollierten Drogenabgabe KODA 1/2	97%
Anzahl Personen auf Warteliste der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	2
Anzahl Stadtberner/innen in der kontrollierten Drogenabgabe KODA-1/2	65%
Anzahl Plätze in der Entzugsklinik Selhofen	15
Anzahl Stadtberner/innen in der Entzugsklinik Selhofen	30 (=15.6%)
Auslastung der Entzugsklinik Selhofen	106%
Planmässige Austritte aus der Entzugsklinik Selhofen	121 (=65.2%)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei geplantem Austritt	31.7 Tage

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2008 Fr.	Nettoaufwand 2007 Fr.
Bernerinnen/ Berner	30 188 051.67	9 936 034.08	20 252 017.59	19 576 989.04
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	17 691 057.35	6 694 142.09	10 996 915.26	11 048 741.04
Ausländerinnen/ Ausländer	30 717 437.32	8 610 734.15	22 106 703.17	25 607 205.95
Total	78 596 546.34	25 240 910.32	53 355 636.02	56 232 936.03
*davon mit Rechnung an Heimat ohne Weiterverrechnung	977 644.85 16 713 412.50	661 989.80 6 032 152.29	315 655.05 10 681 260.21	195 533.85 10 853 201.19

310 Sozialamt

PG 310300 Inkassodienst

Inkassi	2008	2007	2006
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1'474	1'430	1'415
Archivierte Bevorschussungsdossiers	51	46	40
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12., inkl. Vermittlungsinkassi	877	859	825
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes, inkl. Vermittlungsinkassi	53	46	44
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	395	326	259
Elternbeiträge per 31.12.	90	96	128
Elternbeiträge archiviert	49	52	52
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	29	23	23
Verwandtenbeiträge per 31.12.	33	47	55
Verwandtenbeiträge archiviert	42	35	22
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	22	21	13
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Fallabschlüssen, Sozialversicherungsleistungen usw.)	928	690	621

Eingeleitete Massnahmen	2008	2007	2006
Betreibungsbegehren	222	160	210
Fortsetzungsbegehren	155	133	141
Konkurseingaben	32	59	35
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	47	45	42
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	5	9	17
Lohnabtretungen per 31.12.	49	56	49
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	14	14	28

Strafanzeigen „Vernachlässigung von Unterhaltspflichten“ (Art. 217 StGB,)	2008	2007	2006
Hängig zu Beginn des Jahres	121	140	152
Neu eingereicht	30	30	51
Erledigt	42	49	63
Hängig am Ende des Jahres	109	121	140

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2008	2007	2006
Verurteilung	13	16	13
Freispruch	2	1	0
Rückzug	20	26	45
Verjährung	7	6	5
Angeklagter verstorben	0	0	0

PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2008 wurden **2456** neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In **958** Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2007	2008
a) Total Fälle durch Sozialdienst betreut (ohne bewilligte Fondsgesuche)	3729	3504

Zudem wurden im Jahr 2007 52 im Jahr 2008 51 Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) bewilligt. Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.

Abnahme der Fälle um 6 % gegenüber 2007

Definition „Ein Fall“: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2007	2008
a) 0 - 17 Jahre	1785	1712
b) 18 - 25 Jahre	635	526
c) 26 - 35 Jahre	1184	1078
d) 36 - 50 Jahre	1774	1703
e) 51 - 65 Jahre	836	819
f) über 65 Jahre	18	19
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	6232	5857
SH-Personen betreut durch Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (delegierte Sozialhilfe)	200	197
SH-Personen betreut durch Jugendamt Bern (delegierte Sozialhilfe)	164	136
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern	6596	6190

Dazu bewilligte Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) 52 im Jahr 2007; 51 im Jahr 2008

III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger (nur Sozialdienst)	2007	2008
a) ledig	1651	1535
b) verheiratet	840	783
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	1200	1151
d) verwitwet	38	35
e) Total	3729	3504
f) lebt im Konkubinat (zusätzliche Nennung da kein offizieller Zivilstand)	112	106

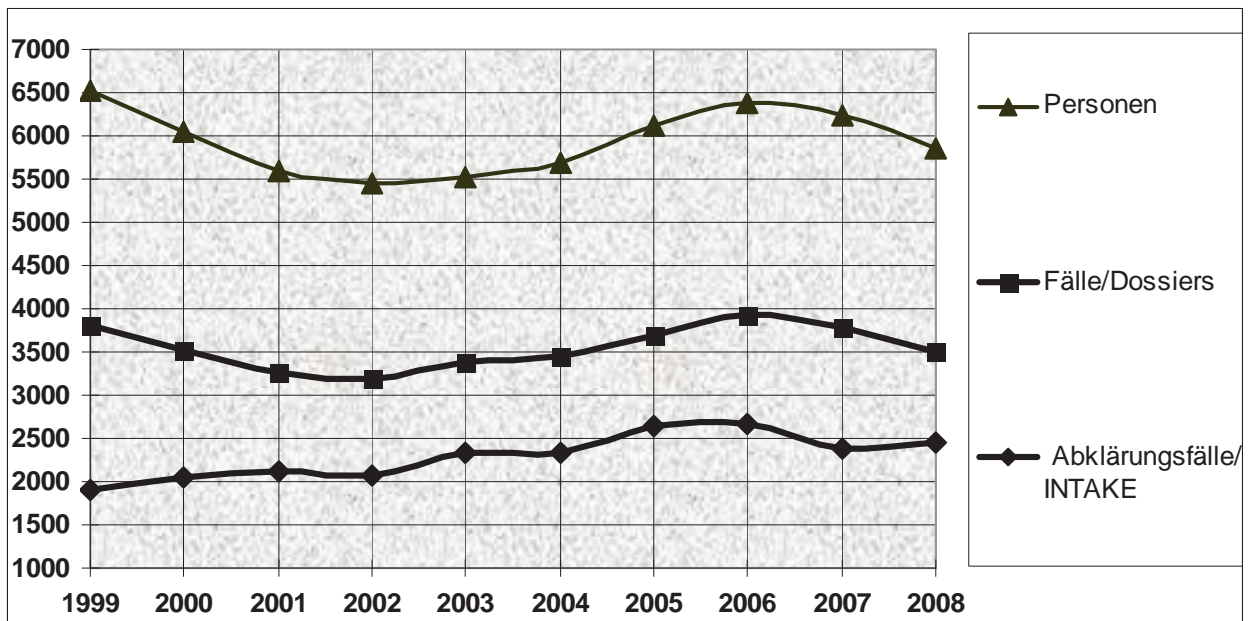
IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht (nur Sozialdienst)	2007	2008
a) Schweizerinnen	1608	1545
b) Schweizer	1777	1661
c) Ausländerinnen	1402	1334
d) Ausländer	1445	1317
e) Total	6232	5857

V. Abgeschlossene Fälle (nur Sozialdienst)	2007	2008
Total	1101	1108

Abgeschlossener Fall: Unterstützungseinheit, die seit mindestens sechs Monaten keine bedarfsabhängigen, direkten finanziellen Leistungen bezogen hat, bzw. keine Ausgaben verursacht hat.

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 1999 bis 2008

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
										ab 2007 ohne Fondsgesuche
3810	3525	3257	3193	3373	3445	3686	3924	3729	3504	Fälle/Dossiers
6524	6050	5601	5457	5525	5698	6114	6384	6232	5857	Personen
1914	2049	2113	2068	2344	2340	2654	2663	2370	2456	Abklärungsfälle INTAKE



PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2008	2007
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	981	1'024
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	657	663
- Motivationssemester	324	361
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	910	860
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)	111	187
- Akquisition und Vermittlung von Lehrstellen, inizio	95	78
- Arbeitstraining und Coaching, Dock-In	16	23
- Klärung der Integrationsperspektiven, NIP	0*	86
Total Teilnehmende	2'002*	2'071

Teilnehmende 2008 und (2007): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung: 657 Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
	9 (4)	168 (194)	165 (176)	187 (176)	128 (113)
Geschlecht	Frauen			Männer	
	242 (250)			415 (413)	
Nationalität	Schweiz			Ausland	
	333 (429)			324(234)	

Motivationssemester: 324 Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
	80 (20)	130 (143)	81 (123)	33 (75)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	147 (154)		177 (207)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	199 (207)		125 (154)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 910 Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
	4 (1)	53 (57)	648 (616)	205 (186)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	353 (365)		557 (495)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	521 (490)		389 (370)	

Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 111 Teilnehmende*				
Alter	15 – 17 J.	18 – 20 J.	21 – 25 J.	Ab 26 J.
	41 (24)	45 (60)	24 (88)	1 (15)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	41 (83)		70 (104)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	45 (118)		66 (69)	

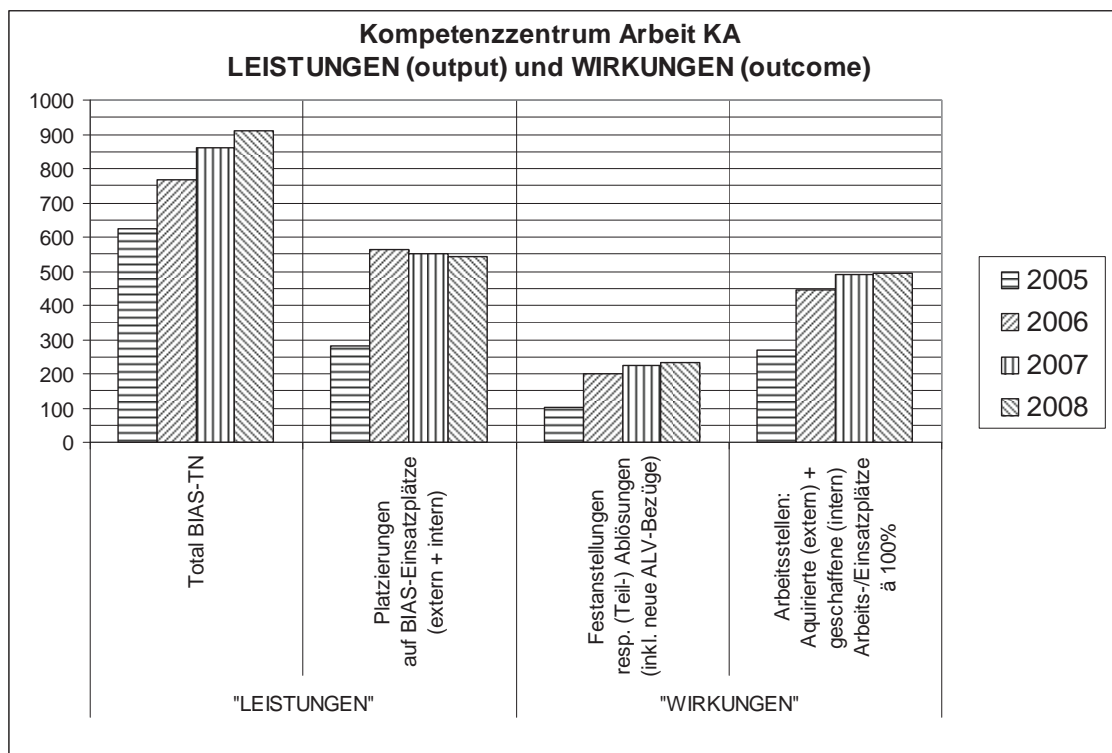
* Das Projekt NIP läuft seit Januar 2008 über den Sozialdienst Bern. Die statistischen Zahlen werden somit nicht mehr durch das Kompetenzzentrum Arbeit ausgewertet.

Abklärungen (Erstgespräche, Standortbestimmungen und vertiefte Abklärungen)

Massnahme (Zuweiser)	2008	2007
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	524	508
- Standortbestimmungen PvB	180	147
- Erstgespräche Motivationssemester	344	361
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	297	263
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)		
- Kurzabklärung Junge Erwachsene, MiniMax	111	56
Total Abklärungen	932	827

Anschlusslösungen bei Massnahmenende

Anschlusslösungen	2008	2007
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	459	474
Berufliche Grundbildung	161	132
Schulische Anschlusslösung	5	5
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	179	138
Total Anschlusslösungen	804	749

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS**Erfolgsquoten**

	2008	2007
Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)	1'503	1'447
1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösungen	804	749
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	187	208
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	617	541
2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung	706	698
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (RAV für PvB)	439	427
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	267	271
3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	53.5 %	51.8%
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	69.8 %	66.6%

Rechtsdienst (keine PG Nummer)

	2006	2007	2008	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes				
- Sozialhilferecht	49.0%	55%	65 %	
- Sozialversicherungsrecht	36.0%	30%	19 %	
- Zivilrecht	8.0%	6%	5 %	
- Strafrecht	4.0%	5%	8 %	
- übriges öffentliches Recht	3.0%	4%	3 %	
aufgewendete Zeit für				
- Direktion	3.5%	5%	5 %	
- Amtsleitung	14.5%	12%	6 %	
- Sozialdienst	71.0%	65%	76 %	
- Inkassodienst	4.0%	9%	9 %	
- übrige Bereiche Sozialamt	3.0%	5%	2 %	
- externe Anfragen	4.0%	4%	2 %	
sozialhilferechtliche Verfügungen	244	482	516	davon 46 Rückerstattungen
- Anfechtungen	34	50	70	davon 9 Rückerstattungen
- Beschwerdeverfahren	3	3	5	
- wovon ans Verwaltungsgericht	2	3	5	
- wovon ans Bundesgericht	1	1	0	
- Entscheide z.G. Sozialamt	84 %	66 %	81 %	
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	60	64	40	inkl. Vorbescheidverfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	11	13	4	
- gutgeheissene Rekurse	50%	50%	60%	
eingereichte Strafanzeigen	22	42	68	ohne Anzeigen betr. Art 217 StGB
- wovon Verurteilungen	78%	86%	88 %	
Einleitung neue Verfahren	3	0	3	im Bereich Verwandtenunterstützung

320 Schulamt

Produktegruppe 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 14. September 2008

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.5.01 - 30.4.02	2) 1.5.02 - 30.4.03	3) 1.5.03 - 30.4.04		
Kirchenfeld-Schosshalde	17	10	175	160	345	20.3
Mattenhof-Weissenbühl	17	1	151	131	283	16.6
Breitenrain-Lorraine	15	5	146	131	282	18.8
Länggasse-Felsenau	12	6	111	114	231	19.3
Bümpliz	13	4	132	111	247	19.0
Bethlehem	13	9	120	91	220	16.9
Kleinklassen	3	1	14	7	22	7.3
Total	90	36	849	745	1630	18.1
2007	88	29	784	755	1568	17.8
2006	89	48	856	692	1596	17.9

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

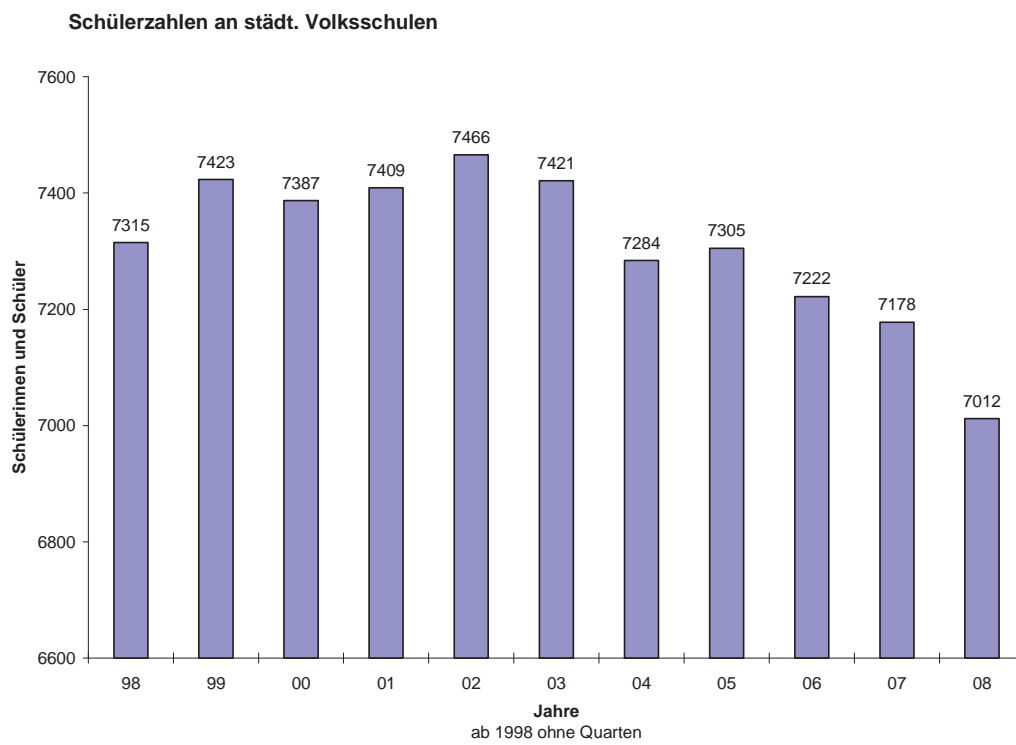
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 14. September 2008

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2008	2007	2006
12 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	15	17	5
13 - 24	Normalbereich	72	69	84
25 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	0	0	0
Total		87	86	89

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Produktegruppe 320100 Primarstufe

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 14. September 2008

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt
	I		II		III		IV		V		VI				
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
<u>Regelklassen</u>															
Kirchenfeld-Schosshalde	148	9	193	9	148	8	171	9	149	8.5	171	8.5	980	52	18.85
Mattenhof-Weissenbühl	134	7	159	7	124	7	134	7	117	6	120	6	788	40	19.70
Breitenrain-Lorraine	127	7	133	7	146	7	127	6	99	5	116	6	748	38	19.68
Länggasse-Felsenau	79	4.5	103	5.5	86	4.5	106	5.5	65	4	99	5	538	29	18.55
Bümpliz	101	6	115	6	112	6.5	134	7	126	6.5	92	7	680	39	17.44
Bethlehem	102	6.25	144	8.25	119	5.25	114	7.25	130	7	114	7	723	41	17.63
Total I	691	39.75	847	42.75	735	38.25	786	41.75	686	37	712	39.5	4457	239	18.65
Klassendurchschnitte	17.38		19.81		19.22		18.83		18.54		18.03				
Schulversuch Basisstufe Bümpliz/Höhe													23	1	
Total II													4480	240	

Die halben oder Viertelsklassen kommen dadurch zustande, dass an einzelnen Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Produktegruppe 320100 Sekundarstufe I

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 14. September 2008

	7. Schuljahr					8. Schuljahr					9. Schuljahr					Total			Klassen- durch- schnitt		
	Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			
	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real/ Sek			
Regelklassen																					
Kirchenfeld-Schosshalde	42	117	2	6		28	110	2	6		37	46	2	2	1	107	273	6.0	14.0	1.0	18.10
Mattenhof-Weissenbühl	41	78	1	3	2	32	82	1	3	2	33	40	1	2	2	106	200	3.0	8.0	6.0	18.00
Breitenrain-Lorraine	44	90	2	3	1	39	75	2	3	1	33	49	2	2		116	214	6.0	8.0	2.0	20.63
Länggasse-Felsenau	31	49	1	2	1	24	56	1	2	1	30	27	1	1	1	85	132	3.0	5.0	3.0	19.73
Bümpliz	66	56	2	2	2	53	69	1	1	4	55	36	1	1	4	174	161	4.0	4.0	10.0	18.61
Bethlehem	79	52	4	3		66	42	4	2		69	45	4	3		214	139	12.0	8.0		17.65
Total	303	442	12	19	6	242	434	11	17	8	257	243	11	11	8	802	1119	34	47	22	
Klassendurchschnitte	745			37		676			36		500			30		1921		103			18.65
				20.14					18.78					16.67							

PG 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I**PG 320200 Übertritte in die Quarten der Gymnasien auf 1. August 2008**

Der Gemeinderat hat im Sommer 2008 auf Antrag der Direktion für Bildung, Soziales und Sport die Fachkommission für Laufbahnfragen an der Sekundarstufe I aufgehoben. Diese Kommission hat bisher Daten zu den Bewegungen erhoben und Statistiken erstellt, die aber einer genaueren Prüfung nur ungenügend stand hielten. Die gesamte Datenbasis muss deshalb auf eine neue Grundlage gestellt werden. Das Schulamt wird neu dafür zuständig sein, konnte aber – infolge Systemwechsel bei der Software für die Verwaltung von Schülerinnen und Schülern sowie Klassen – die entsprechenden Zahlen noch nicht in der gewünschten Form erstellen und auswerten..

Die Erarbeitung von neuen Statistiken zur "Bewegung auf der Sekundarstufe I" ist in Vorbereitung. Entsprechende Zahlen werden ab dem Jahresbericht 2009 (inklusive Zahlen für das Jahr 2008) wieder publiziert werden.

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand: 14. September 2008

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2008	Anzahl Klassen 2007	Anzahl Klassen 2006
15 und weniger	unterer Überprüfungsbe- reich	50	51	55
16 - 26	Normalbereich	293	292	293
27 und mehr	oberer Überprüfungsbe- reich	0	4	2
Total		343	347	350

Schüler- und Klassenzahlen der Kleinklassen

Stand: 14. September 2008

Schul- jahre	KKA (inkl. IV- Klassen)		KKB		KKC		KKD		Total	
	Schü- ler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen
1999	307	33	75	8	46	6	187	19	615	66
2000	318	33	70	8	48	6	179	19	615	66
2001	342	36	68	8	59	7	170	19	639	70
2002	345	37	74	8	70	8	158	17	647	70
2003	347	36	81	8	69	8	169	18	666	70
2004	326	36	83	8	69	8	140	16	618	68
2005	319	36	78	8	78	8	143	15	618	67
2006	290	33	76	8	72	8	155	16	593	65
2007	265	31	76	9	72	8	155	16	568	64
2008	264	27	52	7	69	8	142	14	527	56

Klassen für Fremdsprachige

Stand: 14. September 2008

	2008		2007		2006	
	Klas- sen	Schülerin- nen/Schüler	Klas- sen	Schülerin- nen/Schüler	Klas- sen	Schülerin- nen/Schüler
Kirchenfeld-Schosshalde	1	12	1	12	1	8
Mattenhof-Weissenbühl	2	19	2	22	2	23
Breitenrain-Lorraine	3	36	3	22	2	17
Länggasse-Felsenau						
Bümpliz	1	6	1	12	1	5
Bethlehem	2	19	3	25	2	14
Ambulante Versuchsprojekte	2		2		2	
Total	11	92	12	93	10	67

IV-Sonderschulen

Stand: 14. September 2008

	Schülerinnen und Schüler		
	2008	2007	2006
<i>städtische Sonderschulen:</i>			
Heilpädagogische Sonderschule (BSS)	14	18	16
<i>private Sonderschulen:</i>			
Schulheim Rossfeld (Stiftung GEF)*	7	11	14
Weissenheim (Verein heilpäd. Tagesschule)	5	5	5
Christophorus-Schule (Verein heilpäd. Tagesschule)	15	13	13
Total	41	47	48

*Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 14. September 2008

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern (inkl. Kindergarten)		
	2008	2007	2006
Feusi	18	30	22
Freies Gymnasium	43	77	84
Montessori-Schule	7	9	6
Musische Schule	8	9	6
Neue Mittelschule	136	195	149
Ressourcenorientierte Schule	9	13	10
Rudolf-Steiner-Schule	109	176	162
Rudolf-Steiner-Kleinklassen-Schule	3	7	6
Seminar Muristalden	155	181	206
Ecole cantonale de langue française	199	124	136
Total	687	821	787

PG 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2008

	Realklassen		Sekundarklassen		Kleinklassen		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	79	33	81	47	3	2	163	82	245
Lehrstellensuche	13	2	13	6	2	2	28	10	38
Maturitätsschule	0	0	27	37	0	0	27	37	64
Handelsmittelschule (Dauer 3 Jahre)	1	3	16	23	0	0	17	26	43
Berufsvorbereitendes Schuljahr	78	77	6	21	12	9	96	107	203
priv. 10. Schuljahr	25	21	27	14	1	0	53	35	88
Handelsschule (2 Jahre)	0	0	1	2	0	0	1	2	3
Fachmittelschule	0	2	8	25	0	0	8	27	35
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Aus- landaufenthalt	1	8	4	19	1	0	6	27	33
Arbeitsstelle	0	1	0	0	0	0	0	1	1
Unentschlossene	5	2	2	1	3	0	10	3	13
Gesamtzahl 2008	202	149	185	195	22	13	409	357	766
Gesamtzahl 2007	199	149	186	165	30	16	415	330	745
Gesamtzahl 2006	164	122	164	176	37	23	365	321	686
Gesamtzahl 2005	200	141	144	152	25	12	369	305	674
Gesamtzahl 2004	198	176	178	161	34	14	410	351	761
Gesamtzahl 2003	134	119	221	171	24	32	379	322	701

Familienergänzende Betreuung in der Stadt Bern 2008

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten
I		Matte	40.8	67.0											1.0	1.0			
I	KKC	Spr'heilschule																	
<i>Total Stadtteil I</i>			<i>40.8</i>	<i>67.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>1.0</i>	<i>1.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	
II	LAE	Länggasse			48.0	66.0				31.0	43.0			3.0	4.0	135.0	212.0	831.0	
II		Falkennest			10.0	19.0													
II		Dängelibänz			26.0	57.0													
II		Türmli																	
II		Taka-Tuka			49.0	123.0													
II		Piccolino			5.0	11.0													
II	ROS	Rosfeld												1.0	2.0	50.0	67.0	247.0	
II		Röseligarte			12.0	26.0													
II		Aaregg	27.0	46.0															
II		Engehalbinsel								14.0	25.0								
<i>Total Stadtteil II</i>			<i>27.0</i>	<i>46.0</i>	<i>150.0</i>	<i>302.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>45.0</i>	<i>68.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>4.0</i>	<i>6.0</i>	<i>185.0</i>	<i>279.0</i>	<i>1078.0</i>

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder		Tageseltern/ Schulkinder		Tagesschule	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten	
III		Marzili																		
III	MUN	Pestalozzi															70.0	131.0	421.0	
III		Munzinger																		
III		Sulgenbach/Marzili															57.0	111.0	365.0	
III		Weissenstein								20.0	31.0			9.0	4.0					
III		Elfenau			22.0	33.0						10.0	15.0							
III		Villa Stucki										14.0	23.0							
III		Sulgenau	30.0	38.0																
III		Schöneegg			7.0	15.0														
III		Weissenbühl			10.0	24.0														
III		Rappard			20.0	15.0														
III	BRU	Brunnmatt												12.0	9.0	110.0	213.0	837.0		
III		Tschamerstrasse			22.0	44.0														
III		Einszwei			10.0	21.0														
III		Mattenhof			32.0	44.0														
III		Steigerhubel																		
III		A'holligen	30.0	46.0																
III		Schlossmatt																		
Total Stadtteil III			60.0	84.0	123.0	196.0	0.0	0.0	0.0	0.0	20.0	31.0	24.0	38.0	21.0	13.0	237.0	455.0	1623.0	

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulhäuser		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten
IV	ALT	Bitzium													0.0	1.0	75.0	83.0	152.0
IV		Burgfeld																	
IV	LAU	Laubegg													15.0	5.0	85.0	151.0	419.0
IV		Sonnenhof																	
IV		Himugüegeli			20.0	37.0													
IV	MAN	Manuel															100.0	146.0	753.0
IV		Wittigkofen								18.0	26.0								
IV		Murifeld			42.0	74.0				24.0	34.0								
IV		Waldkita			20.0	37.0													
IV	KIR	Kirchenfeld													3.0	0.0	70.0	131.0	374.0
Total Stadtteil IV			0.0	0.0	82.0	148.0	0.0	0.0	0.0	0.0	42.0	60.0	0.0	0.0	18.0	6.0	330.0	511.0	1698.0

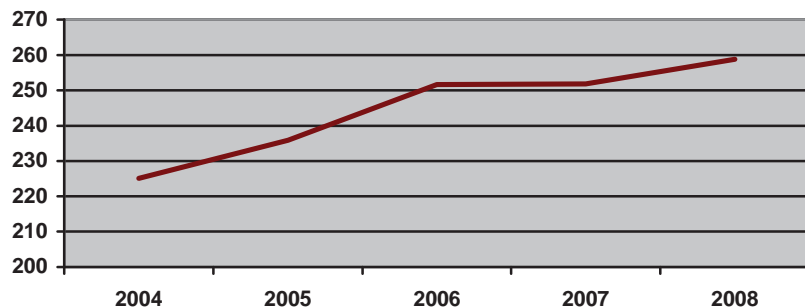
Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten
V	BRE	Breitfeld															100.0	163.0	675.0
V		Wylergut																	
V		Wyler	36.5	53.0															
V		Viki			29.0	57.0													
V	SPI	Spitalacker	27.0	51.0										3.0	3.0	109.0	222.0	667.0	
V		Breitenrain KH					44.0	69.0	12.0	17.0									
V		Breitenrain					7.5	11.0	27.5	38.0				6.0	4.0				
V		KG Spitalacker																	
V	LOR	Lorraine	26.0	38.0			20.0	26.0	41.0	67.0							65.0	73.0	242.0
V		Firlifanz			23.5	54.0													
V		Altenberg	32.0	53.0															
Total Stadtteil V			121.5	195.0	52.5	111.0	71.5	106.0	80.5	122.0	0.0	0.0	0.0	0.0	9.0	7.0	274.0	458.0	1584.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städtische Kita		subventionierte Kita		städt. Kinderhäuser / Kleinkinder		städt. Kinderhäuser / Schulkinder		städt. Tagesstätten für Schulkinder		subv. Tagesstätten für Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern / Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr. einheiten
VI	SCH	Schwabgut															115.0	151.0	682.0
VI		Stöckacker																	
VI		KG Stöckacker																	
VI		Untermatt																	
VI	TSC	Tscharnergut	33.0	46.0						17.0	30.0						50.0	38.0	160.0
VI		Bern-West															15.0	12.0	163.0
VI	BET	Bethlehem												14.0	4.0	100.0	160.0	733.0	
VI		Brünnen								18.0	23.0								
VI		Gäbelbach	33.0	40.0															
VI		Holenacker	24.0	32.0						19.0	30.0								
VI	BUE	Bümpliz												24.0	11.0	80.0	126.0	526.0	
VI		Statthalter																	
VI		Fantasia			48.0	69.0													
VI		Höhe																	
VI		Wirbelwind			40.0	58.0													
VI	KLE	Kleefeld								17.0	21.0						60.0	77.0	332.0
VI	STA	Stapfenacker															50.0	66.0	285.0
VI		Bümpliz (Dorf)					12.0	15.0	20.0	33.0									
VI	OBE	Oberbottigen												3.0	2.0				
<i>Total Stadtteil VI</i>			<i>90.0</i>	<i>118.0</i>	<i>88.0</i>	<i>127.0</i>	<i>12.0</i>	<i>15.0</i>	<i>20.0</i>	<i>33.0</i>	<i>71.0</i>	<i>104.0</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>	<i>41.0</i>	<i>17.0</i>	<i>470.0</i>	<i>630.0</i>	<i>2881.0</i>
Total Stadt Bern			339.3	510.0	495.5	884.0	83.5	121.0	100.5	155.0	178.0	263.0	24.0	38.0	94.0	50.0	1496.0	2333.0	8864.0

350 Alters- und Versicherungsamt

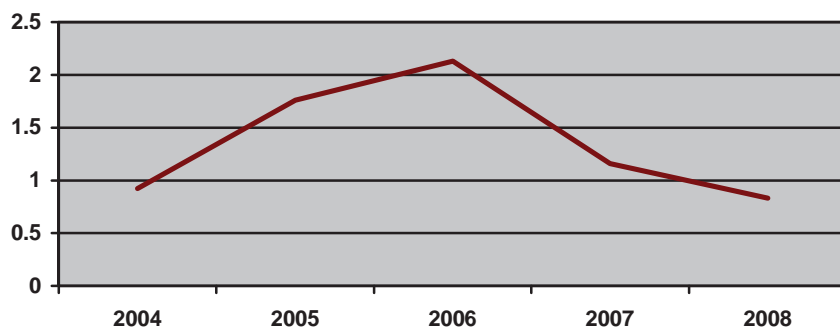
1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



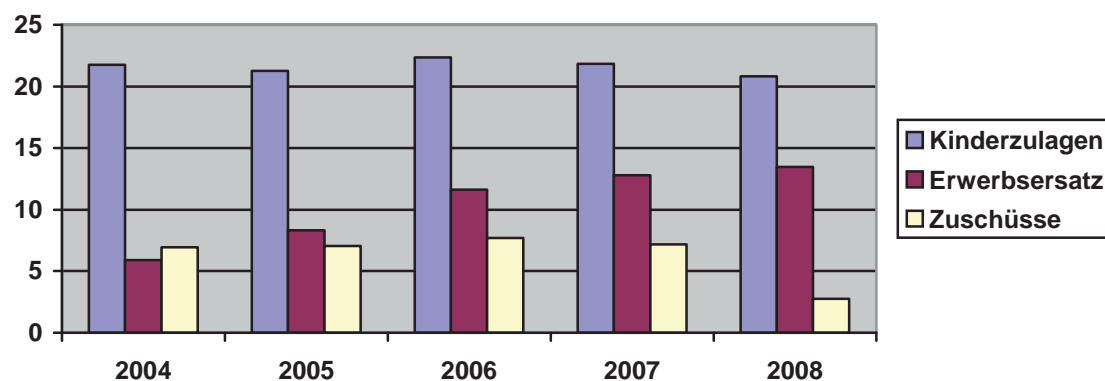
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

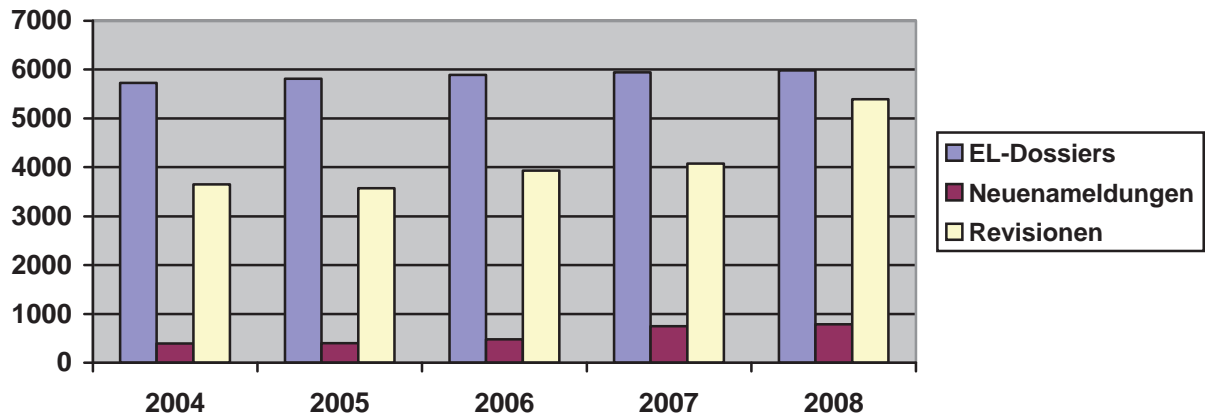
Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



- Im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Informatiklösung bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern, werden die Zahlen für das Jahr 2007 ca. im Juni 2008 vorliegen.

4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2005	2006	2007	2008
Eingereichte Einsprachen		141	98	132	120
Erledigte Einsprachen		127	114	132	117
davon	zurückgezogen	26	2	1	0
	gutgeheissen	51	52	71	69
	abgewiesen	50	60	60	48

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2005	2006	2007	2008
Eingereichte Beschwerden		11	17	10	13
Erledigte Beschwerden		12	17	8	11
	neu verfügt	0	5	3	0
	zurückgezogen	0	1	1	0
	gutgeheissen	2	1	1	2
	abgewiesen	10	10	3	9

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schülerinnen/Schüler / Kindergarten- kinder*	5278	1202	1995	8475
Zwischentotal 2007/08**	5278	1202	1995	8475
Zwischentotal 2006- 07**	5922	1379	3699	11000
Zwischentotal 2006***	5847	1323	3677	10847
Frühberatung Brei- tenrain	506			506
Frühberatung Büm- pliz	185			185
Weitere Kinder bis 5 Jahre mit Untersu- chung	492			492
Total 2007/08**	6461	1202	1995	9658
Total 2006-07**	6691	1379	3699	11769
Total 2006***	6725	1323	3677	11725

* Die Berichterstattung erfolgt für Schulkinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern auf Grund der schuljährlich durchzuführenden Schulzahnuntersuchungen. Bedingt durch die neue edv-gestützte Kontrolle erfolgt keine Aufteilung nach Schulhäusern.

** Basis Schuljahr

*** Basis Kalenderjahr

380 Sportamt

PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

Besucherstatistiken

P 380110 Freibäder

Betriebe	2008	2007	2006
Ka-We-De	34 657	29 161	44 271
Lorraine	18 953	11 674	19 943
Marzili	255 047	163 466	263 926
Weyermannshaus	152 555	198 093	194 765
Wyler	97 500	69 027	129 135
Eichholz (Liegewiese)	107 040	91 867	101 846
Eichholz Camping	28 646	23 661	25 193
Total	694 398	586 949	779 079

P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2008	2007	2006
Hirschengraben	140 106	141 124	144 429
Weyermannshaus	141 914	140 361	137 911
Wyler	135 835	132 947	133 955
Total	417 855	414 432	416 295
Saunen	2008	2007	2006
Hirschengraben	26 504	27 498	28 278
Weyermannshaus	887	885	844
Wyler	1 315	1 782	1 487
Total	28 706	30 165	30 609

P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2008	2007	2006
Ka-We-De	86 015	79 103	82 512
Weyermannshaus	78 559	72 459	72 902
Total	164 574	151 562	155 414

PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb

P 380220 Sportförderung und -beratung

Schulsportkurse

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	73	1179
Sportamt	9	108
Total	82	1287
Total Vorjahr	84	1559

Sportarten: **Akrobatik, Ballett, Ballsport, Basketball, Billiard, Dauerlauf, Eislauf, Fitness für XL, Fussball, Handball, Hip Hop, Jazztanz, Yoga, Karate, Landhockey, Mountain-Bike, Polysport, Schwimmen, Spiele, Tennis, Unihockey, Volleyball**

Beliebteste Sportarten: Volleyball, Fussball, Tanz und Polysport

Ferisportkurse () = Zahlen im Vorjahr

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahl der Teilnehmenden pro Tag
Badminton	4 (4)	26 (33)
Ballett	4 (4)	17 (23)
Breakdance	4 (4)	13 (31)
Turnen an und mit Geräten	4 (4)	35 (46)
Handball (Tages- und Schnupperkurs)	4 (4)	37 (51)
Hip-Hop	4 (0)	40 (0)
Jazztanz	4 (0)	14 (0)
Orientierungslauf	4 (4)	13 (23)
Mountain-Bike	4 (0)	11 (10)
Leichtathletik	4 (4)	26 (30)

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	12 Lager	325 Teilnehmende
Vorjahr	13 Lager	358 Teilnehmende

Tab. 3 Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Einführung in die Selbstverteidigung für Frauen und Seniorinnen und Senioren	0		
Ausgleichsgymnastik	13	150	125
Aerobic / Tanzgymnastik / Fit für Sie	12	137	129
Pilates	3	39	25
Badminton	7	85	61
Volleyball	6	78	57
Unihockey	3	39	18
Nordic Walking	0	0	0
Total	44	528	415
Total Vorjahr	52	634	487

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglich- keiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Total	6	224	3459
Total Vorjahr	6	212	3420

Inline Night Bern

	Teilnehmer
Montag, 05. Mai 2008	1000
Montag, 19. Mai 2008	200
Montag, 02. Juni 2008	abgesagt
Montag, 30. Juni 2008	abgesagt
Montag, 14. Juli 2008	200
Montag, 28. Juli 2008	700
Montag, 11. August 2008	abgesagt
Montag, 25. August 2008	1000
Montag, 08. September 2008	600
Total	3700
Total Vorjahr	6600

Jahresbericht 2008

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

510 Tiefbauamt

Realisierung (PG 510200, PG 850100)

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Aare Felsenau, Uferschutz und Infrastrukturanpassungen
Gäbelbach, Ersatz Pumpendruckleitung
 Baukredit
Erlachstrasse, Kanalersatz

Holligenstrasse/Loryplatz, Kanalsanierung
Luisenstrasse, Kanalneubau
Munzingerplatz, Gestaltung

Kreditabrechnungen

Bitziusstrasse – Schönberg, Erneuerung der Werkleitungen
Funker-, Radar- und Kasernenstrasse, Ersatz von Kanälen
Guisanplatz, Verlegung Tramwendschleife
Junkern- und Kreuzgasse, Gesamtsanierung
Marzili-/Sulgeneckstrasse, Verkehrskreisel

Moserstrasse, Erneuerung von Tramgleisen und Fahrbahnen
Neubrückstrasse, Stützmauererneuerung und Verkehrsmassnahmen
Seftigenstrasse, Gleiserneuerung und Teilsanierung im Abschnitt Gemeindegrenze bis zum Knoten Sandrain-/Landoltstrasse
Tierpark Dählhölzli, Neugestaltung Aareuferanlage

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Aarstrasse, Provisorischer Hochwasserschutz entlang des Tychs
Aare, Kiesentnahme 2008 beim Schwellenmätteli
Gäbelbachstrasse, Abbruch Verkehrsinsel und Neubau Vertikalversatz
Rathausparking Oberflächen und Mani-Matter-Stutz, Neugestaltung und bauliche Anpassungen

Riedbachstrasse/Fellerstrasse, Neue Verkehrsinsel
Sulgeneckstrasse/Schwarztorstrasse, Umgestaltung Knoten

Hängige Baugesuche

Aare Felsenau, Uferschutz und Infrastrukturanpassungen
Aarstrasse, Polleranlage und Abbruch Mittelinsel
Brunnmattstrasse/Mattenhofstrasse, Trottoirüberfahrt
Aarstrasse/Schiffklaube, Ergänzung zum provisorischen Hochwasserschutz Tych

Wylerholz, Wiederherstellung Wanderweg
Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen
Kalcheggweg-Thunplatz, Verbreiterung Fuss- und Radweg
Zubringer Neufeld TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Eigerstrasse Unterführung, Sanierung
Tram Bern West, Neubau Bethlehembrücke
Rathausparking Oberflächen und Mani-Matter-Stutz, Neugestaltung und bauliche Anpassungen

Bauausführung

Kirchenfeldbrücke, Sanierung Brückenkonstruktion
Klösterlistutz, Sanierung Stützmauer
Tram Bern West, Tramrampe Bereich Haltestelle Unterführung

Versorgungsrouten in der Stadt Bern, Überprüfung
Bananenbrücke, Zustandsuntersuchung, Korrosionsschutzarbeiten

Milchgässli, Neubau Velostation, Einbau 3. Veloabstellebene
Monbijoubücke, Sanierung Brückenkopf West
Rathausparking, Abdichtung der obersten Parking-Decke

Stadtentwässerung

Projektierung

Aare Felsenau, Infrastrukturanpassungen Strandweg
Datenmanagement, Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen
Engestrasse, Sanierung Ableitung
Holligenstrasse/Loryplatz, Kanalsanierung
Jupiterstrasse, Fugensanierung
Könizstrasse, Kanalsanierung Neubau

Kirchenfeldquartier, Sanierung Hausanschlüsse
Quellen, Fremdwasserelimination Pilotprojekt
Rehhagstrasse, Verlegung Schmutzwasserleitung
Riedbachstrasse, Entwässerung Unterführung Buch
Steinhölzliweg, Sanierung Hausanschlüsse

Bauausführung

Gäbelbach, Ersatz Pumpendruckleitung
Erlachstrasse, Kanalersatz
Holligenstrasse/Loryplatz, Kanalsanierung
Luisenstrasse, Kanalneubau
Kirchenfeld Ost, Instandstellung Abwasserkanäle
Länggasse, Instandstellung Abwasserkanäle
Moosweg, Neubau Abwasserpumpwerk

Mayweg, Ersatz Kanäle
Öffentliche Brunnen, Abtrennungen
Steinhölzliweg, Sanierung Hausanschlüsse
Schönberg Ost, Basiskanal Schmutzabwasser
Schüttestrasse–Aare, Kanalsanierung
Spitalgasse, Sanierungen Abwasserkanäle

Verkehrsflächen

Projektierung

Helvetiaplatz, Gleiserneuerung mit zwingenden Anpassungen
Gryphenhübelweg, Kreiselaufschiftung

Kalcheggweg–Thunplatz, Verbreiterung Fuss- und Radweg
Strassenprovisorien auf dem Gemeindegebiet

Helvetiastrasse/Thunstrasse, Tempo-30-Massnahme
Brunnmattstrasse/Mattenhofstrasse, Trottoirüberfahrt
Marktgasse, Schäden an der Pflasterung
Obermatt/Wangenmatt, Detailerschliessungsstrasse
Wankdorfplatz, mit Verlängerung Linie 9
Viktoriaplatz, Umgestaltung

Bauausführung

Bollwerk Los 2, Trottoirverbreiterung
Tram Bern West, Neubau
Brünnen, S-Bahn-Haltestelle, Basiserschliessung
Brünnen, Überbauung, Basis- und Detailerschliessung
Trottoirabsenkungen auf dem ganzen Gemeindegebiet, 170 Stück
Morgenstrasse, Burgunderstrasse, Errichten von Sperrern, Nachbesserungen
Kreisel Bümplizstrasse / Morgenstrasse, Nachbesserungen
Stauffacherplatz, Umgestaltung
Fussweg Moosweg
Bestehende Tempo-30-Zonen mit Signalisation und Markierung nachgebessert
Bernastrasse, Instandstellung Bereich Landesbibliothek
Bottigenstrasse, Fuss- und Radwegverbindung nach Oberbottigen

Wasserbau

Projektierung

Aare Bern–Thun, Renaturierung Bereich Elfenau
Aare, Gefahrenkarte Teilbereich Aare-raum
Aare, Hochwasserschutz: Prognosemodell zur Geschiebebewirtschaftung
Aare, Holzleiteinrichtung Tych
Aare Felsenau, Uferschutz und Infrastrukturanpassungen
Aare, Variante langfristige Hochwasserschutz-Massnahmen, Objektschutz Quartiere an der Aare
Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte

Bauausführung

Aare ARA Worblental, Renaturierung linkes Ufer
Aare, Kiesentnahme 2008 beim Schwellenmätteli

Zubringer Neufeld TP 3, Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung
Aareuferschutz, Wanderweg Wylerholz
Aareuferschutz, Wanderweg unterhalb Tiefenaubrücke
Aareuferschutz, Wanderweg Rabbenfluh
Dalmaziquai, Strassensanierung

Könizstrasse, Ausbau Etappe 3 + 4
Laubeggstrasse, Umwelt und Velospur
Max-Daetwyler-Platz, Ergänzung (S-Bahn-Station Bern Wankdorf Erschliessung 2. Etappe)
Murtenstrasse, Umgestaltung im Bereich der Überbauung Brünnen
Neuer Bahnhofplatz Bern, Sanierung und Umgestaltung, Fertigstellungsarbeiten
Riedbachstrasse/Fellerstrasse, Neue Verkehrsinsel
Sulgeneckstrasse/Schwarztorstrasse, Umgestaltung Knoten
Zubringer Neufeld TP 1, Neufeldtunnel
Zubringer Neufeld TP 2, Länggasse 2009
Euro-Parkplätze, provisorisch erstellt
Dalmaziquai, Strassensanierung

Aare, Variante langfristige Hochwasserschutz-Massnahmen „Stollen Dalmaziseftau“
Aare, Provisorischer Hochwasserschutz Tych
Fliessgewässer, Entwicklungskonzept
Gäbelbach, Wasserbauplan Spil-Gärtnerei Blaser
Riedbach, Wasserbauplan
Stadtbach, Sanierung Bereich Schloss Bümpliz
Stadtbach, Sanierung Bereich Schwabstrasse
Stadt Bern, Gefahrenkarte exklusiv Aare-raum

Aare, Provisorischer Hochwasserschutz Tych
Aare, Sofortmassnahmen und kurzfristige Hochwasserschutzprojekte

Moosbach, Renaturierung Bereich Husmatt, 2. Etappe

Stadtbach, Bümplizstrasse, Bachöffnung im Bereich der Überbauung Löwenareal

Könizbach, Sanierung Abschnitt Monbijoustrasse–Sulgenrain

Dalmazibach, Revitalisierung

Planung / Koordination (PG 510100, PG 850100)

Koordination im öffentlichen Raum

Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2008

225

bearbeitet im Jahr 2008

821

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2009

119

bearbeitet im Jahr 2008

211

Generelle Entwässerungsplanung

Abwasserverhältnisse

Messprogramm Trockenwetterabfluss

Versickerungskarte Nachführung

Entwässerungskonzepte

Planungsgebiet Bahnhof

Planungsgebiet Wankdorf/Wylerholz

Planungsgebiet Felsenau

Planungsgebiet Altstadt

Datenmanagement

GEP Massnahmenplan

Werkdaten öffentliche Abwasseranlagen

VOKOS-Daten, Erfassung Sonderbauwerke und Versickerungsanlagen

Erhebungen der Teileinzugsgebiete

Gesamtübersicht mit Status der Entwässerungsplanung

Sekundäre Abwasseranlagen

Entwässerungsplanung

Teilgebiet Matte Altstadt: Aufgrund neuer Erkenntnisse bei der Regenwasserbehandlung wird das GEP Altstadt mit hoher Priorität überarbeitet und ergänzt. Die Vorbereitungsarbeiten konnten abgeschlossen werden. Eine erste hydraulische Grobberechnung ist derzeit in Arbeit. In Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz musste das Gebiet Matte vorgezogen werden.

Teilgebiet Länggasse. Nach Abschluss der Massnahmen aus dem GKP 1991 sind die Vorbereitungsarbeiten für eine neue Kanalnetzberechnung abgeschlossen. Die Berechnungen mussten infolge anderer Prioritäten (Hochwasserschutz Matte und Felsenau) zurückgestellt werden. Resultate aus der Berechnung sind im Verlauf 2009 zu erwarten.

Der Zustandsbericht Gewässer ohne Aare wurde im Juli 2008 fertig gestellt.

Tiefbauinspektorat (PG 510400, PG 850100)

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Auskünfte Stellungnahmen		2377
- Schriftlich	112	
- Mündlich	2265	
Amtsberichte		186
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		196
- Städtische Werke	66	
- Dritte, Private	130	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		357
- Städtische Werke	311	
- Dritte, Private	46	
Vollzugskontrolle		3248
- Bauplatzbesprechungen für die Inanspruchnahme öffentlichen Bodens	19	
- Ausführungskontrollen und Bauabnahmen	3165	
- Inspektionen	64	
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		1038
- abgeschlossene Baustellen	752	
- aktive Baustellen	286	
Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte des Tiefbauamts		1004

Bewirtschaftung öffentlicher Raum

Grünwesen		247
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	28	
- Mündlich	76	
- Verfügungen	0	
- Ersatzvornahmen	0	
- Inspektionen	143	
Benutzung öffentlicher Strassenraum		4234
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	188	
- Mündlich	318	
- Sondernutzungskonzessionen	325	
- Bewilligungen	31	
- Verträge	212	
- Verfügungen	7	
- Inspektionen	1884	
- Plakatierungen	103	
- Telekommunikation	1166	
Benutzung privater Strassenraum		130
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	51	
- Mündlich	79	
Laubenbewirtschaftung		11
- Aufforderungen	4	
- Verfügungen	0	
- Inspektionen	7	
Interkommunale Anschlüsse		490
Auskünfte und Stellungnahmen		

- Schriftlich	18
- Mündlich	122
- Verträge mit Anliegergemeinden	5
- Abgerechnete Liegenschaften	319
- Abklärungen und Inspektionen	26

Gewässerschutzbewilligungen

Eingereichte und behandelte Gewässerschutzgesuche	207
Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien	150
Gewässerschutzpublikationen	127
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen	26
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch TBI	136
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen	308
Ausführungsbewilligungen	441
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	94
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	217
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	35
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	95
Bewilligungen von Bauprojektplänen	504
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	102
- Plankontrollen	402
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)	4382
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen	510
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)	1166
Bewilligungen von Nebengesuchen	264
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	12
- Aufforderung zur Zustandserhebung	99
- Videokontrolle Zustandserhebung	113
- Näher- und Überbaurecht	5
- Revers Rückstau	35

Bau- und Anlagekontrollen, Beratungen und Erhebungen

Kontrollen von Abscheide- und Abwasservorbehandlungsanlagen bei:	
- Autogewerbebetrieben, Transportunternehmungen und Malerbetrieben (Mineralölabscheider MAB, Schlammsammler SS)	19
- Gastwirtschaftsbetrieben (Fettabscheider)	34
- Wohngebäuden (Klär- und Fäkaliengruben)	0
- technischen Versickerungsanlagen, Datenerhebung Versickerungskataster	219
- Datenerhebung von Garagen u. verwandten Betrieben, Eingabe im DaBaKan	12
Betriebskontrollen	26
Inspektionen / Emittentenkontrollen	129
Umsetzung der Vorschriften gemäss der revidierten eidg. Gewässerschutzverordnung bei Grosseinleitenden	3

Gebühren Stadtentwässerung

Anschlussgebühren	195
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	53
- Mündlich	138
- Verfügungen	2
- Inspektionen	2
Abwassergebühren	323
Auskünfte und Stellungnahmen	
- Schriftlich	77

- Mündlich	217	
- Verfügungen	25	
- Inspektionen	4	
Regenwassergebühren		524
Auskünfte und Stellungnahmen		
- Schriftlich	57	
- Mündlich	359	
- Verfügungen	0	
- Inspektionen	1	
- Mutationen	107	

Verkehrsbewilligungen

Projekte:

Tram Bern West, Verkehrslenkung
 TP 2 + TP 3 Länggasse, Verkehrslenkung
 Neufeldtunnel, Verkehrslenkung
 Wankdorfplatz

Arbeitsgruppen/Sitzungen:

Fachgruppe Markierung/Signalisation (FMS)
 Fachgruppe Verkehr und Verkehrstechnik
 Fachgruppe Gör
 Fachgruppe KöR
 Infoplattform Verkehr
 Infoplattform Verkehr Begehungen
 Vorbesprechung zur Umsetzung von Markierungs- und Signalisationsprojekten bei Bauprojekten
 Übergabesitzungen VP - TAB

Administratives:

Einholen von Zustimmungen zu Signalisationsmassnahmen beim Kanton Bern
 Publikation dieser Massnahmen
 Bestellen von Markierungs- und Signalisationsmassnahmen
 Baustellenkontrolle
 Baustellensitzungen
 Auftragseinleitung für den Unterhalt der bestehenden Signalisationen und Markierungen
 Anpassung und Einführung von neuen Signalen gemäss Gesetzgebung
 Überprüfen der Gesetzmässigkeiten und Machbarkeiten von Signalisations- und Markierungsprojekten
 Überprüfen von Projektplänen und Vorbereitung zur Ausführung
 Beratung bei Projekten des Tiefbauamts sowie anderer Institutionen (Verkehrplanung usw.)
 Bewilligung von privaten Wegweisungen und Betriebswegweisern
 Bearbeitung von kleinen signal- und markierungstechnischen Bedürfnissen (Bürger, Institutionen usw.)

Interne Projekte Tiefbauinspektorat

SAA-Nachführung
 SAA-Eigentumsverhältnisse
 Sanierungsprozess Grundstückentwässerung
 Fachgruppe Gewässerschutz
 Bewirtschaftung Verträge
 Anpassung SAP an Bedürfnisse Installationsfläche Bau
 Nutzung öffentlicher Raum

Nutzungskonzept Bahnhofplatz
 Reklame im öffentlichen Raum
 Aufarbeitung Plakatierung
 Kulturplakatierung
 Gratiszeitungen
 Baubewilligungsteam
 Fachgruppe Gör
 Fachgruppe KöR
 Fachgruppe NöR
 UMS Umweltdelegierter TAB
 Erhebung Kleinobjekte im öffentlichen Raum
 Integration der von der Stadtpolizei ausgeübten Aufgaben in die Baustellenbetreuung des TAB
 Darstellung bewirtschafteter Flächen im WEB-GIS
 Optimierung Bewilligungsverfahren

Verkehr (PG 510100)

Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 108 Messstellen permanente oder periodische Verkehrsmessungen durchgeführt. Die Verkehrsmessungen im Zusammenhang mit den Erfolgskontrollen Neuer Bahnhofplatz, Tram Bern West und Umgestaltung Wankdorfplatz bildeten den Hauptteil der Erhebungen. Im Weiteren wurden an 7 Querschnitten der Fussverkehr und der Veloverkehr separat erfasst.

Verkehrsbeeinflussung

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Neumarkierungen

Allmendstrasse	Könizstrasse
Bahnhofplatz	Jubiläumstrasse
Bernastrasse	Jupiterstrasse
Bolligen-/Reiterstrasse	Laubeggstrasse
Bollwerk	Lerberstrasse
Brünnenstrasse	Luisenstrasse
Buchserstrasse	Max-Daetwyler-Platz
Dalmaziquai	Monbijoubrücke
Dufourstrasse	Morillonstrasse
Elfenstrasse	Munzingerstrasse
Florastrasse	Muristrasse
Forrerstrasse	Postgasse
Genfergasse	Quartiergasse
Guisanplatz	Rathausgasse
Hardeggerstrasse	Rainmattstrasse
Heckenweg	Sagerstrasse
Helvetiastrasse	Scharnachtalstrasse
Klösterlistutz	Schänzlihalde
	Schenkstrasse

Schosshaldenstrasse
 Schwarztorstrasse
 Siedlungsweg
 Stauffacherplatz
 Steigerweg
 Sulgeneckstrasse
 Taubenstrasse
 Tram Bern West
 Westside
 Untertorbrücke
 Wittigkofenweg
 Veloparkierung für Euro 2008

Einführung Parkplatzbewirtschaftung dritte Etappe

Schermenweg
 Zentweg
 Unteres Galgenfeld
 Oberes Galgenfeld
 Murifeld Nord
 Schosshalde Nord
 Hintere Schosshalde

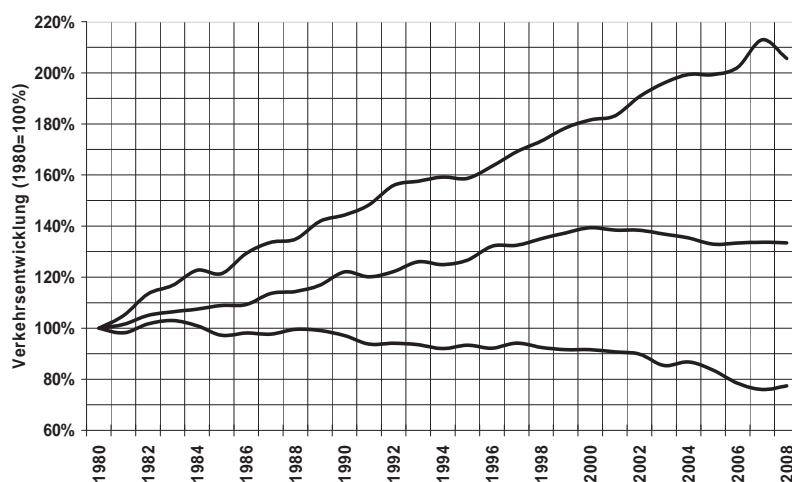
Begegnungszonen

Berchtold-/Neufeldstrasse
 Bürenstrasse
 Eggimann-/Krippenstrasse
 Hofmeisterstrasse
 Simonstrasse
 Zinggstrasse

Nachrüstungen Begegnungszonen

Beaumontweg
 Benteliweg
 Bridelstrasse West
 Bridelstrasse Ost
 Dählhölzliweg
 Falkenhöheweg
 Hiltystrasse
 Jurastrasse
 Jägerweg Nord
 Mindstrasse
 Sonnenhofweg
 Sulgenauweg
 Wylerringstrasse

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



Messstellen:

Autobahnen:

A1 Felsenauviadukt
 A6 Eisstadion

Agglomeration:

Köniz
 Rüfenacht
 Deisswil
 Wohlen
 Herrenschwanden
 Münchenbuchsee

Stadt:

Lorrainebrücke
 Monbijoubücke
 Murtenstrasse 146

Durchgeführte Hand- und Automatenzählungen

Handzählungen		Automatenzählungen	
Knotenstromzählungen	0	permanente Verkehrszählungen	32
Fussgängerzählungen	7	sporadische Verkehrszählungen	76
Total	7		108

Automatische Verkehrszählungen seit 1980
Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

Jahr	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr. 36	A1 Fel- senau- viadukt	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	6'000	*	*	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	*	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	**30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	**10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	18'800	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	18'400	11'700	4'600	6'000	*	94'200	69'500	38'400
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	38'900
2007	18'300	18'200	12'000	3'800	*	7'000	101'100	73'900	39'700
2008	21'900	16'900	11'800	3'700	*	6'000	98'500	70'600	*

* keine Werte

** Beeinflusst durch baubedingte Sperrung Kornhausbrücke

Quellen: Bundesamt für Strassen, Tiefbauamt der Stadt Bern

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen (2008)

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	öV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Effinger- / Brunnmattstr.	X				X	X	Anpassungen für Tram Bern West
Hirschengraben	X		X		X		Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Bundesgasse / Schwanengasse	X				X		Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Bundesgasse / Christoffelgasse	X	X			X		Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz

Bubenbergplatz		X			X		Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Bahnhofplatz	X	X	X	X	X		Erneuerung der LSA nach Bahnhofplatzumgestaltung
Bollwerk / Aarberggasse	X		X		X		Anpassungen zu Projekt Bahnhofplatz
Henkerbrännli	X	X	X	X		X	Anpassungen zur Eröffnung Neufeldtunnel
Speicher- / Genfergasse					X		LSA aufgehoben, neue Verkehrsführung
Nordring / Viktoriarain		X				X	Verbesserung der Fussgängerregelung
Nordring- / Breitenrainstrasse	X		X			X	Anpassungen in Zuge der Belagsanierung 2009
Nordring / Römerweg / Quartiergasse	X		X			X	Anpassungen in Zuge der Belagsanierung 2009
Inselpplatz						X	Erneuerung LSA
Murten- / Friedbühlstrasse						X	Erneuerung LSA
Weltpoststrasse FG Übergang						X	Aufhebung mit Strassensanierung
Muristrasse / Elfenuweg / Weltpoststrasse		X	X		X		Erweiterung der LSA Muri-/ Weltpoststrasse, neue Regelung Elfenuweg
Schosshalden-/ Muristrasse					X		Verbesserung Schleifenzuleitung
Winkelriedstrasse (FG LSA)	X	X	X	X	X		Erneuerung der LSA
Schermerweg/ Kantonale Verwaltung		X	X	X	X		LSA erneuert im Zusammenhang mit Projekt „Wankdorfplatz“
Schermerweg/ Auffahrt Lausanne	X	X	X	X	X		LSA erneuert im Zusammenhang mit Projekt „Wankdorfplatz“
Laubeggstrasse / Haspelweg						X	Erneuerung der LSA
Worblaufenstr. / Löchligutweg	X	X	X	X	X		Neue Lichtsignalanlage
Bierhübeli					X		Prov. LSA aufgehoben für Projekt Neuer Bahnhofplatz.
Neubrücke- / Bremgartenstrasse						X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt „Neufeld“
Neubrückestr. Mitte Einf. P+R						X	Erneuerung LSA zusammen mit Projekt "Neufeld"
Stadtbachstr. / Bahnhofvorfahrt						X	Erneuerung der LSA
Schanzen- / Stadtbachstrasse				X	X		Ausfahrt Bahnhofdurchfahrt, Grünphase verlängert
Weissenstein- / Schwarzenburgstrasse und Zufahrt Bahnhof						X	Erneuerung der LSA
Seftigen- / Sandrainstrasse	X	X	X	X	X		Erneuerung der LSA
Weissenstein- / Brunnmatt- / Pestalozzistrasse		X				X	Verbesserungen für den Fussverkehr
Schloss- / Huberstrasse						X	Erneuerung der LSA und Anpassungen für Tram Bern West
Bern- / Bethlehemstrasse	X				X		Erneuerung der LSA und Anpassungen für Tram Bern West
Ansermetplatz	X				X		Neue LSA für Tram Bern West
Schlossstrasse / Haltestelle Steigerhubel						X	Aufhebung der LSA zusammen mit Projekt Tram Bern West
Schlossstrasse / Haltestelle Schlossmatte						X	Aufhebung der LSA zusammen mit Projekt Tram Bern West
Bethlehem- / Keltenstrasse	X					X	Erneuerung der LSA zusammen mit Projekt Tram Bern West
Eymatt- / Murtenstr. Anschl. N1						X	Erneuerung der LSA
Riedbach- / Waldmannstrasse	X	X	X	X	X		Erneuerung der LSA für Projekt Überbauung Brünnen
Eymatt- / Murtenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Niederbottigenstrasse / Zufahrt Westside		X	X	X	X		Neue Lichtsignalanlage für Projekt Brünnen
Niederbottigenstrasse / Autobahnanschluss		X	X	X	X		Neue Lichtsignalanlage für Projekt Brünnen

Betrieb und Unterhalt (PG 510300, PG 850100)

Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km	Fläche in m ²
Einwohnergemeinde	Strassen	370	2.5 Mio.
	Trottoirs	650	1.6 Mio.
	Ufer und Wanderwege	130	0.2 Mio.
Total		1150	4.3 Mio.

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbau

Strassen:	Haslerstrasse
Schenkstrasse	
Simonstrasse	Gehwege:
Siedlungsweg	Winkelriedstrasse
Allmendstrasse	Hubelmattstrasse
Lerberstrasse	Zwyssigstrasse
Sagerstrasse	Hochschulstrasse
Scharnachtalstrasse	Blumensteinstrasse
Forrerstrasse	Gewerbestrasse
Luisenstrasse	Sahlistrasse
Dufourstrasse	Muesmattstrasse
Scheuermattweg	Freiestrasse
Schermenweg	Buchserstrasse
Aehrenweg	Jolimontstrasse
Bernastrasse	Bümplizstrasse
Schwellenmattstrasse	Olivenweg
Eymattstrasse	Zieglerstrasse
Peterweg	
Oberbottigenweg	Genereller betrieblicher Kleinunterhalt
Winterfeldweg	Flankierende Arbeiten Werkleitungen
Balderstrasse	

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	genereller Gewässerunterhalt
	Notausstiege Aare
	Böschungsschutz Gäbelbach Bottigenmoos
Brücken/Kunstabauten	Böschungsschutz Gäbelbach unterhalb Autobahnviadukt
	Korrosionsschutz Kirchenfeldbrücke
	generelle Brückenreinigung
	Ersatz Brücke Gäbelbach unterhalb Autobahnviadukt
	Ersatz Fussgängersteg Gäbelbach oberhalb Eymatt
	Betonsanierung Unterführung Mühledorfstrasse
	Erneuerung Mauerkrone Engehaldenstrasse
Treppen	Erneuerung Konsolenköpfe unterhalb Bierhübeli
	Sanierung Rossfeld - Felsenau
	Sanierung Nydeggtreppe
	Sanierung Kirchenfeldtreppe
	Sanierung Kornhaustreppe
	Sanierung Löchliguttreppe
	Sanierung Haldenstrasse - Stauwehr
Sanierung Klösterlitreppe	

Wald-, Wander-, Uferwege	Oberbottigenweg Riedbach Diverse kleinere Instandstellungen (Erd- und Hangrutsche, Regenfälle)
c) Erhaltungsplanung	
Wasserbau	Klären der Zuständigkeiten für den Unterhalt an Gewässern Auftragserteilung für Baumfällungen an der Aareböschung und Instandstellungsarbeiten an den Uferwegen im Bereich Marzili und Tierpark bis Elfenau Jahreskontrolle der Aaretreppen und Aufträge für Geländer- und Treppeninstandstellungen Auftragserteilung für Uferinstandstellung am Gäbelbach unterhalb Riedernrain Auftragserteilung für Böschungssicherung der Aare im Bereich Entlastungsbauwerk Länggasse Unterhaltsarbeiten und Neophytenbekämpfung an Aare, Gäbelbach, Wysslochbach und Stadtbach Beihilfe Entwicklungskonzept Fliessgewässer
Strassen	Strassenbauprogramm 2009 Projektantrag Sanierung Knoten Muristrasse / Schosshaldenstrasse Berichtigung Strassenparzellen im Grundbuch Fertigstellung und Kontrolle Aufnahmen Index I1 ganze Gemeinde Bern Projektauslösung Kirchbergerstrasse Konzept zum Verfahren mit PAK-belasteten Strassen
Kunstbauten	Altenbergsteg, Zustandsaufnahme und Instandsetzungsmassnahmen Zustandsaufnahme Schönausteg Kirchenfeldbrücke: Korrosionsschutz Etappe 3 und Betonunterhaltsarbeiten an Pfeiler 1, Kornhausbrücke, Planung Korrosionsschutz für 2010 Kornhausbrücke Unterhalt Gleisfugen Diverse Aufnahme und Zustandserfassungen von kleinen Stützmauern Inspektionen und z.T. Neuerfassungen von 32 Kunstbauten mit Eingabe in LOGO Datenbank
Siedlungsentwässerung	Start Aufbau Erhaltungsmanagement / Erhaltungsplanung Siedlungsentwässerung Kanäle Wankdorf–Aare; Projektstart Betriebsoptimierung der bestehenden Bauwerke und Anlagen für eine bessere Bewirtschaftung und Regenwasserbehandlung Umsetzung Kanalsanierungsprogramm 2008 Projektstart Aufbau Anlagenbuchhaltung Sonderbauwerke für eine bessere Mittelfristplanung der nötigen Investitionen Vorbereitungsarbeiten für Zugriff auf Kanalfernseh-Videodaten via DaBaKan Sulgenbachstollen; Zustandskontrolle, Zustandsbericht, Bestimmung der Restnutzungsdauer und Aufzeigen von Sanierungsvarianten Zustandskontrolle Kanäle Länggasse–Aare Berner Fachhochschule; TAB-Erhaltungsmanagement als Auftraggeber für Semesterarbeit Herbst 2008 – Thema Werterhalt Infrastrukturen.

Strassenreinigung und Winterdienst

Winterdienst

		2008
Volleinsätze	Anz.	46
Salzverbrauch total	in to.	1122
Splittverbrauch total	in m ³	345

Strassenreinigung

Innenstadt

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht)
 Während der Sommermonate wurde eine zusätzliche Abendreinigung durchgeführt
 Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h).

Die Abfalleimer werden bis zu 10 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

Quartiere

Reinigung Montag bis Freitag
 Die Reinigung des Strassen- und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.
 Alle Strassen werden mindestens 1 Mal wöchentlich begangen.

Zusätzlich werden „Hotspots“ wie:

- Breitenrainplatz
- Papiermühlestrasse
- Peripherie BEA Expo / Stade de Suisse
- Helvetiaplatz
- Länggasse, Migros Zähringer
- Bereich Hirschengraben / City West
- Ladenzentrum Bethlehem / Fellergut
- Fussgängerzone Bümpliz
- Bachmätteli
- Dampfzentrale / Brückenkopf Monbijoubrücke
- Neues Quartier Westside

bis 4 Mal wöchentlich oder nach Bedarf zum Teil täglich gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der AEB bei Bedarf mehrmals (4 bis 6 Mal) täglich geleert.

Die Haltestellen des ÖV werden an 7 Tagen pro Woche gereinigt.

Kundenreaktionen / Meldewesen	Total Meldungen	749
	Davon erledigt	708
	Nicht erledigt	22
	Längerfristig geplante	19
Piketteinsätze	Ausserhalb der regulären Arbeitszeiten	639
	Unterteilt in:	
	Sauberkeit und Hygiene	235

Verkehrsunfälle	15
Bauliche Massnahmen	36
Einzeleinsätze Winterdienst	50
Demos / Krawalle	18
Tote Tiere	8
Saugwagen	7
Unbestimmt / Kontrollgänge	78
Brücken kühlen	13
Hotline	179

Begleitete Veranstaltungen	120
Abgeführter Abfall in KVA	3059.89 Tonnen
Abgeführtes Strassenwischgut Teuftal	23.58 Tonnen
Abgeführtes Schnittgut	81.56 Tonnen
Abgeführtes Laub	1135.12 Tonnen
Total abgeführte Menge	4300.15 Tonnen

Saugwagendienst

Strassenschlamm aus den Sammlern	674 Tonnen
Einzelaufträge für Kunden	443

Signalisation

Signale		2008
Feste Signalstandorte	Stk.	11042
Temporär gestellte Signale	Stk.	21389
Instand gesetzte Leuchtinselpfosten / IP-Pfosten	Stk.	141
Instand gesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	156
Instand gesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	234
Instand gesetzte Wanderwegweiser	Stk.	2

Schadenfälle:		2008
Täter bekannt	Anz.	170
Täter unbekannt total	Anz.	360
Versprayte und verschmierte Strassensignale	Std.	1055

Anlässe:		2008
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	26
Diplomatische Empfänge	Anz.	46
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	157
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	103

Markierungsarbeiten:		2008
1 Komponente Farbe weiss	m	6637
1 Komponente Farbe gelb	m	10875
1 Komponente Farbe blau	m	590
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	m	12539
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	m	21243

2 Komponenten / Struktur Farbe blau	m	2174
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	m	1373
Bodenmarkierung entfernen	m	15071

Fassadenreinigung**2008**

Gereinigte Objekte Dritter	Anz.	38
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.	209
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.	1465

Kanalnetz**Inbetriebnahme neuer Kanäle**

Bahnhofplatz	NW	500 mm	25 m
Bubenbergplatz	NW	300 mm	84 m
Bubenbergplatz	NW	800 mm	10 m
Bubenbergplatz	NW	100/80 mm	222 m
Bundesgasse	NW	800 mm	5 m
Bundesgasse	NW	78/110 mm	7 m
Bundesgasse	NW	70/110 mm	33 m
Bundesgasse	NW	80/105 mm	19 m
Brünnen Überbauung	NW	200 mm	319 m
Brünnen Überbauung	NW	300 mm	1232 m
Brünnen Überbauung	NW	400 mm	630 m
Brünnen Überbauung	NW	500 mm	299 m
Brünnen Überbauung	NW	600 mm	34 m
Brünnen Überbauung	NW	700 mm	68 m
Brünnen Überbauung	NW	800 mm	184 m
Brünnen Überbauung	NW	1000 mm	142 m
Brünnenstrasse	NW	500 mm	45 m
Erlachstrasse	NW	400 mm	102 m
Erlachstrasse	NW	500 mm	149 m
Holligenstrasse/ Loryplatz	NW	600 mm	13 m
Langmauerweg	NW	600 mm	39 m
Langmauerweg	NW	800 mm	56 m
Loryplatz	NW	300 mm	4 m
Luisenstrasse	NW	300 mm	22 m
Luisenstrasse	NW	400 mm	81 m
Max-Daetwyler-Platz	NW	300 mm	54 m
Max-Daetwyler-Platz	NW	400 mm	64 m
Moosweg	NW	300 mm	27 m
Spitalgasse	NW	300 m	62 m
Spitalgasse	NW	400 m	141 m
Spitalgasse	NW	500 m	172 m
Spitalgasse	NW	600 m	61 m
Spitalgasse	NW	100/73 m	41 m

Spitalgasse	NW	120/66 m	10 m
Schüttestrasse	NW	300 mm	22 m
Schüttestrasse	NW	450 mm	22 m
Schüttestrasse	NW	600 mm	5 m
Schüttestrasse	NW	800 mm	24 m
Wankdorffeldstrasse	NW	500 mm	14 m
	Total	=	4 543 m

Abgebrochene und stillgelegte Kanäle

Bernastrasse	NW	500 mm	44 m
Brünnenstrasse	NW	450 mm	27 m
Bubenbergplatz	NW	800 mm	39 m
Bubenbergplatz / Bahnhofplatz	NW	100/80 mm	150 m
Bundesgasse	NW	60/180 mm	64 m
Erlachstrasse	NW	400 mm	256 m
Holligenstrasse	NW	500 mm	93 m
Langmauerweg	NW	400 mm	77 m
Langmauerweg	NW	800 mm	35 m
Loryplatz	NW	250 mm	62 m
Loryplatz	NW	500 mm	6 m
Loryplatz	NW	600 mm	8 m
Luisenstrasse	NW	250 mm	39 m
Luisenstrasse	NW	400 mm	41 m
Moosweg	NW	300 mm	24 m
Schüttestrasse	NW	600 mm	56 m
Schüttestrasse	NW	60/160 mm	3 m
Spitalgasse	NW	60/90 mm	129 m
	Total	=	1 153 m
	Nettozuwachs		3 390 m

Grabenlos sanierte Kanäle

a) Schlauchrelining

Effingerstrasse	NW	300 mm	195 m
Engerain	NW	400 mm	80 m
Genfergasse	NW	250 mm	39 m
Knospenweg	NW	300 mm	40 m
Löchligut	NW	300 mm	64 m
Looslistrasse	NW	400 mm	59 m
	NW	500 mm	48 m

Messerliweg	NW	400 mm	62 m
Murtenstrasse	NW	600 mm	59 m
Neuhausweg	NW	300 mm	60 m
	NW	400 mm	45 m
Reichenbachstrasse	NW	250 mm	94 m
	NW	350 mm	102 m
	NW	400 mm	212 m
Stadtbachstrasse	NW	300 mm	374 m
Tiefenaustrasse	NW	400 mm	43 m

b) Robotersanierung

Neufeldstrasse	NW	800 mm	53 m
	NW	300 mm	71 m
Länggassstrasse	NW	450 mm	8 m
Brügglerweg	NW	450 mm	71 m
Haspelgasse	NW	450 mm	79 m
Reichenbachstrasse	NW	300 mm	91 m
	NW	350 mm	49 m
Stadtbachstrasse	NW	900 / 600 mm	54 m
Brunnmattstrasse	NW	400 mm	128 m

Kanalnetzbetrieb

Unterhalt des öffentlichen Kanalnetzes, der Spezialanlagen und Bäche

Netzlänge und Spezialbauwerke		31.12.2008
Kanäle nicht begehbar	kleiner als 1000 mm	218122 m
Kanäle begehbar	ab 1000 mm	77228 m
Spezial- und Sonderbauwerke		
- Düker (neu inkl. Stadtbach)		7
- Schieberschächte		78
- Regenentlastungen		111
Baulicher Unterhalt		
- Ersatz von Schachtabdeckungen		98 Stk.
- Entlärmen von Schachtabdeckungen		12 Stk.
- Ersatz von Schachtleitern (58 Leitern)		182 m
- Ersatz von Steigeisen		11 Stk.
- Schachtsanierungen (Schäden an Sohle, Bankette und Wandung)		61 Stk.
- Kontrolle von Kanälen über 100 cm sowie Ehgraben		15730 m
Kanalreinigung		
- Hochdruckreinigung durch Privatfirmen		24300 m
- Entleerung von Schlammheimern		610 Stk.
- Reinigung der Düker		104 Std.
- Durchspülung der Altstadtkanäle (Ehgraben)		3
Bauausführung		
- Neuanschlüsse an das öffentliche Kanalnetz		16 Stk.
- Neuanschlüsse an Ehgräben		3 Stk.

- Aufheben von alten Kanalanschlüssen	70 Stk.
- Ehgrabensanierungen im öffentlichen Bereich	3 m
- Ehgrabensanierungen im privaten Bereich	85 m
- Kanalreparaturen	1680 m
- Schachtumbauten	8 Stk.

Spezialanlagen

Bestehende Anlagen 31.12.2008

- Abwasserpumpwerke	25
- Regenbecken	8
- Rechenanlagen (nur automatische)	1
- Automatische Schützen	2
- Regenmessstationen, automatisch	6
- Niveaumessstellen, automatisch	11

Unterhalt Spezialanlagen:

Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.

Piketteinsätze über die Alarmzentrale Securitas (2000 = 173) 47

Bachlängen 31.12.2008

- Stadtbach im Aussenbezirk	2910 m
- Stadtbach im Stadtbezirk	4990 m
- Moosbach (offene Strecken)	940 m
- Könizbach	2980 m
- Bäche im Bremgartenwald	5800 m

Unterhalt Bäche:

Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.

- Rechenreinigung ausserhalb der Arbeitszeit	565
- Rechenreinigung während der Arbeitszeit	2530

Allgemeines

- Erledigung von Reklamationen (Wassereinbrüche, Geruchs- und Lärmimmissionen)	38
- Führungen und Orientierungen	87
- Aufwendungen für die Messkampagne (GEP)	257 Std.
- Zeit für Rattenbekämpfung	540 Std.
- Abklärungen, Kontrollen und Abnahmen privater und öffentlicher Kanäle	1691
- Beihilfe für Vermessungsarbeiten	105 Std.
- TV-Aufnahmen	31550 m
- Kontrollen von Grabenarbeiten im Bereich Entwässerung	185
- Sicherheitskontrollen	38

570 Vermessungsamt

PG 570100 Geoinformation und Vermessung

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	2008	1998
	%	%
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	32.8	33.7
Acker, Wiese	22.2	20.9
Wald	31.9	31.7
Bahnen, Strassen, Wege	10.6	11.1
Gewässer	2.1	2.4
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.2
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / Produkt 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2008
II	ÖV-Konzept Frienisberg, Aktualisierung	Mitarbeit (RVK4)
III	ÖV-Erschliessungskonzept Flughafen Belp	Mitarbeit (RVK4)
III	ÖV-Angebotskonzept Matte/Marzili	Mitarbeit (RVK4)
III	Zonenplan Warmbächliweg, Umnutzung des heutigen KVA-Areals	Mitarbeit (Stadtplanungsamt)
III	Teilverkehrsplan MIV	Erarbeitung der Grundlagen, Begleitung der Konzeptarbeiten
IV	Teilverkehrsplan motorisierter Individualverkehr (MIV)	Arbeitsvorbereitung, Analysen
V	ÖV-Angebotskonzept Nordquartier	Anpassungen aufgrund der Mitwirkung (RVK4)
V	Leitbild WankdorfCity	Mitarbeit (Liegenschaftsverwaltung)
V	Quartierplanung	Mitarbeit Schlussbericht
V	Lorraine, Gesamtplanung	Mitarbeit Mitwirkungsbericht
V	Platanenweg, Überbauungsordnung	Mitarbeit Erschliessungskonzept
V	Kasernenareal, Entwicklung	Mitarbeit Erschliessungskonzept
VI	Masterplan Umgebung Schlösser Bümpliz	Mitarbeit (Liegenschaftsverwaltung)
I, II, V	Zukunft Bahnhof Bern (vormals öV-Knoten Bern)	Mitarbeit (Kanton)
II, III	ÖV-Angebotskonzept Insel / von Roll-Areal	Mitarbeit (RVK4)
III, VI	Angebotskonzept öV Bern West	Vorbereitung Umsetzung (Versuchsbetrieb Buslinie 31 Ausserholligen – Niederwangen, neue Linienführung Linie 27)
III, VI	Zweckmässigkeitsstudie öV Bern Süd	Mitarbeit (Kanton), Mitwirkung
IV, V	Zweckmässigkeitsbeurteilung öV Ostermundigen	Mitarbeit (RVK4)
I – VI	Verkehrsgrundlagen	Interpretation Verkehrsentwicklung
I – VI	Verkehrsrechner	Definition Vorgaben Ersatz Verkehrsrechner

I – VI	Richtlinie Plakatierung im ö. Raum	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I – VI	Behindertengleichstellung im öV	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I – VI	Konzept Gratiszeitungsboxen	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I – VI	Konzept Optimierung Polleranlagen	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I – VI	Notfallrouten	Konzept
I – VI	Verkehrskonzept EURO 2008	Planung und Ausführung des Verkehrskonzeptes für die Durchführung der Fussball Europameisterschaft 2008
I – VI	Zweckmässigkeitsbeurteilung Hochleistungsstrassen Region Bern	Mitarbeit (Kanton), Mitwirkung
I – VI	Konzept Parkierung	Konzepterarbeitung
I - VI	Agglomerationsprogramm	Mitarbeit (Kanton)

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2008
I	Untere Altstadt, Anlieferung	Vorprojekt Signalisation
I	Nydegasse/Nydeggalden, T30	Vorprojekte
II	Strandweg	Vorprojekt
III	Inselplatz/Murtenstrasse	Steuerungskonzept
III	VSM Mattenhof	Steuerungskonzept, Vissim-Simulation
IV	Weltpoststrasse	Spurabbau und Einführung Velogegeverkehr
V	Massnahmenplan Verkehrssicherheit (MVS)	Projektleitung
V	Breitenrainplatz, Gestaltung	Vorlage Projektierungskredit
V	Wylergut, Blaue Zone / Tempo 30	Vorprojekt
V	Sempachstrasse, Polleranlage	Konzept Pollerbetrieb
V	Turnweg, Umfeld Schulhaus	Vorarbeiten Vorprojekt
V	VSM Nordring	Erarbeitung des Vorprojektes Verkehrssystem Management Nordring. Erstellung VISSIM Simulation
VI	Autobahnanschluss Bethlehem	Vorprojekt

VI	Bümplizstrasse (im Bereich der Schlösser)	Projektleitung
VI	Einführung Tempo 30 im Süden von Oberbottigen	Gutachten
VI	Mühledorfstrasse	Bearbeitung BGK

Begegnungszonen in Wohnquartieren / Produkt 580120

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2008
II	Daxelhoferstrasse, Diessbachstrasse	Vorprojekt
II	Vereinsweg	Vorprojekt
III	Mutachstrasse	Vorprojekt
III	Heckenweg	Vorprojekt
IV	Alexandraweg	Vorprojekt
IV	Melchenbühlweg	Vorprojekt
VI	Kl. Bethlehemstrasse	Vorprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und –begleitungen / Produkt 580120

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2008
IV	Bolligenstrasse	Begleitung Vorbereitung
V	Studienauftrag Aussenraum WankdorfCity	Begleitung

Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2008
I	Rathausparking, Abschlussarbeiten	Begleitung der Bauarbeiten
I	Bahnhofplatz	Begleitung Bauarbeiten, Rückbau Verkehrsumleitung, Inbetriebnahme definitiver Zustand, Vorbereitung von Nachbesserungen, Auswertung Auswirkungen Verkehrsumlei-

		tung
II	Länggasse 2009	Begleitung Bewilligungsverfahren, Detailprojekt und Bauarbeiten
IV	Tramdepot Bolligenstrasse	Begleitung Projektierung
IV	VSM Kirchenfeldstrasse	Begleitung Umsetzung Steuerungsmassnahmen
III, VI	Tram Bern West	Begleitung Ausführungsprojekt und Planung der Verkehrsführung während der Baustellen
IV/V	Wankdorfplatz	Begleitung Bewilligungsverfahren, Ausführungsprojekt und Ausführungsvorbereitung
I - VI	MVS Kleinmassnahmen	Begleitung der Detailplanung und Realisierung von Kleinmassnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Beeinflussung Verkehrsverhalten (Auswahl) / Produkt 580130

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2008
I	Untere Altstadt, Begegnungszone	Durchführung Info-Kampagne Fussgänger-vortritt
V	ESP Wankdorf, Controlling	Mitarbeit Erhebungskonzept und Nullerhebung
V	Wankdorfstadion, Fahrtencontrolling	Begleitung
VI	Westside, Fahrtencontrolling	Mitarbeit Controlling-Gruppe

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / Produkt 580140

Stadtteil	Aufgabe / Projekt / Strasse	Arbeiten 2008
I	Euro 08	Veloparkierung
I	Nydeggestalden	Einführung Velogegeverkehr
I	Neuengasse	Veloparkierung
III	Sulgeneckstrasse	Verbesserungen Langsamverkehr und Einführung Velogegeverkehr
III	Schenkstrasse	Einführung Velogegeverkehr

III	Laupenstrasse	Veloparkierung
III	Weissensteinstrasse / Munzigerplatz	Einführung Velogegenverkehr
III	Laupenstrasse	Planung Verbesserungen Veloverkehr
IV	Bolligenstrasse	Verbesserungen Veloverkehr
IV	Wittigkofenquartier	Verbesserungen Veloverkehr
IV	Wittigkofenweg	Einführung Velogegenverkehr
IV	Jupiterstrasse	Verbesserung Veloverkehr
V	Wylenstrasse	Veloparkierung
V	Reiterstrasse	Einführung Velogegenverkehr
V	Nordring	Planung Verbesserungen Langsamverkehr
I,III,VI	Tram Bern West	Planung Umleitungsverkehr

Produktgruppe PG870100 Abfallentsorgung

Kennzahl	2008	2007	Veränderung in %	Kommentar
Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:	172'689	142'428	21.2%	
Sammelmengen in Tonnen:	65'489	64'676	1.3%	Sammeldienst mobil und stationär
a) Hauskehricht	29'476	29'879	-1.3%	
b) Papier und Karton	14'990	13'560	10.5%	
c) Grüngut	3'820	3'658	4.4%	
d) Glas	3'869	4'044	-4.3%	
e) Metall	1'339	1'338	0.1%	
f) Büchsen	116	180	-35.6%	
g) Grobsperrgut brennbar	8'517	8'842	-3.7%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	1'314	1'327	-1.0%	
i) Wilde Deponien	522	494	5.8%	
j) Sonderabfälle	163	155	5.4%	
k) Pneu	41	49	-16.5%	
l) Elektrogeräte	257	229	12.5%	
m) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	8	10	-12.6%	
n) Elektronikgeräte	725	700	3.6%	
o) PET	165	124	32.9%	
p) Uebrigere Kunststoffe	167	87	92.7%	
Sammelmengen pro Einwohner in Kilo:	506.3	503.5	0.6%	
a) Hauskehricht	227.9	232.6	-2.0%	
b) Papier und Karton	115.9	105.6	9.8%	
c) Grüngut	29.5	28.5	3.7%	
d) Glas	29.9	31.5	-5.0%	
e) Metall	10.4	10.4	-0.6%	
f) Dosen	0.9	1.4	-36.1%	
g) Grobsperrgut brennbar	65.8	68.8	-4.3%	
h) Grobsperrgut nicht brennbar	10.2	10.3	-1.7%	
i) Wilde Deponien	4.0	3.8	5.1%	
j) Sonderabfälle	1.3	1.2	4.7%	
k) Pneu	0.3	0.4	-17.1%	
l) Elektrogeräte	2.0	1.8	11.7%	
m) Kupfer und Kabel	0.1	0.1	-13.2%	
n) Elektronikgeräte	5.6	5.4	2.9%	
o) PET	1.3	1.0	32.0%	
p) Uebrigere Kunststoffe	1.3	1.0	33.6%	
Anzahl Quartierentsorgungsstellen per 31.12.2008:	9	6	50.0%	Die ersten Quartierentsorgungsstellen wurde Ende 2005 gebaut.
Gesammelte Mengen in Tonnen:	2'881	1'941	48.4%	
a) Papier und Karton	1'244	730	70.4%	
b) Glas	1'282	968	32.4%	
c) Altmetall	58	63	-7.5%	Diese Mengen sind in obigen
d) PET	130	93	39.6%	Mengenangaben bereits
e) Uebrigere Kunststoffe	167	87	92.7%	enthalten.
Quartierkompostplätze:				
a) Anzahl Plätze per 31.12.2008	7	9	-22.2%	
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	149	288	-48.4%	
Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:	628	364	72.6%	Häckselgut bleibt beim Kunden

Jahresbericht 2008

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Liegenschaftsverwaltung

(PG 860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

Baurechte

Erwerb von Grundstücken	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Erwerbs	Vermögen
Brünnenstrasse 123	594/IV	-	625	90085.75	21.05.08	BK 2218 / 04.04.2008	Aufhebung öffentlicher Nutzung	Fonds

Verkauf von Baurechten	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen

Verkauf/Abgabe von Liegenschaften im Baurecht (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs / Abgabe	Vermögen
Felsenaustrasse 85	2503/II	2733/III	218	260'000.00	21.04.2008	BK 2220 / 04.04.2008	Mieter gestorben / Weiterverfolgung Strategie	Fonds
Wasserwerkgasse 8	298/I	1527/I	368	750'822.00	26.11.2008	BK 2242 / 12.09.2008	Verkauf sanierungsbedürftiger Liegenschaft an Mieter	Fonds

Sonstige Grundstücke

Verkauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Wald-Englisberg (Verkauf Bauland)	Gbbl.-Nr. 48	1'310	327'500	21.5.2008	BK 2219 / 04.04.2008	Ausserhalb Stadtgebiet	Fonds

Verkauf von Liegenschaften (Bodenparzellen)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Verkaufs	Vermögen
Alexandraweg 24	4350/IV	2'907	436'050.00	29.11.2007	BK 2190 / 26.10.2007	Nutzung durch StaBe	Fonds
Brünnen Wohnbaufeld WBF 10	4753/VI	3'619	3'600'000.00	18.03.2008	GRB 0221/13.02.2008	Verkauf WBF-Brünnen Volksbeschluss 22.09.2002	Fonds
Brünnen Wohnbaufeld WBF 11	4754/VI	4'994	5'300'000.00	24.06.2008	GRB 1222 /13.08.2008	Verkauf WBF-Brünnen Volksbeschluss 22.09.2002	Fonds
Brünnen Wohnbaufeld WBF 12	4755/VI	7'015	7'393'420.00	29.09.2008	GRB 0220/13.02.2008	Verkauf WBF-Brünnen Volksbeschluss 22.09.2002	Fonds

Kauf von Liegenschaften (bebaute Grundstücke)	Bodenparzelle	Fläche in m2	Kaufpreis Fr.	Vertrag vom	Beschlüsse (Nr. + Datum)	Grund des Kaufs	Vermögen

Legende:

BK = Betriebskommission des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern

GRB = Gemeinderatsbeschluss

SRB = Stadtratsbeschluss

Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2007		497'807'904.53
Vermögenszuwachs		
Käufe/Tauschgeschäfte		160'985.40
Aktivierungen aus bauliche Investitionen		6'344'922.40
Errichtung von Baurechten		486'600.00
Anpassung von Buchwerten bei Baurechten		22'584'940.36
Zugänge aus Vermögensübertragungen		1'512'100.00
Vermögensabgang		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		13'177'096.85
Abschreibung aus Vermögensübertragung		-
Abgang aus Vermögensübertragung		-
Bestand am 31.12.2008		515'720'355.84

Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2007	Liegenschaften im Bau	131'043'892.70
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	- 35'749'054.50
		95'294'838.20
Investitionen 2008 im Berichtsjahr abgerechnete Kredite		27'983'470.90
		- 7'864'048.45
Buchwert am 31.12.2008	Liegenschaften im Bau	151'163'315.15
	Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	- 44'905'651.05
		106'257'664.10

630 Steuerverwaltung

Steuerverwaltung der Stadt Bern / Statistiken Jahresbericht Anhang

1. Besteuerungen (Anzahl)

	2004	2005	2006	2007	2008
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	91'076	91'749	92'547	93'093	93'588
davon quellenbest. Arbeitnehmende	6'196	6'558	7'266	7'605	7'723
Veränderungen total NP	78	673	798	546	492
Juristische Personen (JP)	6'405	6'588	6'628	6'752	6'933
Veränderungen JP	128	183	40	124	181
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften/Grundstücke	32'089	32'729	32'825	33'163	34'470
Grundstückgewinne	778	797	654	715	554
Nach- und Strafsteuern	64	107	177	118	130

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2004	2005	2006	2007	2008
Einkommen NP	232.52	231.89	230.51	241.22	256.01
Vermögen NP	20.52	21.27	22.31	24.32	26.87
Quellensteuern	15.44	15.80	18.29	19.44	18.29
Juristische Personen Gewinne	70.54	69.32	102.43	110.66	84.73
Juristische Personen Kapital	7.06	7.05	7.57	9.76	8.98
Liegenschaftssteuern	33.62	31.69	33.96	35.18	34.70
Grundstückgewinne	7.91	8.02	4.81	7.97	8.77
Nach- und Strafsteuern	0.46	2.17	1.59	0.25	0.92
Gemeindesteuerteilungsertrag	25.96	17.24	23.26	21.94	26.20
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-52.70	-48.75	-52.79	-36.40	-39.71

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2004	2005	2006	2007	2008
Einkommen natürliche Personen	64.3	65.2	58.8	55.5	60.1
Vermögen natürliche Personen	5.7	6.0	5.7	5.6	6.3
Quellensteuern	4.3	4.4	4.7	4.5	4.3
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>74.3</i>	<i>75.6</i>	<i>69.2</i>	<i>65.6</i>	<i>70.7</i>
Gewinn, Kapital juristische Pers.	21.5	21.5	28.1	27.7	22.0
Grundstückgewinne, Nach- und strafsteuern	2.3	2.9	1.6	1.9	2.3
Liegenschaftssteuern	9.3	8.9	8.7	8.1	8.2
Steuerteilungsaufwand und Ertrag	-7.4	-8.9	-7.6	-3.3	-3.2

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2004	2005	2006	2007	2008
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen	6'285	6'764	6'060	6'168	5'790
Fortsetzungsbegehren	4'723	4'160	4'572	4'198	4'261
Verlustscheine	2'613	3'215	3'777	2'756	2'935
Stundungsgesuche	15'326	17'052	14'892	15'493	13'880
Nachlassstundungsgesuche	21	15	24	14	23
Forderungen bei Konkursverf.	150	132	120	184	144
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	52'741	47'159	47'385	50'427	47'492
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen	3'858	4'117	3'986	3'953	3'686
Fortsetzungsbegehren	2'634	2'928	3'129	2'873	2'842
Verlustscheine	1'385	2'404	2'933	2'166	2'226

5. Übernachtungsabgaben

	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl Übernachtungen	629'990	697'752	710'467	755'914	742'758
Betrag (Fr.)	1'403'007	1'552'757	1'678'360	1'731'894	1'816'775

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2004	2005	2006	2007	2008
Steuersatz ‰	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Mrd Franken	21.99	21.74	22.16	22.46	22.73

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2004	2005	2006	2007	2008
Bearbeitete Gesuche	2'432	2'621	2'332	2'168	1'666
Erlass in Mio Franken	2.00	2.59	1.60	3.6	1.3

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2004	2005	2006	2007	2008
Einkommen natürl. Pers. (o.Qst)	2'739	2'722	2'703	2'822	2'982
Vermögen natürl. Pers. (o.Qst)	242	250	262	284	313
Quellenbesteuerte Arbeitnehmende	1'814	1'799	1'728	1'674	1'527
Juristische Personen	12'116	11'592	16'597	17'835	13'516

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2003	2004	2005	2006	2007
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	10.2*	10.1*	9.5*	10.2*	10.0*

*ab 2002 Steueranlage Gemeinde 1.54, Kanton 3.06

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	2002	2003	2004	2005	2006
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	18.0	17.7	17.9	18.3	18.0
Selbständigerwerbend	0.9	0.8	0.8	0.8	0.8
Unselbständigerwerbend	13.3	13.2	13.4	13.9	14.3
Nicht erwerbstätig	3.8	3.7	3.7	3.6	2.9
Einkommen 1-20'000	17.3	17.3	17.3	17.0	17.1
Selbständigerwerbend	1.3	1.4	1.4	1.3	1.3
Unselbständigerwerbend	13.2	13.4	13.6	13.7	13.4
Nicht erwerbstätig	2.8	2.5	2.3	2.0	2.4
Einkommen 21-60'000	43.9	43.9	43.7	43.1	43.3
Selbständigerwerbend	2.2	2.1	2.1	2.1	2.1
Unselbständigerwerbend	33.3	33.8	34.1	34.0	34.5
Nicht erwerbstätig	8.4	8.0	7.5	7.0	6.7
Einkommen 61-100'000	14.7	14.9	14.8	15.0	15.0
Selbständigerwerbend	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Unselbständigerwerbend	10.9	11.2	11.3	11.6	11.8
Nicht erwerbstätig	2.9	2.8	2.6	2.5	2.3
Einkommen >100'000	6.1	6.2	6.3	6.6	6.7
Selbständigerwerbend	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	3.9	4.1	4.2	4.6	4.7
Nicht erwerbstätig	1.1	1.0	1.0	0.9	0.9
Nach Alter					
Einkommen 0	18.0	17.7	17.9	18.3	18.0
bis 19	3.5	3.5	3.6	3.6	3.7
bis 39	5.8	5.6	5.6	5.7	5.8
bis 60	3.6	3.5	3.6	3.8	3.8
über 60	5.1	5.1	5.1	5.2	4.7
Einkommen 1-20'000	17.3	17.3	17.3	17.0	17.1
bis 19	0.6	0.6	0.5	0.5	0.5
bis 39	7.9	8.0	8.1	8.0	7.6
bis 60	4.2	4.2	4.3	4.3	4.3
über 60	4.6	4.5	4.4	4.2	4.7
Einkommen 21-60'000	43.9	43.9	43.7	43.1	43.3
bis 19	0	0.1	0.1	0.1	0
bis 39	17.5	17.4	17.2	17.0	17.3
bis 60	13.5	13.6	13.7	13.4	13.4
über 60	12.9	12.8	12.7	12.6	12.6
Einkommen 61-100'000	14.7	14.9	14.8	15.0	15.0
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	3.7	3.7	3.7	3.7	3.8
bis 60	6.3	6.4	6.4	6.5	6.4
über 60	4.7	4.8	4.7	4.8	4.8
Einkommen >100'000	6.1	6.2	6.3	6.6	6.7
bis 19	0	0	0	0	0
bis 39	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
bis 60	3.0	3.1	3.1	3.3	3.4
über 60	2.2	2.2	2.1	2.4	2.4

Nach Zivilstand

Einkommen 0	18.0	17.7	17.9	18.3	18.0
ledig	11.9	11.9	12.0	12.2	12.2
verheiratet	2.0	1.8	1.8	1.9	2.0
verwitwet/geschieden	4.1	4.0	4.1	4.2	3.8
Einkommen 1-20'000	17.3	17.3	17.3	17.0	17.1
ledig	10.7	10.7	10.9	10.8	10.6
verheiratet	2.5	2.6	2.5	2.4	2.4
verwitwet/geschieden	4.1	4.0	3.9	3.8	4.1
Einkommen 21-60'000	43.9	43.9	43.7	43.1	43.3
ledig	22.4	22.6	22.8	22.6	23.2
verheiratet	10.8	10.6	10.4	10.0	9.6
verwitwet/geschieden	10.7	10.7	10.5	10.5	10.5
Einkommen 61-100'000	14.7	14.9	14.8	15.0	15.0
ledig	4.7	5.0	5.0	5.3	5.5
verheiratet	7.6	7.5	7.4	7.2	7.1
verwitwet/geschieden	2.4	2.4	2.4	2.5	2.4
Einkommen >100'000	6.1	6.2	6.3	6.6	6.7
ledig	1.1	1.2	1.2	1.3	1.3
verheiratet	4.1	4.1	4.1	4.3	4.4
verwitwet/geschieden	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0

*Auswertungen für Steuerjahr 2007 im Jahr 2009 verfügbar

640 Personalamt

Tabelle I

Personalbestand nach Anstellungsverhältnis

Stand 31.12.2008 Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte, ohne Lehrkräfte

Direktionen	Total Angestellte öffentl.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst- & Zweitausbildungen		Total	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
GuB	42.45	39.55	6.43	5.51	2.10	0.80	50.98	45.86
PRD	76.55	74.25	12.90	9.32	15.70	14.50	105.15	98.07
SUE	904.05	417.70	59.46	62.21	9.00	9.70	972.51	489.61
BSS	734.93	679.71	192.03	168.50	167.33	205.30	1'094.29	1'053.51
TVS	613.55	631.10	29.40	23.23	28.00	25.00	670.95	679.33
FPI	202.20	206.05	5.63	6.87	10.50	11.00	218.33	223.92
Total	2'573.73	2'048.36	305.85	275.64	232.63	266.30	3'112.21	2'590.30

Begründung der wesentlichen Veränderungen:

PRD:

Wegfall Projektorganisation Euro 08 sowie Übergang Kornhausforum an private Trägerschaft.
Das Wirtschaftsamt (5.9 PE) wurde per 1.1.2008 der SUE zugeordnet.

SUE

Die Reduktion des Personalbestandes ist durch die Zusammenlegung von Stadt- und Kantonspolizei (Police Bern)

sowie die Aufhebung des Lebensmittelinspektorats (Kantonalisierung) im Amt für Umweltschutz zu erklären.
Per 1.1.2008 wurden der SUE das Wirtschaftsamt wie auch das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz zugeordnet (Total 74.75 PE).

BSS:

Das Amt für Erwachsenen und Kinderschutz ist per 1.1.2008 der SUE zugeordnet (68.85 PE). Es wurden zusätzliche Ausbildungsplätze im Jugendamt geschaffen.

TVS:

Tiefbauamt: Aufstockungen 0.4 PE Recht + Landerwerb, 1.0 PE Sachbearbeitung Baukontrolle, 1.0 PE Sachbearbeitung Verkehrstechnik, 1.0 PE Projektleitung Stadtentwässerung, 1.0 PE Leitung Kanalnetzbetrieb

Stadtgärtnerei: Aufstockung 1.0 PE Controlling

2 PE Befristete Aushilfsleute (Direktionspersonaldienst (E3) und Vermessungsamt

Besetzung im Vorjahr vakanter Stellen / neue vakante Stellen gegenüber Vorjahr / Festanstellungen von zuerst befristet angestellten Leuten.

Tabelle II

Personalbestände ab 2003

in Arbeitseinheiten = Anzahl Vollbeschäftigte

Direktionen	2003 ¹	2004	2005 ²	2006 ³	2007	2008 ⁴	Differenz zum Vorjahr
GuB			51	47	51	46	-5
PRD			105	98	105	98	-7
SUE			1'025	1'009	973	490	-483
BSS			970	1'027	1'094	1'054	-41
TVS			647	680	672	679	7
FPI			216	216	218	224	6
Total	2'840	2'945	3'015	3'077	3'113	2'590	-523

¹ Polizeischulen mit 47 Personen
 Zugang Sportbetriebe und neue Tagesschule
 Ausgliederung Stadtbauten
 Abgang Alters- und Pflegeheim Neuhaus; Ausbau BWB

² Wegen der Neustrukturierung der Stadtverwaltung (Regierungs- und Verwaltungsreform 2004 auf 1.1.2005) sind Direktionsvergleiche mit dem Jahr 2004 nicht möglich.

³ zusätzliche Lehrstellen und Praktika mit 32 Personaleinheiten
 Ausbau Kompetenzzentrum Arbeit, Alters- und Pflegeheim Kühlewil, Tagesschulen, Jugendamt
 (teilweise im Lastenausgleich)
 Erfassungsänderung beim Anstellungsverhältnis (TVS)

⁴ Wechsel Stadtpolizei zu Kantonspolizei.
 Wechsel Wirtschaftsamt von PRD zur SUE.
 Wechsel Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz zur SUE.

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum (90 % +) bzw. Teilpensum (< 90 %)

Stand Dezember 2008 Anzahl = Personen

Direktion	Funktionsgruppe der öffentl.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon 90-100% Pensum	Anzahl Frauen	davon 90-100% Pensum	Total Männer + Frauen	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2008	Frauenanteil in Prozent ohne Berücksichtigung Pensum 2007
GuB	Abteilungsleiter/in	3	2	0	0	3	0%	33%
	Bereichsleiter/in	4	3	3	2	7	43%	25%
	Sektionsleiter/in	0	0	0	0	0	0%	0%
	Gruppenleiter/in	4	0	2	1	6	33%	33%
	(Fach-)Hochschule	8	6	3	1	11	27%	23%
	Zusatzausbildung	1	1	6	2	7	86%	86%
	Berufslehre	8	3	9	4	17	53%	53%
	An-/Kurzlehre	0	0	0	0	0	0%	100%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	28	15	23	10	51	45%	44%
	Lehrlinge, Praktikanten	0	0	1	0	1	100%	67%
	übrige Vertragsangestellte	6	3	13	1	19	68%	69%
GESAMTTOTAL	34	18	37	11	71	52%	50%	
PRD	Abteilungsleiter/in	3	3	1	1	4	25%	20%
	Bereichsleiter/in	4	4	4	2	8	50%	33%
	Sektionsleiter/in	4	3	0	0	4	0%	0%
	Gruppenleiter/in	4	3	2	0	6	33%	25%
	(Fach-)Hochschule	15	7	11	4	26	42%	48%
	Zusatzausbildung	13	13	4	3	17	24%	28%
	Berufslehre	7	3	14	5	21	67%	63%
	An-/Kurzlehre	1	0	0	0	1	0%	100%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	51	36	36	15	87	41%	42%
	Lehrlinge, Praktikanten	5	3	11	9	16	69%	75%
	übrige Vertragsangestellte	16	1	19	2	35	54%	52%
GESAMTTOTAL	72	40	66	26	138	48%	48%	
SUE	Abteilungsleiter/in	7	7	1	1	8	13%	0%
	Bereichsleiter/in	16	16	4	2	20	20%	13%
	Sektionsleiter/in	17	16	6	3	23	26%	12%
	Gruppenleiter/in	41	41	5	5	46	11%	6%
	(Fach-)Hochschule	18	9	22	8	40	55%	38%
	Zusatzausbildung	72	63	53	34	125	42%	17%
	Berufslehre	99	94	62	45	161	39%	32%
	An-/Kurzlehre	18	15	11	6	29	38%	37%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	288	261	164	104	452	36%	23%
	Lehrlinge, Praktikanten	6	6	4	3	10	40%	56%
	übrige Vertragsangestellte	50	25	57	19	107	53%	53%
GESAMTTOTAL	344	292	225	126	569	40%	26%	
BSS	Abteilungsleiter/in	6	6	3	3	9	33%	40%
	Bereichsleiter/in	18	14	11	4	29	38%	39%
	Sektionsleiter/in	28	20	18	7	46	39%	36%
	Gruppenleiter/in	16	16	13	12	29	45%	61%
	(Fach-)Hochschule	6	3	22	7	28	79%	66%
	Zusatzausbildung	95	35	203	36	298	68%	67%
	Berufslehre	76	44	296	58	372	80%	78%
	An-/Kurzlehre	22	15	75	28	97	77%	76%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	267	153	641	155	908	71%	69%
	Lehrlinge, Praktikanten	26	21	148	137	174	85%	86%
	übrige Vertragsangestellte	161	19	510	37	671	76%	78%
GESAMTTOTAL	454	193	1299	329	1753	74%	74%	

TVS	Abteilungsleiter/in	7	7	2	1	9	22%	29%
	Bereichsleiter/in	12	12	2	2	14	14%	12%
	Sektionsleiter/in	16	16	2	1	18	11%	16%
	Gruppenleiter/in	56	53	0	0	56	0%	0%
	(Fach-)Hochschule	28	9	9	5	37	24%	26%
	Zusatzausbildung	23	22	13	8	36	36%	36%
	Berufslehre	175	169	46	18	221	21%	20%
	An-/Kurzlehre	254	242	12	7	266	5%	5%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	571	530	86	42	657	13%	13%
	Lehrlinge, Praktikanten	15	15	10	10	25	40%	54%
	übrige Vertragsangestellte	25	17	7	0	32	22%	33%
GESAMTTOTAL	611	562	103	52	714	14%	16%	
FPI	Abteilungsleiter/in	5	5	1	1	6	17%	17%
	Bereichsleiter/in	11	11	3	3	14	21%	20%
	Sektionsleiter/in	20	20	4	1	24	17%	13%
	Gruppenleiter/in	4	3	0	0	4	0%	0%
	(Fach-)Hochschule	35	31	11	3	46	24%	28%
	Zusatzausbildung	31	27	18	11	49	37%	35%
	Berufslehre	16	13	53	33	69	77%	78%
	An-/Kurzlehre	7	7	8	1	15	53%	56%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	129	117	98	53	227	43%	44%
	Lehrlinge, Praktikanten	6	6	5	5	11	45%	36%
	übrige Vertragsangestellte	11	2	6	0	17	35%	71%
GESAMTTOTAL	146	125	109	58	255	43%	45%	
Stadt	Abteilungsleiter/in	31	30	8	7	39	21%	23%
	Bereichsleiter/in	65	60	27	15	92	29%	25%
	Sektionsleiter/in	85	75	30	12	115	26%	21%
	Gruppenleiter/in	125	116	22	18	147	15%	12%
	(Fach-)Hochschule	110	65	78	28	188	41%	42%
	Zusatzausbildung	235	161	297	94	532	56%	42%
	Berufslehre	381	326	480	163	861	56%	49%
	An-/Kurzlehre	302	279	106	42	408	26%	27%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1334	1112	1048	379	2382	44%	39%
	Lehrlinge, Praktikanten	58	51	179	164	237	76%	78%
	übrige Vertragsangestellte	269	67	612	59	881	69%	71%
GESAMTTOTAL	1661	1230	1839	602	3500	53%	48%	

Tabelle IV

Altersstruktur des Personals
 Stand Dezember 2008

öffentlich-rechtliche Angestellte			öffentlich-rechtliche Angestellte		
Personen 2007			Personen 2008		
Alter	Frauen	Männer	Alter	Frauen	Männer
bis 20	7	3	bis 20	14	3
21 - 25	78	31	21 - 25	75	23
26 - 30	143	146	26 - 30	124	61
31 - 35	148	218	31 - 35	131	115
36 - 40	156	251	36 - 40	132	184
41 - 45	166	296	41 - 45	161	224
46 - 50	153	288	46 - 50	150	260
51 - 55	136	242	51 - 55	133	212
56 - 60	109	240	56 - 60	102	190
61 - 63	32	76	61 - 63	26	62
64 - 65	0	0	64 - 65	0	0
über					
65	0	0	über 65	0	0
Total	1128	1791	Total	1048	1334
Total F+M	2919		Total F+M	2382	
Durchschnittsalter 2007			Durchschnittsalter 2008		
Frauen:	41.9		Frauen:	41.5	
Männer:	44.4		Männer:	46.0	
Stadtverwaltung:	43.3		Stadtverwaltung:	44.0	

Tabelle V

Verteilung des Personals auf die Lohnklassen

Stand Dezember

2008

Klasse	Personen 2007		Personen 2008	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
03	9	10	13	12
04	26	15	38	16
05	35	17	36	19
06	66	25	62	22
07	38	16	36	12
08	89	22	85	32
09	132	119	137	93
10	128	115	69	107
11	99	110	94	103
12	202	183	79	134
13	69	101	62	109
14	117	113	70	100
15	110	76	72	69
16	115	60	73	65
17	111	64	83	63
18	109	47	66	48
19	125	47	66	38
20	63	38	64	44
21	70	29	67	23
22	51	25	46	28
23	39	13	36	11
24	18	5	16	9
25	19	9	16	9
26	7	5	8	4
27	14	0	13	1
28	5	2	5	2
29	2	0	2	0
30	0	0	0	0
Total	1'868	1'266	1'414	1'173
	3'134		2'587	

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2007 - 2008

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von
Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2007	2008			
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
GuB	37'991	48'824	1'065	667	14.55
PRD	48'184	111'921	1'141	2'370	24.16
SUE	1'057'622	1'394'172	2'848	44'969	91.85
BSS	498'065	323'491	307	8'811	8.36
TVS	298'483	379'749	559	10'811	15.91
FPI	71'787	80'454	359	1'720	7.68
Total Stadt	2'012'132	2'338'611	902.83	69'349	26.77

Erläuterungen

Der Betrag für die insgesamt ausbezahlten Überstunden entspricht einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von ca. 1.12 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich diese Summe um Fr. 326'479.00, was einer Erhöhung von 16.23 Prozent entspricht. Hinweise zu den grösseren Überstundenbeträgen:

Gemeinde und Behörden:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten, Übertritten und Pensionierungen.

Präsidialdirektion:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten, Übertritten und Pensionierungen.

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Das Gros der Überstunden sind im Rahmen der Zusammenlegung von Stadt- und Kantonspolizei, der Euro 08 und dem 100-Jahr-Jubiläum der Berufsfeuerwehr Bern entstanden. Weitere Gründe waren die Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie die Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen;
Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Auszahlung statt Kompensation Überzeit aus Piketteinsätzen und Grossprojekten;
Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie auch
vereinzelt
Auszahlung zusätzlich geleisteter Stunden für Stellvertretungen (Teilzeitleute)

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten, Übertritten und Pensionierungen;
Überbrückung Engpässe bei Projekten

Tabelle VII

Übersicht über nicht bezogene Ferien und den Stand der nicht ausbezahlten Überstunden per 31.12.2008

	Direktion / Dienststelle	in Stunden		
		Ferien Total	Treueprämien	Überstunden
010	Stadtrat (Ratssekretariat)	160	0	0
020	Ombudsstelle	119	89	0
030	Gemeinderat	0	0	0
040	Stadtkanzlei	1'258	501	17
050	Kommunikation	270	0	48
060	Finanzinspektorat	178	362	0
070	Zentrales Controlling	17	0	
1000	Total Gemeinde und Behörden	2'001	952	66
100	Direktionsstabdienste	889	154	0
110	Abteilung Kulturelles	669	0	0
120	Denkmalpflege	182	62	0
130	Abteilung Stadtentwicklung	493	74	0
150	Bauinspektorat	1'082	183	0
170	Stadtplanungsamt	786	725	0
1100	Total PRD	4'101	1'198	0
200	Direktionsstabdienste	1'077	288	35
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	850	250	47
230	Polizeiinspektorat	3'589	1'777	1'283
240	Sanitätspolizei	1'022	1'903	3'500
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	2'946	2'962	4'847
260	Wirtschaftsamt	270	109	0
270	Tierpark	949	955	74
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	1'544	1'081	116
1200	Total SUE	12'246	9'325	9'903
300	Direktionsstabdienste	2'115	928	309
310	Sozialamt	5'407	2'046	357
320	Schulamt	1'078	220	40
330	Jugendamt	2'000	1'394	313
350	Alters- und Versicherungsamt	1'595	585	1'401
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	621	304	20
370	Gesundheitsdienst	1'064	335	0
380	Sportamt	2'603	1'138	98
1300	Total BSS	16'482	6'950	2'538
500	Direktionsstabdienste	1'947	40	3
510	Tiefbauamt	9'677	6'902	13'358
520	Stadtgärtnerei / Friedhöfe	4'577	3'131	1'970
570	Vermessungsamt	880	366	118
580	Verkehrsplanung	674	268	0
1500	Total TVS	17'755	10'707	15'448
600	Direktionsstabdienste	220	197	0
610	Finanzverwaltung	372	383	0
621	Rebgut Neuenstadt	647	120	0
630	Steuerverwaltung	2'239	1'697	0
640	Personalamt	865	377	4
650	Informatikdienste	1'124	1'149	126
660	Schul- und Büromaterialzentrale	176	160	0
1600	Total FPI	5'642	4'083	130
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	1'771	1'111	1'033
860	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1'191	733	0
870	Abfallentsorgung	2'688	1'865	2'775
	Total Sonderrechnungen	5'650	3'709	3'808
	Gesamttotal	63'878	36'923	31'891
	in Tagen (8,1 Stunden)	7'886	4'558	3'937

Tabelle VIII

Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2008

Im Jahr 2008 nahmen insgesamt 997 Personen an einem Kurs aus dem Weiterbildungsangebot der AOB teil, 789 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 208 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 17 Personen von Bernmobil, 8 von den Stadtbauten, 63 von der Gemeinde Köniz, 17 von der Gemeinde Ostermundigen, 13 von der Stadt Thun, 12 von der Gemeinde Münsingen, je 8 von den Gemeinden Worb, Belp und Bolligen und 54 aus weiteren Gemeinden oder aus von der Stadt subventionierten Institutionen. Bei 711 der 789 Kursteilnehmenden aus der Stadtverwaltung liegen nähere Angaben zur Person vor; die Zahlen in den untenstehenden Tabellen beziehen sich auf diese 711 Kursteilnehmenden.

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2008						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'661	47.5	1'839	52.5	3'500	100.0	343	48.2	368	51.8	711	100.0

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2008						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	147	8.9	487	26.5	634	18.1	0	0.0	4	1.1	4	0.6
40-59%	62	3.7	236	12.8	298	8.5	13	3.8	26	7.1	39	5.5
60-89%	211	12.7	514	27.9	725	20.7	34	9.9	93	25.3	127	17.9
90% und mehr	1'241	74.7	602	32.7	1'843	52.7	296	86.3	245	66.6	541	76.1
Total	1'661	100	1'839	100	3'500	100.0	343	100.0	368	100.0	711	100.0

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2008						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	31.0	1.9	8	0.4	39	1.1	7	2.0	4	1.1	11	1.5
Kaderstufe 2	65.0	3.9	27	1.5	92	2.6	11	3.2	7	1.9	18	2.5
Kaderstufe 3	85.0	5.1	30	1.6	115	3.3	38	11.1	12	3.3	50	7.0
Kaderstufe 4	125.0	7.5	22	1.2	147	4.2	44	12.8	9	2.4	53	7.5
Funktionsstufe D	110.0	6.6	78	4.2	188	5.4	48	14.0	34	9.2	82	11.5
Funktionsstufe C	235.0	14.1	297	16.2	532	15.2	35	10.2	53	14.4	88	12.4
Funktionsstufe B	381.0	22.9	480	26.1	861	24.6	98	28.6	129	35.1	227	31.9
Funktionsstufe A	302.0	18.2	106	5.8	408	11.7	11	3.2	8	2.2	19	2.7
Lernende, Prakt.	58	3.5	179	9.7	237	6.8	51	14.9	112	30.4	163	22.9
Übrige Verträge	269	16.2	612	33.3	881	25.2	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Total	1'661	100	1'839	100	3'500	100	343	100	368	100	711	100

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Kurs- tage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	31	55	7.7	87.3	12.7
Sich und andere führen	13.5	53	7.5	66.0	34.0
Psychologie	24	101	14.2	40.6	59.4
Work-Life-Balance und Gesundheit	25.0	88	12.4	61.4	38.6
Verwaltungsmanagement	8.5	39	5.5	46.2	53.8
Arbeitsmethoden	8.5	134	18.8	47.0	53.0
Schreiben	5.5	20	2.8	35.0	65.0
Handwerk und Technik	9.5	32	4.5	71.9	28.1
Berufsbildung (ohne individ. Förderunterricht)	10.5	188	26.4	28.7	71.3
keine Angabe		1	0.1	0.0	100.0
Total	136	711	100		

Tabelle IX

Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2008

Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktions- wechsel
GuB					
Controlling	Sieber Markus	Leiter/in Zentrales Controlling	x		
Stadtkanzlei	Wichtermann Jürg	Stadtschreiber/in			x
Stadtkanzlei	Hosteltter Christa	Vize-Stadtschreiber/in		x	
PRD					
Kulturförderung	Reichenau Christoph	Kultursekretär/in	x		
Kulturförderung	Schaller Veronica	Kultursekretär/in		x	
SUE					
Direktionsstabsdienste	Gabi Jörg	Projektmitarbeiter/in	x		
Feuerwehr	Suter Manuel	Offizier Feuerwehr		x	
Feuerwehr	Birkenmaier Daniel	Offizier Feuerwehr	x		
AFUL	Stiefel Adrian	Abteilungsleiter/in			x
AFUL	Maibusch Ralf	Bereichsleiter/in		x	
BSS					
Direktionsstabsdienste	Lerch Felix	Adjunkt/in	x		
Direktionsstabsdienste	Kohler Renate	Co-Leiter/in GS	x		
Direktionsstabsdienste	Mannhart Gomes Claudia	Stv. Generalsekretär/in		x	
Gesundheitsdienst	Carvajal Busslinger Maria Ines	Bereichsleiter/in Gesundheitsd. Süd	x		
Sozialamt	Kunkler Markus	Bereichsleiter/in Inkassodienst/Zentralsekr.	x		
Sozialamt	Spadarotto Claudio	Bereichsleiter/in Kompetenzzentrum Arbeit	x		
Sozialamt	Weyermann Kurt	Bereichsleiter/in Inkassodienst/Zentralsekr.		x	
Sozialamt	Fassbind Jürg	Bereichsleiter/in Kompetenzzentrum Arbeit		x	
TVS					
Stadtgärtnerei	Huber Kurt	Bereichsleiter/in	x		
Stadtgärtnerei	Kurt Marina	Bereichsleiter/in Administration		x	
Stadtgärtnerei	Schärer Christoph	Bereichsleiter/in Bürgerservice		x	
Tiefbauamt	Kocherhans Richard	Abteilungsleiter/in Planung/Realisierung	x		
Tiefbauamt	Arn Martin	Bereichsleiter/in Realisierung	x		x
Tiefbauamt	Pfluger Jürg	Abteilungsleiter/in Entwicklung + Erhaltung			x
Tiefbauamt	Zurbuchen Reto	Abteilungsleiter/in Projektierung + Realisierung		x	x
Tiefbauamt	Fuhrer Peter	Abteilungsleiter/in Betrieb + Unterhalt		x	
Tiefbauamt	Gisi Thomas	Leiter/in Bewilligungen/Bewirtschaftung	x		
FPI					
Finanzverwaltung	Pfyl Thomas	Leiter/in Zentralbuch./Finanzplanung	x		
Finanzverwaltung	Carrel Willy	Leiter/in Zentralbuch./Finanzplanung		x	
Steuerverwaltung	Iff Michel	Leiter/in Register + Veranlagung		x	
Steuerverwaltung	Jorns Kurt	Leiter/in Register + Veranlagung	x		
F.Boden+Wohnbaup.	Schärer Stephan	Leiter/in Immobilienmarkt + Rechtsd.	x		

Anzahl Lernende am 31.12.2008 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2008

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt			Details 2008				
	2007	2008		PRD Total	SUE Total	BSS Total	TVS Total	FPI Total
Vorlehren								
Kinderbetreuung	0	1						
Pflege	0	0						
Hauswirtschaft	3	0				3		
Total Lernende Vorlehre	3	1		0	0	3	0	0
Grundbildung mit Attest und Anlehen								
Automonteur/in	1	0					1	
Büroassistent/in	2	2				2		
Gärtnereiarbeiter/in Fachr. Landschaft	1	1					1	
Gärtnereiarbeiter/in Fachr. Zierpflanzen	2	1				1	1	
Hauswirtschaftspraktiker/in	2	2				2		
Küchenangestellte/r	1	1				1		
Total Attest- und Anlehen	9	7		0	0	6	3	0
Berufliche Grundbildung								
Bäcker/in - Konditor/in	1	1				1		
Betriebspraktiker/in Fachr. Werkdienst	0	1						
Chemielaborant/in	1	1			1			
Dentalassistent/in	8	7				8		
Fachangestellte/r Gesundheit	5	6				5		
Fachmann/-frau Betreuung	82	82				70		
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	2	0				1	1	
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	2	1				2		
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	6	6					6	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	6	5				2	4	
Geomatiker/in	3	3					3	
Informatiker/in (Appl. Entwicklung)	0	1						1
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	6	7			3	3		
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	30	37	13	3	10	4	5	
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	3	5				1	2	3
Koch/Köchin	5	5				5		
Landschaftsbauzeichner/in	1	1					1	
Maler/in	0	0						
Raumplanungszeichner/in	1	1	1					
Schreiner/in	1	0					1	
Schrift- und Reklamegestalter/in	1	0					1	
Tierpfleger/in	1	0			1			
Total Lernende Grundbildung	174	170		14	7	117	22	10
Total alle Lernenden	186	178		14	7	123	24	10

Art der Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt		GuB Total	PRD Total	Details 2008			
	2007	2008			SUE Total	BSS Total	TVS Total	FPI Total
Ausbildungspraktikum								
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	2	2						2
Bildung, Soziales	43	43			3	40		
Gesundheit	0	0						
Nahrung	1	1						1
Natur	0	0						
Wirtschaft, Verwaltung	9	9	4		3	2		
Total Ausbildungspraktikum	55	55	4	0	6	42		3
Berufserfahrungspraktikum								
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	1	1	1					
Bildung, Soziales	13	13				13		
Gesundheit	2	2				2		
Natur	1	1					1	
Planung, Konstruktion	1	1		1				
Wirtschaft, Verwaltung	3	3				3		
Total Berufserfahrungspraktikum	21	21	1	1	0	18	1	0
Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung								
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	0	0						
Bildung, Soziales	72	72				72		
Gesundheit	13	13				13		
Nahrung	0	0						
Technik und Handwerk	0	2				2		
Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung	85	87	0	0	0	85	0	0
Total alle Praktika	161	163	5	1	6	145	1	3

Impressum

Herausgeberin:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

150 – 04.2009